

der
neussner



Das Jahr 2023



Gehen Sie auf Nummer sicher!

Bewahren Sie Wertsachen und Dokumente nicht zu Hause auf.

Wir haben Schließfächer in unterschiedlichen Größen frei. Sicherheit schon ab 69 € pro Jahr.

Sprechen Sie uns einfach an.

Verfügbarkeit in Ihrer Nähe prüfen unter sparkasse-neuss.de/kundensafe

Weil's um mehr als Geld geht - Sparkasse.



**Sparkasse
Neuss**

Das Jahr 2023 in Neuss

Das Jahr 2023 – eine persönliche Rückschau	04
Newsticker Neusser Ereignisse	13
Soziales Neuss:	21
Der neue Schützenkönig	36
Neusser Umwelt	39
Sport in Neuss	47
Neuss baut	51
Kultur in Neuss	55
Satirische Rückschau der Rathauskantine	64
Statements Neusser	
Persönlichkeiten	06, 10, 29, 38, 45, 46, 50, 62, 63, 66
Impressum	03



Liebe Leserinnen und Leser

Das Jahr 2023 hat es uns nicht leicht gemacht, positiv in die Zukunft zu blicken. Zum Ukraine-Krieg kamen auch noch die Krise in Nahost und die negativen wirtschaftlichen Entwicklungen. Der Ausblick auf das nächste Jahr fällt demnach wirklich nicht leicht. Von daher sollten wir uns auf das besinnen, was wir in unserem Umfeld zum positiven wenden können, damit wir trotzdem zuversichtlich in die Zukunft blicken können, auch wenn es aktuell schwer fällt.

Wir wünschen Ihnen ein friedliches, glückliches und vor allem gesundes Jahr 2024 und viel Spaß beim Lesen!

Andreas Gräf & Katja Maßmann

Impressum

Der Neusser – Das Jahr 2018
in-D Media GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Andreas Gräf
Herausgeberin: Katja Maßmann
Sitz der Redaktion: Klostergasse 4, 41460 Neuss,
Telefon: 02131.1789722, Fax: 02131.1789723
www.derneusser.de, hallo@derneusser.de
Erscheinungsweise: jährlich

Titelbild: Thomas Buchta (Basis)
Druck: Brochmann GmbH, Im Ahfeld 8, 45136 Essen

Umsatzsteuer-Identifikationsnr gem. §27a Umsatzsteuergesetz: DE 209838818
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß §10 Abs. 3 MDStV und VStP: Andreas Gräf
(in-D Media GmbH & Co. KG, Gruissem 114,
41472 Neuss, Telefon: 02182.5785891)

Für unverlangt eingesandte Fotos, Manuskripte, Daten übernehmen wir keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge liegen im Verantwortungsbereich des Autors. Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlags. Das Urheberrecht bleibt vorbehalten. Die Redaktion bezieht Informationen aus Quellen, die sie als vertrauenswürdig erachtet. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen besteht jedoch nicht. Indirekte sowie direkte Regressansprüche und Gewährleistung werden kategorisch ausgeschlossen: Leser, die auf Grund der in diesem Magazin veröffentlichten Inhalte Miet- oder Kaufentscheidungen treffen, handeln auf eigene Gefahr, die hier veröffentlichten oder anderweitig damit im Zusammenhang stehenden Informationen begründen keinerlei Haftungsobliegenheit. Diese Zeitschrift darf keinesfalls als Beratung aufgefasst werden, auch nicht stillschweigend, da wir mittels veröffentlichter Inhalte lediglich unsere subjektive Meinung reflektieren. Der Verlag ist nicht verantwortlich für Inhalt und Wahrheitsgehalt von Anzeigen und PR Texten. Auch haftet der Verlag nicht für Fehler in erschienenen Anzeigen. Für die Richtigkeit der Veröffentlichungen wird keine Gewähr übernommen. Es gilt die aktuelle Anzeigenpreisliste.

Am RheinLandplatz sind gute Ideen zuhause

Die RheinLand-Gruppe wurde zum zweiten Mal
mit dem Innovationspreis „Top 100“ ausgezeichnet.
Mentor des Preises ist Wirtschaftsjournalist Ranga Yogeshwar

Mehr erfahren

www.rheinland-versicherungsgruppe.de



RheinLand
VERSICHERUNGSGRUPPE

RheinLand Versicherungsgruppe | RheinLandplatz · 41460 Neuss · 02131 / 290 0 · www.rheinland-versicherungsgruppe.de



Herr*in Kellner*in – die ABrechnung für Tisch 2023, bitte!

(FSK ab 18 Jahre)

Ein schönes Jahr geht zu Ende. Das ist echt so schade. 2023 hat uns alle abgeholt und begeistert. Ein für unmöglich gehaltener Ruck ging endlich durch alle Schichten der Bürgerschaft. Egal, um was es ging: Dinge wurden nicht nur akzeptiert, sondern aktiv umgesetzt. Man zog mit. Selbst,

wenn man an der ein oder anderen Stelle anderer Meinung war, hakte man sich unter. Den Schwachen wurde geholfen, den Starken der Weg für Neues geebnet. Danke 2023! Und ich hatte schon befürchtet, die Gesellschaft ist am Ende.

Lothar Wirtz

Die Medien taten wie immer ihr Möglichstes, um uns auf dem aktuellen Stand zu halten, schon bevor die Aktualität in der einzelnen Sache Einzug halten konnte. Sie waren nicht nur permanent „am aktuellsten“, sondern quasi mit Lichtgeschwindigkeit stets der Zeit voraus, um zum Beispiel über ein Heizungsgesetz zu berichten, dessen Entwurf noch nicht mal offiziell vorlag. Wer sich diesen Meilenstein in der Medienlandschaft ausgedacht hat – Hut ab. Jeden Tag konnte etwas behauptet werden, dass sich nur schwer oder gar nicht verifizieren ließ. Aber, darum ging es ja auch nicht. Es ging darum, Nachrichtensendungen, Diskussionsrunden und Social Media-Kanäle zu füllen und das gelang. Das Volk hätte sich über vermeintliche Inhalte, Kommentare und Gezanke aus der Politik aufregen können, aber das tat es nicht. Statt dessen blieb man besonnen und ruhig an den Stammtischen, in den Büros und auf den Sportplätzen der Republik. Ganz nach dem Motto: Wir bleiben cool, trotz Heizungsgesetz. Egal, was da kommt, mit unserem Zusammenhalt kriegen wir auch das gewuppt. Schließlich ist das alternativlos. Das Klima spielt sonst verrückt und die Welt wird für unsere Kinder ein Desaster: ökonomische und ökologische Katastrophen wollen wir nicht und müssen um jeden Preis verhindert werden!

Es geht um die Sache

Okay, sorry für dieses Märchen. Aber mal ganz ehrlich: Wie soll man diese Welt ohne Ironie und Sarkasmus ertragen? Per-ma-nent hört

man gefühlt an allen Ecken „der hat dies, aber die hat vorher das! Stimmt nicht! Stimmt wohl!“ Es geht hier nicht nur um Verhaltensweisen in der Politik, solche Zustände herrschen in Unternehmen, Verwaltungen, im Sport und in der Freizeit – kurz: im Alltag der Gesellschaft und man hält es kaum noch aus. Auch dann nicht, wenn sich die Streitenden einigen. Denn dann muss man sich das Gegockel und Gehühnchen anhören, mit dem sich männliche und weibliche Rechthabergeile und -geilinnen den Sieg auf die Brüstchen heften, um zu signalisieren: Seht her, seht her! Ich hatte Recht! Ich! Ich! Was verstehen die Menschen eigentlich nicht an „das ist egal“? Es geht meist um die Sache, nicht um Personen.

Cum on, Ba-wusch!

Um eine Person geht es dann, wenn sie zum Beispiel Mitglied oder Ohneglied einer umweltschützenden Organisation oder Partei angehört und nach einer Ratssitzung im Supermarkt einen Einkaufswagen randvoll mit Fleisch aus Massentierhaltung packt. Das ist ungefähr so, als ob man an „Fridays for Future“ teilnimmt und zu den Demos mit dem Flugzeug anreist. Oder, bevor so mancher über das Beispiel zu laut „genau!“ jubelt: Das ist so, als ob man von sozialer Verantwortung gegenüber der Marktwirtschaft spricht und dann mit dem eigenen Flieger nach Sylt jettet, wo der Kumpel Finanzminister noch schnell heiratet, bevor die Strände vom ansteigenden Meeresspiegel endgültig weggespült wurden: Ba-wusch, ab

durch den Abfluss des eigenen Überflusses! Man wird ja wohl noch seinem eigenen Bedürfnis nachgehen dürfen! Das Problem „Doppel-moral“ zieht sich dabei durch alle Farbgebungen. Kein Cumon-Baby-ex-Skandal ohne Erinnerungslücken, kein Handy ohne plötzlich komplett gelöschten Nachrichtenspeicher in Untersuchungsausschüssen. Wer sich da noch fragt, warum sich die Bürgerschaft genervt, frustriert und wütend verstärkt den rechtsradikalen Parteien zuwendet: Bitte, hören Sie jetzt auf zu lesen! Auch Buchstaben haben ihren Stolz.

Es hat was mit Ihnen zu tun

Fragt man Menschen ab 78 Jahren in unserer Mitte, wie sie den rechtsradikalen Trend sehen, stehen nicht Wenigen die Tränen in den Augen. Dass sie so etwas noch einmal erleben müssen, spült die furchtbaren Erinnerungen an das rechtsradikale Nazideutschland an die Oberfläche. Ein Interview-Partner in diesem Jahr erzählte von dem Moment der Befreiung von den damaligen Rechtsradikalen: „Man konnte wieder rausgehen, ohne Angst, und frei atmen. Freiheit!“ Geht das also wieder los? My name is history, and i repeat myself? Tja, liebe Leute, so sieht es aus. Aber die Hauptsache ist ja, man schaut auf sich selbst und nimmt, was man kriegen kann, oder? Ich verweise auf den Anfang des Artikels: Auch diese weit verbreitete Meinung hält man gut gerüstet mit Sarkasmus und Ironie aus. Zumindest, um nicht vor Wut und Enttäuschung zu platzen. Es bleibt die Hoffnung, dass endlich allen klar wird, dass es auf alle ankommt. Gerade dann, wenn es eng wird: in den Städten, den Wartezimmern, auf den Straßen und in den eigenen – unseren – Portemonnaies. Wenn ich eine Werbung höre oder sehe: „Hohl Dir das Geld vom Staat!“, brennen mir die Synapsen. Ja, was glauben denn die Menschen, wer der Staat ist? Kleiner Tipp: Es hat was mit Ihnen zu tun. Sollten Sie außerdem zu den gewerkschaftlich organisierten Lokführerinnen und Lokführern der GDL gehören, und den Mund zu voll haben, um Kauen zu können, es Ihnen aber dennoch nicht reicht: Lesen Sie diesen Abschnitt solange, bis Sie eine Besserung verspüren. Es hat keine Nebenwirkungen. Am besten tun Sie dies auf einer Bank im, vor oder hinter dem Bahnhof. Schauen Sie sich um und fragen Sie ihre Mitmenschen, ob die auch ihre Arbeit niederlegen würden, wenn man ihnen jeden Monat elf Prozent mehr Lohn und einmalig 2.850 Euro steuerfrei anbieten würde. Wahrscheinlich bliebe den meisten der Mund offen stehen. Aber das nur kurz, denn sie müssen ja nach einem Taxi rufen, das sie natürlich aus eigener Tasche zahlen, während Sie von der GDL den Bahnverkehr stilllegen, weil der nicht ausreicht, um den eigenen Hals noch voller zu kriegen. Alles aussteigen, Türen schließen.

Syntax Error

Da kommt ein wenig Ablenkung gerade recht? Richtig. Die haben die meisten von uns ja immer dabei, um in beständiger Kurzfristigkeit darauf zurückgreifen zu können. Handy raus, draufgucken, Handy weg. Handy raus, draufgucken, Handy weg. Handy raus und so weiter. Nein, die Person neben mir in der Regiobahn nutzte das Handy nicht als Fitnessprogramm. Nehme ich zumindest an. Was um sie herum geschah, schien jedoch völlig ausgeblendet zu sein.

Das war nur eines von zahlreichen solcher Beispiele, die mir 2023 vielfach begegneten und mich fassungslos machten. Kein Wunder, dass Viele in der Gesellschaft nicht mehr wissen, was sie tun sollen, wenn plötzlich etwas außer der Norm um sie herum geschieht: ein Unfall oder Ausfall zum Beispiel, wo spontan menschliches Handeln gefragt ist und das Gehirn plötzlich das TikTok-Universum verlassen muss: Syntax Error! Erst im Mai kam mir ein solches Wesen auf dem Radweg zu Fuß entgegen und fand das eigene Display wichtiger, als den Sonnenschein, den blauen Himmel und den entgegenkommenden Radfahrer. Ein kleiner Schritt nach rechts zur unpassenden Zeit, ein Stoß gegen das Lenkerende – und schon war ich ein paar Tage später stolzer Träger einer Synthesplatte in der gebrochenen Schulter. Yipieh. Schriftliche Stellungnahme der Verursacherin: „Ich bin mir keiner Schuld bewusst.“ Ja, wie denn auch? Ihre Aufmerksamkeit war ja gerade im digitalen Orbit unterwegs. In der schönen nichtrealen Welt, die immer realer wird.

Einmal neue Welt und zurück

Schon seit 2011 findet einmal im Jahr in Hamburg das Online Marketing Rockstars Festival – kurz OMR – statt. Auch 2023. Das ist nichts für Sie? Naja, aber für illustre Gäste, Media-Weltstars und tausende Gäste, die die Messe Hamburg füllen, schon. Um was es da geht? Ist doch logisch, um „Information, Inspiration und Networking rund ums digitale Business, egal ob auf Stages, in Masterclasses, bei Ständen, Guided Tours oder Side Events“. Alles klar? Nein? Vielleicht lässt sich dieser internationale Tanz rund um den golden-digitalen Zuckerberg anhand eines Beispiels näherbringen: auf dem OMR legen zukunfts hungrige Hipsters und die Konzerne, denen sie als Kunden von heute und morgen aus der Hand fressen, einen Fokus auf das „Metaverse“. Ja, genau. Der Name ist eine Kombination aus „Meta“, der Konzernfamilie aus WhatsApp, Facebook, Instagram und wahrscheinlich auch irgendwann meiner Lieblingskneipe, und „Universe“, englisch für Universum. In dieser digitalen Welt hat jeder Mensch ein „Avatar“. Eine persönliche Figur, die sich jeder so entwerfen kann, wie er (männlich) oder sie (weiblich) oder es (divers) das will. Mit dieser Identität „lebt“ man dann im „Metaverse“ ein zweites, paralleles Dasein. Man kann sein, wie man will, aber nicht tun, was man will. Es gibt Regeln, vor allem wirtschaftliche. Experten der internationalen Unternehmensberatung McKinsey taxieren den Wert von „Metaverse“ auf rund fünf Billionen US-Dollar – bis 2030. Denn dort kaufen wir bzw. unsere Avatare ein. Sie konsumieren, gehen ins Kino und zum Arzt, machen Karriere oder gründen eine digitale Avatar-Familie, wir schaffen uns ein neues Leben in einer zweiten Welt. Das Geld für den Konsum zahlen wir aber natürlich von unseren „realen“ Konten. Von dort fließt es direkt in die Vermögen der „realen“ Unternehmen und die Taschen ihrer Stakeholder. Wir können im „Metaverse“ übrigens auch unsere Häuser bauen, wenn uns denn einer der Weltkonzerne ein Grundstück verkauft, denn: Die haben sich in der digitalen Welt natürlich schon platziert und sich Ressourcen unter den Nagel gerissen. So unterschiedlich ist dieses „Metaverse“ von unserer Welt also scheinbar nicht. Dann können wir eigentlich auch hier bleiben. Und es besser machen in 2024! Haben Sie ein schönes neues Jahr.



Liebe Neusserinnen und Neusser, das nun scheidende Jahr war erneut von großen Herausforderungen geprägt. Die Kriege in der Welt machen uns betroffen und deren Auswirkungen spüren wir auch hier bei uns im heimischen Neuss. Doch gerade in schwierigen Zeiten haben wir immer wieder gezeigt, dass die Stärke unserer Stadt in der Solidarität und im Zusammenhalt liegt. Mehr als 1.600 Geflüchtete aus der Ukraine haben eine sichere Bleibe bei den Neusserinnen und Neussern gefunden. Eine starke Solidaritätsleistung.

Für mich persönlich und politisch war die neugeschlossene Städtepartnerschaft mit dem israelischen Herzliya einer der Höhepunkte des zurückliegenden Jahres. Um so betroffener machen der Konflikt und das Leid, welches wir zum Jahresende in Israel miterleben müssen. Unsere Solidarität gilt auch hier unseren Freundinnen und Freunden aus Israel, unser Mitgefühl gilt allen Opfern von Krieg und Terror.

In und für Neuss selbst können wir für 2023 positive Entwicklungen verzeichnen. Mit einem Rekordwert von 82.000 sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnissen brummt die Wirtschaft. Das zeigen auch die vergleichsweise hohen Gewerbesteuererinnahmen, die deutlich über unseren Erwartungen liegen.

Ich wünsche Ihnen allen ein geruhsames Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familien und Freunde.

Ihr

Reiner Breuer, Bürgermeister der Stadt Neuss



Foto: Tobias Koch

Liebe Neusserinnen und Neusser, im Oktober schockierte uns der Terrorangriff der Hamas – eine Zäsur in der Geschichte Israels und der Welt. 2023 hielt aber noch viele weitere Herausforderungen für uns bereit: Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Gesellschaft, Wirtschaft und Gesundheitswesen und den anhaltende Ukraine-Krieg spüren wir deutlich. Energiekrise und Inflation belasten Wirtschaft und private Haushalte. Persönlich und als Landtagsabgeordneter bewegen mich die damit verbundenen Sorgen der Menschen. Mit ganzer Kraft setze ich

mich dafür ein, gemeinsam mit unserer Landesregierung unter Ministerpräsident Hendrik Wüst durch zahlreiche Maßnahmen für Unterstützung der Menschen im Land und insbesondere in Neuss zu sorgen.

Und in Neuss? Dank einer kräftigen Finanzspritze und der Unterstützung des Landes kann Neuss die Landesgartenschau 2026 ausrichten. Die Planungen laufen bereits auf Hochtouren. Die LAGA 2026 bietet für Neuss viele Chancen, die weit über die einmalige Veranstaltung hinaus reichen werden. Gemeinsam können wir Neuss langfristig gestalten. Unsere Heimatstadt wird damit noch ein Stück lebenswerter.

Persönlich freue ich mich auf einige ruhige Tage am Jahresende und die gemeinsame Zeit mit meiner Familie. Dies gibt mir die Kraft, mich auch im kommenden Jahr wieder mit voller Energie und Tatendrang für unsere Heimatstadt Neuss einzusetzen. Ich wünsche Ihnen allen ein frohes Fest und alles Gute für das Jahr 2024.

Ihr Dr. Jörg Geerlings, Landtagsabgeordneter für Neuss

„Die Hoffnung auf Frieden in der Ukraine hat sich 2023 leider nicht erfüllt. Im Gegenteil: Putins schrecklicher Angriffskrieg dauert an. Hinzu kommt mit dem Krieg im Nahen Osten ein weiterer Konflikt. Auch hier hoffe ich, dass Frieden einkehrt.

Die Folgen der globalen Krisen sind auch im Rhein-Kreis spürbar. Inflation und hohe Energiepreise treffen die Bürgerinnen und Bürger ebenso wie die Wirtschaft. Deutschland ist das einzige größere Industrieland mit schrumpfender Wirtschaftsleistung. Dem müssen wir entgegenwirken. Wir im Rhein-Kreis Neuss setzen alles daran, dass sich unsere Wirtschaft mit ihrer ganzen Kraft entfalten kann. Dafür stellen wir unseren Standort auch im Zuge des Strukturwandels zukunftsfest auf. Unser Ziel ist es, Arbeits- und Ausbildungsplätze zu erhalten und neue zu schaffen sowie Wohlstand und Lebensqualität zu sichern.“

Hans-Jürgen Petrauschke, Landrat des Rhein-Kreises Neuss



Foto: Stella von Saldern

Liebe Neusserinnen und Neusser, gerade in schwierigen Zeiten ist es wichtig, dass wir hinsehen, was in unserem Land, aber auch in der Welt geschieht: Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine geht unvermindert weiter. Das Durchhaltevermögen der Menschen in der Ukraine ist bewundernswert. Aber auch wir sind gefordert, weiter an ihrer Seite zu

stehen. Der barbarische Angriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober hat mich tief erschüttert und mich schmerzen die zivilen Opfer in Gaza. Zugleich erschreckt mich hassvolle Juden- und Israelfeindschaft auf unseren Straßen.

Weihnachten ist die Zeit, innezuhalten und nachzudenken, wie wir uns Zuversicht auch in solcher Zeit bewahren. Das Wort „Zuversicht“ bedeutete im Althochdeutschen „ehrfurchtsvolles Aufschauen“ und „Hoffen“. Gottvertrauen ist eine Quelle der Zuversicht. Aber in persönlich herausfordernden Zeiten oder aufgrund der Erschütterungen in der Welt kennen wir alle Erfahrungen des Zweifels, die solches Vertrauen in Frage stellen. Aber wir kennen – so hoffe ich für uns alle – auch die Erfahrung des Halts in der Gemeinschaft, nicht zuletzt in der Familie. Und schließlich kann uns die Weihnachtsbotschaft von der heilenden Zuwendung Gottes zu uns in der Geburt Jesu Halt geben. Das wünsche ich Ihnen!

Herzliche Grüße

Ihr Hermann Gröhe, MdB

JAHESTICKER

Was war los, was ist passiert – das Neusser Jahr im Ticker

Große Krisen, aber auch viel Positives

Waren Sie dabei oder wissen Sie es nicht mehr so genau? Vielfältige Ereignisse folgen immer rasanter aufeinander, sodass man sie in ihrer Vielfalt kaum erfassen, geschweige denn dauerhaft

abspeichern kann. Aber dafür gibt es ja den Jahresticker-Rückblick aus unserer Redaktion. Ja, das ist tatsächlich alles passiert in 2023.

20.01.2023 – Verleihung Integrationsförderpreis

Bürgermeister Reiner Breuer hat im Alten Ratssaal den Integrationsförderpreis der Stadt Neuss verliehen. Die Auszeichnung geht an Menschen, die sich in besonderer Weise für Integration in der Stadt Neuss engagieren.

Breuer dankte den Preisträger*innen und für den Preis nominierten Personen und Vereinigungen für ihr Engagement: „Sie alle leisten wirklich Großartiges, um Menschen mit Einwanderungsgeschichte in unsere Gesellschaft einzubinden und das teilweise schon seit Jahren. Sie begegnen ihnen respektvoll, auf Augenhöhe und zeigen so, dass in der Stadt Neuss kein Platz für Hetze und Ausgrenzung ist. Ich bin dankbar und stolz, dass die Integration in unserer Stadt so gut gelingt. Egal ob in Vereinen, Quartieren, Kindergärten, Schulen, Arbeitsstätten, Jugendverbänden, Kultureinrichtungen, Sportvereinen und Kirchengemeinden.“

Insgesamt wurden drei Preise mit einem Gesamtvolumen von 5.000 Euro vergeben. Die Einreichungen haben es der Jury bei der Entscheidungsfindung nicht leichtgemacht, weshalb sie sich für die Vergabe zwei zweiter Plätze entschieden hat:

1. Platz: Die Ahmadiyya Muslim Jamaat
2. Platz: Jugendzentrum der Reformationskirche.
2. Platz: Raum der Kulturen Neuss e.V.

28.01.2023 – China-Tag Neuss

Die Volkshochschule Neuss, die Deutsch-Chinesische Gesellschaft Neuss und das Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Neuss luden zu einem großen China-Tag Neuss im RomaNEum anlässlich des chinesischen Neujahrsfestes ein. Nach der Eröffnung durch Bürgermeister Reiner Breuer erwartete die Bürger*innen ein umfangreiches Programm: ein Markt der Möglichkeiten, Tischtennisturnier und Ih-

VERSCHENKEN SIE WOHLFÜHL-MOMENTE

GENUSS FÜR
ALLE SINNE.


WELLNEUSS
SAUNA. NATUR. MEHR.

Die entspannten Wellneuss-Gutscheine
Jetzt bequem online buchen unter wellneuss-online.de

Am Südpark 45 · 41466 Neuss · info@wellneuss-online.de

Die Saunalandschaft der
**stadtwerke
neuss**



20.01.2023 – (1. Platz: v.l. Hermann Murmann, Leiter des Integrationsamtes; Dr. Verena Austermann, Vorsitzende der DJK Rheinkraft; Zaheer Ahmad, Vorsitzender der Ahmadiyya Gemeinde Rhein Kreis Neuss; Wafa Mohammad; Shahzad Sayyed, Bürgermeister Reiner Breuer)



28.01.2023 – China-Tag im RomaNEum



02.02.2023 – Sportlerehrung 2022

ren Namen in chinesischen Schriftzeichen schreiben lernen im Foyer – Schnupperstunde Chinesisch, Kochevent, Reisevorträge, Vorträge zur chinesischen Geschichte und Kultur jeweils im Stundentakt in den verschiedenen Räumen. Im großen Saal bot der Deutsch-Chinesische Rheinchor ein musikalisch und optisch opulentes Programm und die Truppe von Meister Yang zeigte eine beeindruckende Kung Fu Show. Später leitete der traditionelle Drachentanz den Beginn des „Jahrs des Hasen“ ein.

Als weiteres Highlight erläuterte der Vortrag des renommierten Kölner Professors Dr. Felix Wemheuer hochaktuell die momentane Situation der chinesischen Regierung nach ihrem Parteitag und der Aufhebung der Coronamaßnahmen. Anschließend gab es ein leckeres chinesisches Buffet und Getränke.

02.02.2023 – Sportlerehrung 2022

Bürgermeister Reiner Breuer hat die Neusser Sportler*innen des Jahres 2022 ausgezeichnet. Der Cheftrainer des Neusser Schwimmvereins, Francisco Frederico bekam die Sportehrengabe der Stadt Neuss, der Preis für die Mannschaft des Jahres ging an das Ringer-Herrenteam des KSK Konkordia Neuss.

Geehrt wurden zudem 125 Neusser Sportler*innen, die im vergangenen Jahr erfolgreich bei Deutschen, Welt- oder Europameisterschaften waren.

21.02.2023 – Neue Ausgrabungen auf dem Freithof

Archäolog*innen der Fachfirma Planum 1 gruben sich mitten auf dem Neusser Marktplatz in die Vergangenheit. Die Ausgrabungen wurden notwendig, weil die neue Fußgängerampel, welche den Neusser Markt mit dem Freithof barrierefrei verknüpfen soll, in einem Bodendenkmalbereich des mittelalterlichen Stadtkerns gebaut wurde. Bei den Bauarbeiten stießen die Archäolog*innen auf zahlreiche Grundmauern aus dem Mittelalter und der Neuzeit.

Einen ganz besonderen Fund stellt der Rest einer einst mächtigen Schallmauer aus Tuffstein und Basalt von noch gut 50 cm Breite dar, die nur noch teilweise am Rand der Baugrube erhalten ist. „Diese mächtige Mauer ist wahrscheinlich ein Teil der Immunitätsmauer des Quirinus-Stiftes aus dem Mittelalter gewesen. Dieser Fund gibt uns erstmals für diesen Bereich eine Vorstellung von der genauen Grenze zwischen dem weltlichen Stadtbereich und dem Stift“, so Grabungsleiterin Kerstin Lehmann. Etwas jüngeren Datums sind die Mauerreste des ehemaligen städtischen Kaufhauses. Die ältesten Phasen bestehen aus Säulenbasalt und Ziegeln im Klosterformat, die die Archäolog*innen nun festgestellt haben, stammen aus der Zeit des 14. bis 15. Jahrhunderts. Das Kaufhaus diente mindestens seit dem Spätmittelalter als Umschlagplatz für die Handelswaren der Kaufleute und wurde bis ins späte 19. Jahrhundert genutzt.

24.02.2023 – „Dankel-Abend“ im Clemens Sels Museum Neuss

Das Clemens Sels Museum Neuss hat mehr als 80 Helfer*innen zum Dank für ihre tatkräftige Unterstützung rund um den Hochwasserschaden, der im Mai 2022 zu einer monatelangen Schließung des Hauses führte, zu einem Imbiss und Umtrunk eingeladen.

Direktorin Dr. Uta Husmeier-Schirlitz freute sich, neben der Neusser Feuerwehr auch die Restauratorinnen, Kunstvermittler*innen und Kolleg*innen städtischer Kulturbetriebe so zahlreich begrüßen zu können. Nach einem geselligen Austausch blieb Zeit für einen Rundgang durch das Haus, bei dem der ein oder andere sein ganz persönlich gerettetes Werk wiederfand und auch einen spannenden Blick hinter die Kulissen mit der Besichtigung der Baustelle im Keller werfen konnte.

03.03.2023 – Gewinner Wettbewerb zur Landesgartenschau Neuss 2026

Der gestalterische Rahmen für den zur Landesgartenschau Neuss 2026 entstehenden über 30 Hektar großen Bürgerpark auf dem ehe-



21.02.2023 – Neue Ausgrabungen auf dem Freithof



24.02.2023 – Das Museum sagt Danke! Dr. Uta Husmeier-Schirlitz (links) mit den Helferinnen und Helfern



03.03.2023 – Gewinner des Wettbewerbs zur Landesgartenschau

maligen Rennbahngelände ist gesteckt. Mit ihrem Konzept „Spuren der Zukunft“ gewann die Franz Reschke Landschaftsarchitektur GmbH den von der Stadt Neuss im September 2022 europaweit ausgeschrieben nichtoffenen freiraumplanerischen Realisierungswettbewerb. Das Büro aus Berlin realisiert mit seinem 20-köpfigen Team bereits die diesjährige Landesgartenschau in Höxter.

Der Arbeitstitel „Spuren der Zukunft“ gibt die Haltung des Entwurfs in idealer Weise wieder. Die Jury hob in ihrer schriftlichen Beurteilung hervor, dass die Arbeit in beispielgebender Weise dargestellt hat, wie sich das Rennbahngelände in einen zukunftsfesten Bürgerpark übersetzen lässt. Dabei verbinden sich historische Elemente wie das alte Gelände, aus dem sich ein Band aus Sandtrockenrasen entwickeln soll, mit fünf neuen Hainen, in denen im Schatten der Bäume unterschiedlichste Nutzungsansprüche der Bürgerschaft Platz finden. Auch die Einbindung in das Geflecht der Stadt und der Freiräume zum Rhein ist mit den Landschaftsfenstern überzeugend gelöst. Auch für den Naturschutz und das Kulturgut des Schützenwesens werden Räume vorgehalten.

09.03.2023 – Räume im Neusser Rathaus nach ersten drei Frauen im Rat benannt

Anlässlich des Weltfrauentages hat die Stadt Neuss auf Empfehlung des Gleichstellungsbeirates drei (Sitzungs-)Räume im Rathaus nach Neusser Politikerinnen unbenannt. Es handelt sich um die ersten drei Frauen im Neusser Rat von 1919 bis 1933: Stefanie Thywissen-Dorsemag, Katharina Ross und Dr. Anna Henk. Ihnen werden nun der Alte Ratssaal, der Sitzungsraum in der Alten Schmiede sowie das Turmzimmer gewidmet. Im Rahmen einer Feierstunde wurde im Foyer des Rathauses an die drei Frauen erinnert und der lange Weg zum Frauenwahlrecht thematisiert. Bürgermeister Reiner Breuer hat die Wichtigkeit der Mitwirkung von Frauen in der Kommunalpolitik betont: „Man kann es sich heute nicht mehr vorstellen, dass sich Frauen das Wahlrecht erst erstreiten mussten. Mir ist es deshalb wichtig, dass wir Frau Thywissen-Dorsemag, Frau Dr. Henk und Frau Ross für Ihr Engagement und ihr Wirken würdigen. Gleich-

wohl haben wir beim Thema Gleichstellung von Männern und Frauen noch einen langen Weg vor uns. Die Politik muss die Voraussetzung dafür schaffen, dass sich mehr Frauen in der Politik engagieren.“

17.03.2023 – Die „Nacht der Bibliotheken“ – grenzenlos erleben

In der Stadtbibliothek Neuss erwartete die kleinen und großen Gäste in der Zeit von 17 bis 22 Uhr ein vielseitiges Programm, mit dem sie die Weite und Grenzenlosigkeit des Weltraums auf unterschiedlichen Wegen erkunden konnten: In Lesungen, beim Escape Game, in der Kreativ-Werkstatt, mit der VR-Brille oder den Ozobot-Lernrobotern begaben sie sich in dieser Nacht auf abenteuerliche Reisen ins Weltall.

20.03.2023 – Erste Ehrenbürgerin der Stadt Neuss: Prof. Dr. Rita Süßmuth

Mit einem feierlichen Festakt im Rathaus wurde die Neusserin Prof. Dr. Rita Süßmuth vor gut 150 geladenen Gästen als erste Ehrenbürgerin der Stadt Neuss geehrt. Im Alten Ratssaal trug sich Rita Süßmuth im Anschluss in das „Goldene Buch“ der Stadt ein.

Als erste Frau steht Prof. Dr. Rita Süßmuth in einer Reihe mit dem ehemaligen Bürgermeister Hermann Wilhelm Thywissen, Erzbischof Kardinal Josef Krings, Kaufmann Wilhelm Thywissen und Landrat Clemens Freiherr von Schorlemer-Lieser. Sie war Deutschlands erste Ministerin für Jugend, Familie und Gesundheit im Kabinett von Helmut Kohl. Ein Ministerium, welches nach ihrer ersten Amtszeit erweitert wurde – und zwar in das „Ministerium für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit“.

25.04.2023 – Ehrengaben für Rolf Knipprath und Karl Heinz Baum

Die Stadt Neuss hat den Stadtverordneten Rolf Knipprath sowie den ehemaligen Stadtverordneten Karl Heinz Baum mit Ehrengaben für



Mein persönlicher Rückblick auf das Jahr 2023 ist natürlich geprägt durch meinen Wechsel von der Sparkasse Hildesheim Goslar Peine zur Sparkasse

Neuss. Als gebürtiger Rheinländer – ich bin in Mönchengladbach geboren und habe lange im Kreis Heinsberg gelebt – habe ich mich hier auf Anhieb wohl gefühlt. Das enorme Vertrauen in die Sparkasse und die Sympathie, die ihr entgegengebracht wird, waren für mich sofort in vielen persönlichen Begegnungen spürbar. Hinzu kamen die herzliche Aufnahme im Kreis meiner Vorstandskollegen und im gesamten Sparkassenteam und die Möglichkeit, das Highlight im Neusser Jahreskalender 2023, das große Jubiläums-Schützenfest, mitfeiern zu dürfen. Besser kann ein Start nicht ausfallen und dafür bin ich sehr dankbar. Der gute Einstand ist für mich eine besondere Motivation, an der Erfolgsformel der Sparkasse Neuss weiter zu arbeiten: Wir wollen – gerade jetzt unter besonders herausfordernden Rahmenbedingungen – unsere privaten und gewerblichen Kundinnen und Kunden erfolgreich machen. Denn wir wissen ganz genau: Es geht um mehr als Geld: Es geht um gute wirtschaftliche und damit soziale Zukunftsperspektiven für möglichst viele und nicht nur für wenige. Es geht um den Zusammenhalt unserer Gesellschaft und einen verantwortungsvollen Umgang mit unseren natürlichen Lebensgrundlagen. Und damit um eine nachhaltig stabile und gute Entwicklung der Region, in der wir leben. Entscheidend ist für mich die Haltung, mit der wir arbeiten und nach vorne blicken: Wir brauchen Mut, Gestaltungswillen, Zuversicht und Vertrauen. Vertrauen in die Zukunft. Vertrauen in die eigene Leistung. Und Vertrauen in andere Menschen – in die, mit denen wir arbeiten und in die, für die wir arbeiten. Oder um den Philosophen Karl Popper zu zitieren: „Zum Optimismus gibt es keine wirklich sinnvolle Alternative“. Gerne verspreche ich Ihnen an dieser Stelle: Wir engagieren uns mit Leidenschaft auch für Ihren ganz persönlichen Erfolg. Mit den besten Wünschen für Ihr Wohlergehen im neuen Jahr

Dominikus Penners, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Neuss

Erneut geht ein denkwürdiges Jahr seinem Ende entgegen. Der Krieg Russlands gegen die Ukraine dauert an, der Nah-Ost-Konflikt eskaliert. Eine Lösung für die Klimakrise scheint weit entfernt. Das wirtschaftliche Umfeld bleibt problematisch. Und jetzt fliegt der Regierung nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts auch noch der Haushalt um die Ohren und eine Haushaltskrise kommt hinzu. Die Spiele der Fußballnationalmannschaft sind ebenfalls keine positive Ablenkung mehr. Krise, wohin man schaut.

Die Wohnungswirtschaft und auch die Gemeinnützige Wohnungs-Genossenschaft e.G. (GWG) stehen vor gewaltigen Herausforderungen. Die Wohnungsbestände müssen klimaneutral werden. Gleichzeitig muss vorhandener Wohnraum bezahlbar bleiben und neuer bezahlbarer Wohnraum dringend geschaffen werden. Hohe Baupreise, stark gestiegene Zinsen, überzogene gesetzliche Anforderungen an Neubauten und andere Umstände führen aber dazu, dass Einstandspreise so hoch sind, dass der Bau bezahlbarer Mietwohnungen nicht ohne weiteres möglich ist. Auch fehlt nach der Haushaltskrise wieder der dringend notwendige Planungshorizont für langfristige Investitionen. Die Transformation des Gebäudesektors wird ohne staatliche Förderung aber nicht gelingen.

Aktuell liegen der GWG mehr als 6.800 Wohnungsgesuche vor. Hinter jedem dieser Gesuche verbirgt sich eine Geschichte. Geschichten von Hoffnung und Neuanfang, aber auch von Verzweiflung und Wut. Resignation macht sich bei vielen Wohnungssuchenden breit. Auch für unser Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist es schwer, in so vielen Fällen nicht helfen zu können. Wenn sich die Rahmenbedingungen nicht bald verändern, wird aus Wohnungsmangel eine echte Wohnungsnot mit sozialen Verwerfungen entstehen. Nachdem in den vergangenen Monaten von der Wohnungswirtschaft zahlreiche Baumaßnahmen zurückgestellt oder sogar gestoppt werden mussten, ist die Bauindustrie, insbesondere im Hochbausektor, dringend auf neue Aufträge angewiesen. Kommen diese nicht bald, werden sich auch hier bereits existierende Strukturprobleme noch erheblich verschärfen.

Es wäre aber falsch, dieses Jahr einfach abzuhaaken. Die vielen schlechten Nachrichten verzerren unser Blickfeld und überlagern Positives. Vielleicht muss man ein wenig nachdenken, aber es sind selbst in diesem Jahr auch schöne Dinge geschehen. Es gab positive Erlebnisse, persönliche Glücksmomente. Denken wir einmal über etwas Schönes nach. Nutzen wir die Adventszeit zur Besinnung. Vielleicht entsteht aus dieser Besinnung die Kraft, das neue Jahr mit Zuversicht zu beginnen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben eine schöne Weihnachtszeit und ein frohes neues Jahr mit vielen guten Nachrichten. Bleiben Sie zuversichtlich!

Stefan Zellnig, Vorstand der Gemeinnützige Wohnungs-Genossenschaft e.G.



Ein Jahr voller Herausforderungen neigt sich dem Ende. Wir sind froh darüber, dass wir als Sozialpartner der Stadt Neuss stabile Wohnquartiere bewirtschaften. Als städtebaulicher Partner haben wir zwei Mehrfamilienhäuser an der Willi-Graf-Straße in Weckhoven fertiggestellt und diese 43 öffentlich geförderten Wohnungen an die Mieter übergeben. Im Bau befinden sich derzeit vier Mehrfamilienhäuser entlang der Römerstraße mit insgesamt 48 öffentlich geförderten Wohnungen, die wir im nächsten Jahr vermieten werden. Über 700 bezahlbare Wohneinheiten sind derzeit in Planung, die wir möglichst schnell umsetzen wollen. Sobald sich die Rahmenbedingungen verbessern, werden wir sofort loslegen können. Bis dahin optimieren wir unsere Planungen, um weiteren bezahlbaren Wohnraum anbieten zu können. Mit einer durchschnittlichen Miete von 6,03 Euro pro Quadratmeter ist der Neusser Bauverein weiterhin ein verlässlicher Partner beim bezahlbaren Wohnraum für alle Bevölkerungsschichten.

Zudem investieren wir über dem Branchendurchschnitt in unseren Wohnungsbestand. Der Neusser Bauverein legt seit langem großen Wert auf Klimaschutz. Angesichts der unsicheren Zukunft der Energiepreise setzen wir verstärkt darauf, in naher und ferner Zukunft keine fossilen Brennstoffe mehr zu verwenden. Stattdessen wird verstärkt auf moderne, umweltfreundliche Technologien zur Wärmeerzeugung gesetzt. Derzeit optimieren wir alle unsere Heizungsanlagen mit Hilfe von intelligenter Technik. Allein das Einsparen von zwei Grad spart sechs Prozent der Heizkosten und gleichzeitig CO₂. Damit halten wir zugleich die zweite Miete mit den Heizkosten bezahlbar. Zudem wird der Neusser Bauverein auch 2024 wieder zahlreiche, nachhaltige Projekte realisieren: Angefangen bei naturnahen, insektenfreundlichen Gärten und Flächen, Urban-Gardening-Projekten über die Installation von Photovoltaik-Anlagen bis hin zum Car- und E-Lastenrad-Sharing.

Für das Jahr 2024 wünschen wir uns allen einen guten Start und viele schöne Begegnungen. Bleiben Sie gesund, solidarisch und zuversichtlich.

Dirk Reimann, Vorsitzender der Geschäftsführung, Neusser Bauverein





09.03.2023 – (Bürgermeister Reiner Breuer zusammen mit Heinrich Thywissen, Enkel von Stefanie Thywissen-Dorsewagen und seiner Frau Barbara Thywissen)



20.03.2023 – Erste Ehrenbürgerin der Stadt Neuss: Prof. Dr. Rita Süssmuth



25.04.2023 – Ehrengaben für Rolf Knipprath und Karl Heinz Baum

JAHRESSTICKER

Mandatsträger ausgezeichnet. Beide erhielten die von Bürgermeister Reiner Breuer überreichten Auszeichnungen für ihre besonderen Verdienste um die Stadt Neuss während ihrer mehrjährigen Zugehörigkeit zum Rat.

Karl Heinz Baum war insgesamt 21 Jahre und damit vier Ratsperioden Mitglied im Rat der Stadt Neuss (1999 bis 2020). Ihm wurde das Quirinus-Relief verliehen. Es besteht aus Bronze und ist eine Nachbildung des Quirinus-Reliefs des Neusser Künstlers Heinrich Eichhoff aus dem Jahre 1950.

Noch etwas länger als Karl Heinz Baum ist Rolf Knipprath Mitglied des Rates. Knipprath zog 1994 erstmals in den Rat ein und bestreitet derzeit seine sechste Ratsperiode. Herr Knipprath bekam den gerahmten Kunstdruck „Quirinus mit Träne“ überreicht, der anlässlich des ausgefallenen Schützenfestes 2020 angefertigt wurde, als Geschenk für fünf vollständige Ratsperioden. Sein bereits an ihn verliehenes Relief wurde nachgraviert.

25.04.2023 – Jahnstadion wird weiter modernisiert

Mit einer Zuwendung in Höhe von gut einer Million Euro aus dem Programm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen können die Sportverwaltung und die Gebäudemanagement Neuss Service GmbH (GMNS) nun verschiedene Maßnahmen zur Modernisierung der größten Sportanlage der Stadt umsetzen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf etwa 4,7 Millionen Euro, die im Wesentlichen von der Stadt Neuss getragen werden.

03.05.2023 – Beigeordnete Dr. Christiane Zangs verabschiedet

Die Beigeordnete für Schule, Bildung und Kultur der Stadt Neuss, Dr. Christiane Zangs, wurde feierlich verabschiedet. Ende Juni trat sie

nach mehr als 24 Jahren bei der Stadt Neuss offiziell in den Ruhestand. Bürgermeister Reiner Breuer bescheinigte Dr. Zangs in seiner Rede im Rahmen der Verabschiedung „die Kultur- und Bildungslandschaft hier in Neuss über viele Jahre entscheidend mit geprägt“ zu haben. Die Bedeutung der gebürtigen Lüneburgerin und ihres Wirkens für die Stadt Neuss zeigt sich auch darin, dass der Stadtrat im März einstimmig beschlossen hat, Dr. Zangs mit dem Stadtsiegel in Silber zu ehren. Dieses wurde ihr während der Abschiedsfeier überreicht, womit sie die erste Beigeordnete ist, die diese Auszeichnung erhält. Die Festrede während der Verabschiedung von Dr. Zangs hielt der Herausgeber und Leiter des Feuilletons der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, Jürgen Kaube, unter dem Titel „Die Bedeutung von Kultur und Bildung für die Stadtgesellschaft“.

04.05.2023 – 50 Jahre Geschichtswettbewerb – Festakt in Berlin mit Neusser Beteiligung

Anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Geschichtswettbewerbs des Bundespräsidenten empfing Bundespräsident und Schirmherr Frank-Walter Steinmeier am 4. Mai rund 200 Gäste im Garten des Schloss Bellevue. Zu ihnen zählte Dr. Annekatrin Schaller vom Stadtarchiv Neuss, die dem wissenschaftlichen Beirat sowie der Bundesjury des Wettbewerbs angehört.

Das Stadtarchiv ist seit vielen Jahren Partner dieses größten historischen Forschungswettbewerbs für junge Menschen in Deutschland. So werden Schüler*innen sowie deren Tutor*innen aktiv bei der Wettbewerbsteilnahme unterstützt. Zahlreiche Neusser Beiträge konnten in der Vergangenheit bereits Preise erringen, indem sie spannende Facetten der Stadtgeschichte in den Blick genommen haben.

11.05.2023 – „Net(t)-Neuss“ 2023 - Erfolgreicher Aktionstag für Seniorinnen und Senioren

Am 11. Mai fand der vierte Informationstag für Menschen in der nachberuflichen Phase im Zeughaus statt. Unter dem Motto: „Net(t) Neuss: Leben im Alter Füreinander – Miteinander“ informierten sich





03.05.2023 – Beigeordnete Dr. Christiane Zangs verabschiedet



04.05.2023 – Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier (Links) und seine Frau Elke Bündenbender (Rechts) mit Dr. Annekatrin Schaller vom Stadtarchiv Neuss (Mitte)



11.05.2023 – „Net(t)-Neuss“ 2023 - Erfolgreicher Aktionstag für Seniorinnen und Senioren

zahlreiche Senior*innen im Zeughaus über die vielfältigen Angebote der über 40 Aussteller. Neben der Stadt Neuss präsentierten Wohlfahrtsverbände, Vereine, Initiativen sowie Vertreter der Wohnungswirtschaft und Polizei ein buntes Programm zu Themen wie Wohnen, Reisen, kulturelle Angebote, Pflege im Alter, Demenz, gesellschaftliche Teilhabe, Inklusion, Barrierefreiheit, Mobilität, Informations- und Bildungsangebote und Verkehrsunfallprävention.

13.05.2023 – Städtepartnerschaft zwischen Neuss und Herzliya besiegelt

Die Stadt Neuss hat eine Städtepartnerschaft mit der israelischen Stadt Herzliya geschlossen. Da die Delegation aus Israel aufgrund der aktuellen Sicherheitslage im eigenen Land nicht in die Quirinusstadt reisen konnte, fand die Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunden digital im Alten Ratssaal statt. Moshe Fadlon, der Bürgermeister von Herzliya, die stellvertretende Bürgermeisterin, Ofra Bell und der Stadtdirektor Ehud Lazar wurden per Live-Video zugeschaltet. Nach der gemeinsamen Unterschrift betonte Bürgermeister Reiner Breuer: „Die Verbundenheit und die Verständigung mit Herzliya sowie mit dem Staat Israel liegen uns in Neuss sehr am Herzen. Deshalb sind wir froh darüber, dass die Idee einer Partnerschaft nicht nur auf großes Interesse gestoßen ist, sondern auch schnell konkrete Formen angenommen hat.“ Der israelische Bürgermeister Fadlon hob den regen Austausch, den es zwischen den Bürger*innen beider Städte bereits gibt, hervor: „Unsere beiden Städte sind eng miteinander verbunden. Die Neusser Jugendlichen, die in unserer Stadt zu Besuch waren, haben wichtige Freundschaften geknüpft und so Brücken für eine gemeinsame Zukunft gebaut.“

02.06.2023 – Urkunde für Fahrradfreundlichkeit verliehen

Die Stadt Neuss bleibt weitere sieben Jahre Mitglied der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Krei-

se in Nordrhein-Westfalen e.V. (AGFS NRW). Nach einer positiven Bewertung durch die Expertenkommission nahm die Mobilitätsmanagerin der Stadt Neuss, Dahlia Busch, auf der Mitgliederversammlung des Vereins in Köln (26. Mai 2023) eine entsprechende Urkunde entgegen.

14.06.2023 – Schülerehrenamtspreis 2023 verliehen

Von der Organisation von Schulveranstaltungen über die Mitarbeit im Schulsanitätsdienst bis hin zum Einsatz beim Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ – das Engagement der Neusser Schüler*innen ist vielfältig.

Bürgermeister Reiner Breuer zeichnete 13 sozial engagierte Schüler*innen mit dem Neusser Schülerehrenamtspreis im Ratssaal aus. Diese haben zuletzt folgende Schulen besucht: das Gymnasium Norf, das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium, die Gesamtschule Norf, die Janusz-Korczak-Gesamtschule, die Realschule Holzheim, das Nelly-Sachs-Gymnasium, das Marie-Curie-Gymnasium und die Gesamtschule an der Erft.

Breuer bedankte sich bei den Schüler*innen für ihr Engagement. „Sie leisten mit Ihrem Ehrenamt einen wichtigen Beitrag für unsere Stadtgesellschaft. Sie sorgen dafür, dass Neuss lebens- und liebenswert ist. Mir ist es wichtig, engagierte Neusser*innen auszuzeichnen und ihre Arbeit nach außen hin sichtbar zu machen. Sie sind Vorbilder für uns alle.“

Der Neusser Schülerehrenamtspreis geht seit 2016 an Schüler*innen der Entlassjahrgänge, die sich im Laufe ihrer Schulzeit an ihrer Schule in besonderem Maße ehrenamtlich engagiert haben. Der Schwerpunkt muss dabei auf sozialem Engagement liegen.

21.06.2023 – Mit dem Fahrrad via App den römischen Limes entlang

Die Schüler*innen der Geschichtswerkstatt des Marie-Curie-Gymnasiums Neuss haben mit Hilfe der App BIPARCOURS eine Radtour



13.05.2023 – Städtepartnerschaft zwischen Neuss und Herzliya besiegelt



14.06.2023 – Schülerehrenamtspreis 2023 verliehen



21.06.2023 – Mit dem Fahrrad via App den römischen Limes entlang

entlang der römischen Limesstraße in Neuss entwickelt. Elemente von Augmented Reality erläutern anschaulich an vielen Stationen die römische Geschichte von Neuss, indem sie die Gebäude, die an den Stationen zur Römerzeit standen, im Display in Überblendung sichtbar machen. Bereits 2021 gewannen die Schüler*innen im Wettbewerb „Kooperation geht vor“ der Landesinitiative „Bildungspartner NRW“ mit ihrem Projekt den ersten Preis, der mit einem Preisgeld von 1.000 Euro verbunden war.

21.07.2023 – Die „Nette Toilette“ gibt es jetzt auch in Neuss

Die Stadtverwaltung kooperiert mit Neusser Gastronomiebetrieben, um im öffentlichen Raum mehr kostenlose Möglichkeiten für die Toilettennutzung zu schaffen. Dazu nutzt sie die App „Nette Toilette“, die deutschlandweit in über 300 Städten verfügbar ist. Neben Restaurants und Cafés sind zum Start auch städtische Einrichtungen wie die Stadtbibliothek bei dem Projekt an Bord. Die Toiletten der teilnehmenden Einrichtungen können auch benutzt werden, wenn man kein Gast dort ist. Damit für die Besucher*innen gleich ersichtlich ist, ob ein Betrieb mitmacht, werden im Eingangsbereich gut sichtbare Aufkleber mit dem „Nette Toilette“-Logo angebracht.

20.07.2023 – Trimm-Dich-Pfad am Jröne Meerke

Entlang der bestehenden Wege um das Jröne Meerke wurden insgesamt sechs Outdoor-Geräte in einem Abstand von jeweils etwa 50 bis 100 Meter aufgestellt, so dass eine Art moderner „Trimm-Dich-Pfad“ entsteht. „Wir greifen damit eine aktuelle Entwicklung auf und bieten den Neusser*innen eine weitere Möglichkeit, in ihrer Freizeit unkompliziert und wohnortnah sportlich aktiv zu werden“, freut sich Bürgermeister Reiner Breuer. Insgesamt investiert die Stadt Neuss etwa 85.000 Euro in die Geräte aus robustem Stahl sowie deren Installation. Sie zielen

auf unterschiedliche Muskelgruppen und schulen Kraft, Beweglichkeit oder Koordination. Welche Übungen möglich sind, wird auf Hinweistafeln an den Geräten erklärt. Weitere öffentlich zugängliche Outdoor-Fitness-Anlagen gibt es im Jahnstadion, auf der Theodor-Klein-Sportanlage, der Ludwig-Wolker-Sportanlage sowie der Matthias-Ehl-Sportanlage und am Gymnasium Norf.

01.08.2023 – Neuer Lotsenpunkt in Norf eröffnet

Eine neue quartiersnahe Anlaufstelle für Senior*innen hat Bürgermeister Reiner Breuer im Stadtteil Norf eröffnet. Der Lotsenpunkt der Arbeiterwohlfahrt (AWO) an der Thomas-Mann-Straße 1 bietet älteren Menschen verschiedene Beratungs- und Unterstützungsangebote und koordiniert nachbarschaftliche Hilfsangebote. Gemeinsam mit Gertrud Servos, Vorsitzende der Neusser AWO, Bülent Öztaş, Geschäftsführer der Neusser AWO und dem Beigeordneten für Jugend, Soziales und Senioren der Stadt Neuss, Ralf Hörsken konnte Bürgermeister Breuer der Leiterin des Lotsenpunktes, Charlotte Langkamp das offizielle Schild überreichen. „Es ist wichtig, dass Menschen auch im Alter so lange wie möglich in ihrem gewohnten Umfeld leben können und sozial eingebunden sind. Ich freue mich, dass wir mit den nunmehr elf Lotsenpunkten eine Versorgung der Senior*innen im Quartier sicherstellen können und zugleich einen wichtigen Raum für Begegnungen und nachbarschaftliches Engagement schaffen“ äußerte sich Breuer.

16.08.2023 – Erste Neusser Notrufbank geht an den Start

Am 16. August hat der Beigeordnete für Umwelt, Klima und Sport der Stadt Neuss, Dr. Matthias Welpmann, im Selikumer Park die erste Notrufplakette auf Neusser Stadtgebiet angebracht. Die Aktion bildet den Auftakt für eine umfassende Beschilderung von ca. 570 Sitzbänken zur Erhöhung der Sicherheit in wenig frequentierten Grünanlagen.





20.07.2023 – Trimm-Dich-Pfad am
Jröne Meerke



01.08.2023 – (v.l.n.r. Bürgermeister Reiner
Breuer; Bülent Öztas, Geschäftsführer der
Neusser AWO; Ralf Hörksen, Beigeordneter für
Jugend, Soziales und Senioren; Gertrud Servos,
Vorsitzende der Neusser AWO; Charlotte
Langkamp, Leiterin des Lotsenpunktes in Norf)



16.08.202 – (Dr. Matthias
Welpmann, Beigeordneter
für Umwelt, Klima und Sport
der Stadt Neuss und Henrike
Mölleken, Amtsleiterin für
Stadtgrün, Umwelt und Klima
bringen die erste Notfallplakette
im Selikumer Park an).

An sogenannten Notrufbänken ist eine spezielle Plakette installiert, über deren Kennung eine Person in einer Notsituation per Notruf über die 112 und Nennung der angegebenen Standortkennzeichnung ihre exakte Position übermitteln kann. Die Leitstelle des Rhein-Kreises Neuss kann dann mittels einer Liste den genauen Standort der hilfsbedürftigen Person identifizieren und die Einsatzkräfte zielgerichtet an den Standort leiten. Zusätzlich zu den Geo-Koordinaten sind zu den einzelnen Notfallplaketten wichtige Hinweise für die Anfahrt der Rettungskräfte hinterlegt.

16.09.2023 – Stadtwerke gingen mit ihren Kunden auf große Bustour

Bei spätsommerlichem Traumwetter haben die Stadtwerke Neuss eine Bustour mit rund 150 Energiekunden durch Neuss unternommen. Die Tour mit vier Stadtwerke-Bussen zu Windrädern, Schwimmbädern und Wasserwerken markierte dabei den Höhepunkt der Feierlichkeiten rund um 100 Jahre Jubiläum des Neusser Versorgungs- und Infrastrukturunternehmens.

“Wir wollen uns mit dieser Rundfahrt bei Ihnen für Ihre zum Teil jahrzehntelange Treue bedanken“, machte Stephan Lommetz, Vorsitzender der Geschäftsführung, schon bei seinen Begrüßungsworten im Foyer der Stadtwerke-Zentrale deutlich.

22.09.2023 – Rita-Süssmuth-Realschule

Auf Wunsch und Vorschlag der Schulgemeinschaft der Realschule Holzheim, hat der Rat der Stadt Neuss Prof. Dr. Rita Süssmuth die Ehre zuteil werden lassen, die Realschule in Rita-Süssmuth-Realschule umzubenennen.

Die Realschule Holzheim, die Mitte Oktober in ihre neuen Räumlichkeiten in Gnadental umgezogen ist, führt fortan den Namen der ersten Neusser Ehrenbürgerin. Das Schulamt der Stadt Neuss hatte zuvor das ausdrückliche Einverständnis von Frau Prof. Dr. Süssmuth zur Namensgebung eingeholt.

27.09.2023 – Eröffnung der Trendsportanlage im Südpark

In dem beliebten Freizeitpark in Reuschenberg steht den Bürger*innen nun ein erweitertes und kostenfreies Sportangebot zur Verfügung. Im Bereich des alten Basketballfeldes, wurden neben einem neuen Kunststoffspielfeld für Basketball ein 3x3-Basketballfeld, ein Beachvolleyball-Feld sowie eine Calisthenics-Anlage errichtet. Außerdem sind im Vergleich zum vorherigen Zustand etwa 60% der Gesamtfläche entsiegelt worden.

Mit der Trendsportanlage verfolgt die Stadt Neuss weiterhin das gesteckte Ziel, mehr Menschen in Bewegung zu bringen.

15.10.2023 – Neuss übernimmt den Landesgartenschau-Spaten

Einen Staffelstab der besonderen Art hat Bürgermeister Reiner Breuer in Höxter entgegengenommen. Am letzten Tag der an der Weser gelegenen Landesgartenschau 2023 überreichte der Bürgermeister der Stadt Höxter, Daniel Hartmann, seinem Amtskollegen Reiner Breuer, einen Spaten. Dieser mit Plaketten der Gartenschau-Städte versehene Staffelstab wird traditionell am letzten Öffnungstag der aktuellen nordrhein-westfälischen Landesgartenschau an den nächsten Ausrichtungsort übergeben. Während die Höxteraner nach der erfolgreichen sechsmonatigen Gartenschau mit dem Rückbau beginnen, nehmen die Vorbereitungen für die LaGa 2026 in Neuss weiter Fahrt auf.

26.10.2023 – Neue archäologische Entdeckungen am Neusser Welterbe

In unmittelbarer Nähe des Reckbergs im Stadtteil Uedesheim wurden über 130 Befunde ausgegraben, die auf Siedlungsaktivitäten zwischen dem 2. und 3. Jahrhundert n. Chr. datiert werden. Durch die Ausgrabungen wurde eine neue Siedlungsfläche am Reckberg nachgewiesen, die zur weiteren Erforschung des UNESCO-Welterbes



16.09.2023 – Stadtwerke gingen mit ihren Kunden auf große Bustour



15.10.2023 – Neuss übernimmt den Landesgartenschau-Spaten



26.10.2023 – Neue archäologische Entdeckungen am Neusser Welterbe

„Grenzen des Römischen Reiches – Niedergermanischer Limes“ beiträgt.

Notwendig geworden war die archäologische Untersuchung der durch den Deichbau betroffenen Flächen aufgrund strenger Denkmalschutzbestimmungen. Neben bekannten Oberflächenfinden aus der römischen Kaiserzeit zeichnet sich die Fläche durch die Nähe zum bekannten römischen Kleinkastell am Reckberg und ihre allgemeine Position am Limes aus. „Der Reckberg ist eine der wichtigsten römischen Fundstellen in Neuss. Dort standen zur Römerzeit ein Wachturm und später ein römisches Kleinkastell. Sie sind Teil des UNESCO-Welterbes „Grenzen des Römischen Reiches – Niedergermanischer Limes“.

26.10.2023 – Erste „Sportbox“ in Neuss eingeweiht

Das kostenfreie und von festen Zeiten losgelöste Angebot richtet sich an alle Bürger*innen ab 14 Jahren. „Die Sportbox bietet einen sportlichen Mehrwert für Uedesheim und ist für Jedermann – gleich ob Spitzen- oder Breitensportler,“ so Bürgermeister Reiner Breuer.

Und er hatte noch eine gute Nachricht für die Sportler*innen des SV Uedesheim: „In Zukunft soll die Sportbox noch durch eine Calisthenics-Kompakthanlage ergänzt werden. Dort können Sie mit dem eigenen Gewicht an verschiedenen Geräten trainieren. Das wäre wirklich eine tolle Erweiterung für das Sportangebot hier vor Ort.“

Die Sportbox beinhaltet unterschiedliche Geräte wie Hanteln, Medizinbälle, Matten, Seile und Bänder in verschiedenen Stärken sowie eine Bluetooth-Musikanlage. Die Sportutensilien können von mehreren Sportler*innen zeitgleich genutzt werden. Der SV Uedesheim als Partner übernimmt die Betreuung der Sportbox. Die Registrierung zur Nutzung der Box erfolgt über die App „Sportbox app and move“. Anschließend können Nutzer*innen

ein Zeitfenster buchen und die Box mit Hilfe des Smartphones öffnen und schließen.

31.10.2023 – Sanierung der Stadionhalle Neuss abgeschlossen

Die Sanierung der Stadionhalle Neuss wurde erfolgreich fertiggestellt. Durch die Ausstattung der Halle mit einem neuen Schwingboden wird ermöglicht, dass zukünftig das Training der ortsansässigen Vereine in Neuss und die Wettkämpfe in der Stadionhalle unter besten Bedingungen ausgetragen werden können. Der neue Hallenboden bietet den Athlet*innen und Sportbegeisterten aufgrund der gleichmäßigen Oberfläche eine optimale Griffbarkeit und Stoßdämpfung, sodass Verletzungen vorgebeugt und Muskeln sowie Gelenke entlastet werden. Neben der Erneuerung des Hallenbodens wurden zusätzlich die Fenster aus energetischen Gründen gewechselt und das Damen-WC saniert.

Das Ergebnis der rund siebenmonatigen Bauzeit ist neben einer Verbesserung der Nutzungs- und Leistungsqualität die Reduzierung des zukünftigen Energieverbrauchs der Stadionhalle Neuss. Mit der Fertigstellung der Stadionhalle wurde das erste von vier Teilprojekten umgesetzt und damit der erste Meilenstein in diesem Förderprojekt erfolgreich erreicht. Zu den weiteren Teilprojekten zählen neben der Sanierung und brandschutztechnischen Ertüchtigung der Stadionumkleide auch der Neubau eines Fitnessraums sowie der Neubau von drei Überdachungen für die Tennis-Hartplätze.

03.11.2023 – Neuss setzt ein Zeichen für Demenzsensibilität

Das „Lila Sofa“ des Netzwerks „Runder Tisch Demenz“ Neuss ist bis Ende Januar 2024 im Foyer des Neusser Rathauses zu finden. Die Stadt Neuss und das Netzwerk wollen so gemeinsam ein Zeichen für Demenzsensibilität setzen. „Wir alle können Menschen mit Demenz am besten einbeziehen und ihnen helfen, wenn wir möglichst viel



15.11.2023 – Erste Vorbereitungen für die LAGA auf der Rennbahn



26.10.2023 – Erste „Sportbox“ in Neuss eingeweiht



03.11.2023 – (v.l.n.r.) Gudrun Jüttner, Seniorenbeauftragte der Stadt Neuss; Manfred Steiner vom Netzwerks „Runder Tisch Demenz“ und Bürgermeister Reiner Breuer.

über ihre Erkrankung wissen und sensibel mit dem Thema umgehen. Darum geben wir dem ‚Lila Sofa‘ gerne den Raum im Rathaus“, so Bürgermeister Reiner Breuer, der die Gelegenheit nutzte, sich über das Thema Demenz und die Angebote des Netzwerks zu informieren.

Alle Interessierten sind zu den Öffnungszeiten des Rathauses eingeladen, auf dem Sofa Platz zu nehmen und über die Teilhabe von Menschen mit Demenz nachzudenken und zu sprechen. Neben dem Sofa sind Infomaterialien des Netzwerks zu finden und einmal pro Woche ist jemand aus dem Netzwerk vor Ort und beantwortet Fragen rund um das Thema Demenz. Die Termine hierfür werden zeitnah auf neuss.de veröffentlicht.

15.11.2023 – Erste Vorbereitungen für die LAGA auf der Rennbahn

Mit dem einstimmig gefassten Beschluss des Naturschutzbeirates für den Rhein-Kreis Neuss können die Pläne von Landschaftsarchitekt Franz Reschke umgesetzt werden: Der Bürgerpark und damit das Landesgartenschau Gelände geht ab Frühjahr 2024 in den Bau. Bevor die ersten 200 der mehr als 2000 geplanten Bäume gepflanzt werden können und die Bagger rollen, muss in den Wintermonaten für die neuen Eingänge Platz geschaffen werden.

In Zukunft soll der Bürgerpark von allen Seiten gut erreichbar und auch als Verbindung zwischen dem Rhein und der Innenstadt nutzbar sein. Die Zugänge werden trotz eines erheblichen Höhenunterschieds barrierefrei gebaut. Platz für diese Bauwerke, aber auch für Neupflanzungen von Bäumen, muss nun durch Rodung des Aufwuchses und auch durch die Fällung nicht zu erhaltender Bäume geschaffen werden. Dabei ist sichergestellt, dass die Lebensräume von Fledermäusen und Vögeln nicht beeinträchtigt werden. „Wir schauen uns jeden Baum und jeden Strauch an, wir sondieren und treffen mitunter Einzelfallentscheidungen. Im Rahmen der Strauchflächen ist in großen Teilen die Entfernung von Jungwuchs, bspw. an den

Pappeln, vorgesehen“, versichert Annette Nothnagel, Geschäftsführerin der LAGA GmbH.

Nach intensiver Beratung hat der Naturschutzbeirat den Maßnahmen zugestimmt. Gemeinsames Ziel ist, insbesondere große Bäume und wertvolle Hecken zu erhalten, wo es möglich ist.

24.11.2023 – Informationsveranstaltung „Neues Hammfeld I“

Im Hammfeld I, zwischen Innenstadt und Rhein, stehen für die nahe Zukunft wesentliche Veränderungen an. Der Büropark Hammfeld I sowie die ehemalige Galopprennbahn sind die Ausgangspunkte der geplanten, umfangreichen Erneuerungen. Die zukünftige Entwicklungsstrategie ist im Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) „Neues Hammfeld – Arbeiten, Wohnen und Leben zwischen Innenstadt und Rhein“ gebündelt.

30.11.2023 - Bürgeramt erhält Signet „Neuss barrierefrei“

Das Bürgeramt der Stadt Neuss wurde mit dem Signet „Neuss barrierefrei“ ausgezeichnet. Das gelb-weiße Logo an Eingangstüren kennzeichnet öffentliche Gebäude, die von allen Menschen barrierefrei genutzt werden können. Die Vergabe an das Bürgeramt als dritte städtische Einrichtung nach dem Sozialamt und der Stadtbibliothek markiert einen wichtigen Schritt für den Ausbau des barrierefreien Zugangs zu kommunalen Dienstleistungen in Neuss.

Um Barrieren abzubauen, wurde das Bürgeramt in enger Abstimmung mit der Inklusionsbeauftragten der Stadt Neuss, Mirjam Lenzen und Projektleiter Harald Jansen, durch das Gebäudemanagement umgebaut.

Sichtlich erfreut über die Zertifizierung zeigt sich Bürgermeister Reiner Breuer: „Wir sind stolz mit dem Bürgeramt eine der zentralen Anlaufstellen für die Neusser Bürger*innen auszeichnen zu dürfen.“



24.11.2023 – Informationsveranstaltung „Neues Hammfeld I“



30.11.2023 – Bürgeramt erhält Signet „Neuss barrierefrei“



06.12.2023 – Römischer Wachturm instand gesetzt

06.12.2023 – Verleihung des Heimat-Preises 2023

Im feierlichen Rahmen hat Bürgermeister Reiner Breuer die Preisträger*innen des Heimat-Preises 2023 ausgezeichnet. Mit dem Preis würdigt die Stadt Neuss seit 2019 lokales Engagement, das zur Stärkung und dem Erhalt des Heimatgedankens auf lokaler Ebene beiträgt.

Mit dem ersten Preis wurde Ingrid Schäfer für ihr Engagement im Initiativkreis Nordstadt e.V. ausgezeichnet. Seit über 20 Jahren kümmert sie sich um die Belange des Neusser Nordens. So organisiert sie einen Mundartstammtisch und Führungen durch die Nordstadt. Zudem koordiniert sie seit vielen Jahren federführend den beliebten Further Nikolausmarkt.

Die beiden zweiten Plätze gingen an den „Heimatverein Gartenvorstadt Reuschenberg 2000 e.V.“ und die Nachbarschaftsinitiative „Casa Meertal“. Der „Heimatverein Gartenvorstadt Reuschenberg 2000 e.V.“ engagiert sich seit vielen Jahren in der Pflege des Selikumer Parks. Daneben organisiert die Mitglieder unter anderem Stadtführungen für Kinder und Erwachsene. Die „Casa Meertal“ setzt sich seit zehn Jahren mit zahlreichen Aktionen für die Quartiersentwicklung und Förderung des Miteinanders in Meertal ein. Neben einem jährlichen „Dreck-weg-Tag“ und einem Stadtfest arbeitet die „Casa Meertal“ eng mit den sozialen Institutionen im Quartier zusammen.

Neben dem Heimat-Preis wurden im Rahmen der Veranstaltung erstmalig drei Jubiläums-Ehrenamtskarten für mindestens 25 Jahre ehrenamtliches Engagement vergeben. Stephan Thönnessen engagiert sich seit 1975 und ist seit 2014 unter anderem als Sprecher der Flüchtlingshilfe Neusser Süden aktiv. Herbert Flory ist seit 1965 aktiv und engagiert sich aktuell für das Netzwerk 55+ der Caritas Neuss mit der Organisation von Handwerksdiensten und Fahrradtouren. Zudem erhielt der Mitbegründer der Initiative für Völkerverständigung „ELELEL“, Ozan Erdogan die Jubiläumskarte. Neben seiner Tä-

tigkeit als stellvertretender Schiedsmann engagiert er sich auch als AWO-Stadtteilkümmerer und Integrationslotse der Stadt Neuss.

06.12.2023 – Investition in Neusser Welterbe

Der Nachbau des Römischen Wachturms am Reckberg in Neuss erstrahlt in neuem Glanz: Der in die Jahre gekommene Turm wurde nach aktuellem Forschungsstand dem Erscheinungsbild der historischen römischen Wachtürme angepasst. Dazu gehört als besonderer Effekt das Aufzeichnen und die Herstellung von Fugen im Putz, die von Weitem wie riesige Quadersteine aussehen. Zur besseren Sichtbarkeit wurden diese Fugen mit roter Farbe nachgestrichen. Außerdem wurde schadhafter Putz ausgebessert und marode Balkenenden der Holzkonstruktion ausgetauscht.

Der Reckberg ist eine der wichtigsten römischen Fundstellen in Neuss. Neben dem Wachturm stand dort zudem ein römisches Kleinkastell. Beide sind Teil des UNESCO-Welterbes „Grenzen des Römischen Reiches - Niedergermanischer Limes“. Die Kosten für die Instandsetzung des Wachturms in Höhe von 24.000 Euro wurden zu 80 Prozent vom Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen getragen.

Fotos für Ihre Berichterstattung finden Sie in unserem Bildarchiv. (v.l.n.r.: Dr. Corinna Franz, LVR-Dezernentin für Kultur und Landschaftliche Kulturpflege, Christoph Hölter, Beigeordneter für Planung und Mobilität der Stadt Neuss, Dr. Jörg Geerlings (MdL), zweiter stellvertretender Bürgermeister der Stadt Neuss)

JAHRESSTICKER





Schöne Weihnachtszeit!

Jahr für Jahr an Ihrer Seite. Wir sagen „DANKE“ für Ihr Vertrauen in diesen besonderen Zeiten. Auch im nächsten Jahr freuen wir uns, in allen unseren Einrichtungen wieder für Sie da zu sein. Ob in unseren Krankenhäusern, Psychiatrischen Kliniken, Senioreneinrichtungen oder Häusern für Menschen mit Behinderung: Wir werden weiterhin unser Bestes geben – 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr.

Wir wünschen allen Neusserinnen und Neussern eine frohe und vor allem gesunde Weihnachtszeit!



ST. AUGUSTINUS GRUPPE

wegweisend. menschlich. stark.

Klacer: Zurück in der Neusser Innenstadt

Seit über 60 Jahren ist Klacer, ein Familienunternehmen aus Neuss, in den Bereichen Bodenbeläge, Fensterdekorationen sowie Sonnen- und Insektenschutz aktiv. Ursprünglich ansässig in der Neusser Innenstadt, danach im Gewerbegebiet, kehrt das Unternehmen nun in die Innenstadt zurück. Näher an den Privatkunden, ohne dabei die Gewerbekunden zu vernachlässigen. Die gute Anbindung an die beiden Parkhäuser „Hamtor-

Parkhaus“ (1. Stunde freies Parken) und Parkhaus Meererhof machen es den Kunden leicht, den Weg zu Klacer zu finden. Mit dem Wechsel ihres Standorts in die Neusser City am Konvent 12, bringen Inhaberin Elke Buschhüter und ihr Sohn Christoph Buschhüter, die das Unternehmen leiten, ihre Expertise und Leidenschaft wieder näher an die Kunden.

Die neuen Räumlichkeiten strahlen eine einladende Wohlfühl-Atmosphäre aus und präsentieren das umfassende Sortiment auf einer ebenerdigen Verkaufsfläche von rund 200 Quadratmetern, ergänzt durch ein ebenso großes Lager im Untergeschoss. Klacer überzeugt weiterhin mit einem vielseitigen Angebot an Bodenbelägen, Fensterdekorationen, Sonnen- und Insektenschutz sowie Markisen, einschließlich professioneller Montage.

Darüber hinaus zeichnet sich Klacer durch seine Expertise im Insektenschutz aus, mit besonderem Fokus auf hochwertige Produkte, inklusive attraktiver Winterangebote bis Ende Februar 2024.

Klacer setzt auch auf den beliebten Design-Boden in Holz-, Keramik- oder Steinoptik, der sich durch Strapazierfähigkeit, Kratzresistenz und Pflegeleichtigkeit auszeichnet – ideal für den privaten Wohnbereich und das anspruchsvolle Gewerbe.

Mit dem Umzug in die Neusser Innenstadt, wo es aktuell keine anderen Einrichtungsgeschäfte gibt, möchte Klacer seine Präsenz



Führen gemeinsam das Unternehmen Klacer: Elke und Christoph Buschhüter

und Erreichbarkeit steigern und die Neusser Gemeinschaft noch stärker in ihr Angebot einbeziehen. Elke und Christoph Buschhüter freuen sich darauf, im Herzen von Neuss den Kunden ein einzigartiges Einkaufserlebnis zu bieten und die Wohnkultur der Stadt zu bereichern.





Soziales Neus

Alle Jahre wieder: Jubiläen, die gebührend gefeiert werden

Ein Jubiläum ist immer eine Feier wert, das gilt für Jahrestage wie Geburtstage, aber auch für Jubiläen. Ein Jubiläum ist ein wiederkehrender Ehrentag, bei Institutionen, Vereinen oder Firmen oft der Tag der Gründung oder Eröffnung. Dabei spielt es eigentlich keine Rolle, ob es der 5., 10.,

25. oder 50. Jahrestag ist. Ein Jubiläum ist immer auch eine Würdigung für Geleistetes – sei es Engagement, Arbeit oder Einsatz. Deshalb gibt es am Tag des Jubiläums neben einer Feier in der Regel auch Ehrungen, lobende Worte und Präsente. Und einen stolzen Rückblick auf die eigene Geschichte.

Monika Nowotny

Auch im Jahr 2023 gab es in Neuss eine Reihe größerer und kleinerer Jubiläen: Die Neusser Bürgerschützen feierten ihren 200sten Geburtstag und die Stadtwerke ihren 100. Das Technische Hilfswerk blickt stolz auf 70 Jahre Engagement und Einsatz zurück, die Musikschule auf 60 und der Kinderschutzbund auf 50. Was wann wie gefeiert wurde? Hier ein kleiner Überblick:



Projektteam der Stadtwerke: Sabine Zellnig, Julia Stuecke und Jürgen Scheer

für alle Neusser*innen und bestehende Kund*innen. „Jeden Monat eine besondere Aktion“ war ein Motto, mit dem die Stadtwerke ihr 100. Jubiläum feierten. Freier Eintritt ins Schwimmbad oder in die Eissporthalle waren erfolgreiche Events, Gratis DeutschlandTickets wurden verlost, Ausflüge gemacht und Einladungen zum Geburtstagsfrühstück verschenkt. Mit diesen Aktionen wollen sich die Stadtwerke bei allen Neusser*innen und speziell bei ihren Kund*innen bedanken und einen weiteren Beitrag für „gute funktionierendes Leben in Neuss“ leisten. Denn dafür stehen die Stadtwerke als ein wichtiger Energieversorger mit ihren Produkten und Dienstleistungen.

Feste feiern, wie sie fallen

Im Mai dieses Jahres feierte die Musikschule ihr 60jähriges Jubiläum, sie wurde am



Die Musikschule der Stadt feierte ihr sechzigjähriges Jubiläum

2023 blicken die Stadtwerke auf ihr hundertjähriges Bestehen zurück. Das soll das ganze Jahr über gefeiert werden, mit vielen besonderen Aktionen

freute sie sich neben dem vollbesetzten Festakt anlässlich dieses Jubiläums im Romaneum noch darüber, dass sie die Marke von 10.000 Schülern knacken konnte. Auf dem Festakt, bei dem auch Bürgermeister Reiner Breuer anwesend war, spielte Musik die Hauptrolle. Harry Heib, Schauspieler am Schlachthof-Theater und „Stunk“-Comedian, der den Festakt moderierte, meinte zu Beginn der Veranstaltung, dass „Musik mehr als 1000 Worte“ sagt, was die zwölf Cellisten des Ensembles „fire4strings“ gekonnt umzusetzen wussten. Viele musikalische Beiträge kamen zu Gehör sowie ebensolche Glückwünsche und Danksagungen an die aktuelle Musikschulleitung und ihre Vorgänger. Es wurde deutlich, dass die Musikschule einen wesentlichen kulturellen Beitrag für die Stadt leistet, da sie die musikalische Karriere ihrer vielen Schüler*innen oft erst ins Rollen brachte. Die Öffnung der Musikschule für alle Altersklassen und Gesellschaftsschichten vor 25 Jahren spielte dabei eine – wenn nicht die – wesentliche Rolle.

Einen Monat später im Juni gab es in Neuss einen weiteren Feiertag: Das Technische Hilfswerk (THW) wurde 70. Genauer gesagt hatte das THW seinen 70sten im vergangenen Herbst, damals fielen aber die Feierlichkeiten pandemiebedingt aus, deshalb holte man sie im Juni nach und zwar im Zeughaus. Hier betonten viele Ehrengäste, darunter auch Landrat Hans-Jürgen Petraschke, die Wichtigkeit von Einsatzbereitschaft zum Schutze der Bevölkerung, wofür das THW steht. Spätestens mit der verheerenden Überschwemmung im Ahr-tal vor zwei Jahren ist die Arbeit des Technischen Hilfswerks wieder in den Fokus gerückt, aktuell leistet das THW Hilfe zur Selbsthilfe für die Ukraine und entsendet Wasserfilter und Stromgeneratoren, die dort dringend gebraucht werden. Der Ortsverband des THW wurde gewürdigt als „verlässlicher und leistungsstarker Partner“ und die Stadt ist „stolz auf die vielen Mitglieder, die hier ehrenamtlich gute und hilfreiche Arbeit leisten.“



Foto: THW Neuss

Das Jubiläum des THW Neuss wurde im Zeughaus gefeiert

Geteilte Schützenfreude

Im September wurden die Neusser Bürger-Schützen 200 Jahre alt. Aus diesem Anlass gab es eine große Feier im Zeughaus, zu der auch Ministerpräsident Hendrik Wüst erschien und persönlich seine



Das Logo zum 200. Jubiläum der Neusser Bürger-Schützen

von ein paar Junggesellen gegründet wurde und heutzutage nicht mehr aus dem Stadtleben wegzudenken ist. Die Feierlichkeiten waren bunt, laut, vielfältig und unterhaltsam, genauso wie die Bürger Schützen, hier waren sich die Schützen und Gäste einig. Ebenfalls einig war man sich über die Tatsache, dass 200 Jahre ein ganz schönes Alter sind, aber dass das Neusser Schützenwesen im Herzen immer so jung und lebensfroh geblieben ist wie in seinen tatendurstigen Anfängen.

Zu seinem 50. Jubiläum lud der Kinderschutzbund im November ins Landestheater. Neben einer Reihe von Politiker*innen, Mitgliedern und Befürworter*innen des Kinderschutzbundes waren auch viele Kinder und Jugendliche bei dieser Geburtstagsfeier mit von der

Glückwünsche überbrachte. Gemeinsam mit Bürgermeister Reiner Breuer, Rita Süßmuth und Hermann Gröhe blickte man zurück auf die 200jährige Geschichte des Neusser Bürger-Schützen Vereins, der ursprünglich

Partie. Der Neusser Kinderschutzbund setzt sich ein für die Rechte von Kindern und Jugendlichen und will hier „das Richtige tun“. Das ist das Motto

des Engagements des Kinderschutzbundes, der sich stark macht, um vermeintlich schwachen Kindern eine starke Stimme zu geben. Aus diesem Grund hat er auch den 20. November als Tag für die Feier gewählt, da dies offiziell der „Tag der Kinderrechte“ ist, der Tag, an dem 1989 die UN-Kinderrechtskonvention verabschiedet wurde

Rückblickend gratulieren wir an dieser Stelle noch einmal allen Jubilaren mit einem von Herzen kommenden „herzlichen Glückwunsch“.



Das Jubiläum des Kinderschutzbunds wurde im Rheinischen Landestheater gefeiert

Seit mehr als 60 Jahren Ihre Profis in Neuss

Alles was Sie brauchen, um sich wohlfühlen.

Markisen
Beratung, Planung und Montage

Fensterdekorationen
Beratung, Aufmaß, Nähservice und Montage für Ihre Gardinen und Vorhänge

Schienen und Systeme
Beratung, Planung und Montage

Insektenschutz
Beratung, Aufmaß, Service und Montage

Licht und Sonnenschutz
Beratung, Aufmaß, Service und Montage

Teppich & Teppichböden
Aufmaß, Zuschneid, Kettelung Verlegung und Service

Bodenbeläge
Design, Vinyl, Kunststoff, Kautschuk oder Linoleum
Aufmaß, Zuschneid, Verlegung und Service

QR-Code scannen

Die pure Lust auf Schöner Wohnen

klacer

Klacer kreatives Raumdesign | Am Konvent 12 | 41460 Neuss | Telefon 02131 44001 Mail: klacer@klacer.de | www.klacer.de

Im Riesen-Konvoi nach Rom

Das Gymnasium Norf besteht in diesem Jahr seit 50 Jahren. Das war natürlich ein sehr guter Grund, zu feiern! Für den Schulleiter Stefan Kre-

mer stand fest, dass es keine normale Feier werden würde, denn die größte Schule in Neuss sollte da etwas besonderes auf die Beine stellen können.

Stefan Büntig



Nach eingehender Überlegung und regem Austausch mit Verantwortlichen nahm eine scheinbar unlösbare Idee Formen an: Es sollte eine gemeinsame Reise nach Rom stattfinden, bei der die ganze – ja wirklich die ganze Schule – mitfahren würde. So wurde nach einem kompetenten Partner gesucht, der ein solches Mammutvorhaben organisieren und durchführen könnte. Es galt ja, fast 1.400 Menschen in die Ewige Stadt zu bringen.

Die Organisation der Reise war eine Herausforderung, denn 26 Reisebusse mit je zwei bis drei Fahrern, Krankenschwestern, Ärzten, Psychologen zur Betreuung der Mitfahrer wurden benötigt und gefunden.

Dabei wurde darauf geachtet, dass im Sinne der Chancengleichheit auch alle Schüler*innen mitfahren konnten und das nicht am Fahrpreis scheitern sollte.

Der große Tag der Abfahrt war am 15. September gekommen. Der „Grand-Depart“ sollte am Park und Ride-Platz der S-Bahnhaltestelle in Allerheiligen beginnen. Dort wurde zum Abschied gleich eine große Party gefeiert mit Eis, Pizza, Bratwurst, vielen kalten Getränken und Musik! Die Stimmung war ausgesprochen gut, auch wenn die

eine oder andere Abschiedsträne vergossen wurde. Die Vorfreude auf diese Woche stand aber klar im Vordergrund.

Es erwartete diese ungewöhnlich große Reisegruppe eine aufregende Woche in einer Bungalowanlage mit Pools, einem Restaurant, einer italienischen Eisdiele, Sportanlagen für Fußball, Volleyball und Tennis. Natürlich war auch Bildung ein Bestandteil der Reise, bei der die Schüler*innen ein auf ihre Altersgruppe abgestimmtes Programm erwartete. So ein Besuch in Pompeji oder in der Abtei Montecassino.

In Rom war das Programm wahlweise „genau richtig“ (O-Ton Lehrer) oder „echt zu voll“ (O-Ton Schüler).

„Ich liebe es, wenn ein Plan funktioniert!“ So wie Colonel John „Hannibal“ Smith sich in der Kultserie „Das A-Team“ am Ende jeder Folge zufrieden zurücklehnt und sein Resümee zur erfolgreich absolvierten Aufgabe abgab, so kann Schulleiter Stefan Kremer es ebenfalls formulieren: „Bei der Jubiläumsfahrt nach Rom hat wirklich alles funktioniert.“

Im nächsten Jahr soll es noch weitere Aktionen zum Schuljubiläum geben und vielleicht wird der Schulausflug in dieser Dimension sogar zur Regel am Gymnasium Norf, wie der Schulleiter bereits überlegt.

*Das Team von Der Neusser
wünscht Ihnen
besinnliche Feiertage und ein
gesundes und glückliches 2024*



So hilft Neuss der Ukraine

Seit Beginn des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine im Februar 2022 haben viele Ukrainer ihr Land fluchtartig verlassen. Bis Oktober 2023 wurden rund 1,1 Millionen ukrainische Kriegsflüchtlinge in Deutschland registriert. Aktuell leben rund 1.600 von ihnen in Neuss beziehungs-

weise sind hier registriert. Die meisten von ihnen konnten in Privatwohnungen untergebracht werden. Dachten viele von ihnen, dass dies nur ein kurzer, temporärer Aufenthalt sein, so wurden sie leider durch die Dauer des Krieges eines Besseren beziehungsweise Schlechteren belehrt.

Monika Nowotny



Die „Gastro Oma“ auf der Neustraße bietet Arbeitsplätze und heimatliche Genüsse

Die Hilfsbereitschaft der Neusser war zu Beginn der ersten Flüchtlingswelle groß. Es wurde gesammelt, gespendet, Wohnraum zur Verfügung gestellt und sich mit Rat und Tat engagiert. Dieses Engagement ist aufgrund des nicht enden wollenen Krieges etwas geschrumpft, dennoch gibt es viele Personen, Vereine, Verbände und Organisationen, die nach wie vor ganz viel tun, um zu helfen. Dieses Engagement war der Stadt auch eine Reihe von Preisen und Auszeichnungen wert. So hat die Stadt Neuss im Oktober den Integrationsförderpreis verliehen. Die ersten beiden Plätze gingen an zwei Vereine, die sich im letzten Jahr nahezu ununterbrochen für Hilfe für Geflüchtete aus der Ukraine eingesetzt haben: SWIFF e.V. und NEUSS HILFT e.V. Letzterer erhielt im November auch noch den Regenbogenpreis der Fraktion von Bündnis 90/ die Grünen im Landschaftsverband Rheinland (LVR).

Auch die Stadtverwaltung hat damals schnell reagiert und ein Integrationskonzept entwickelt, damit nach Neuss kommende Ukrainer*innen schnell und unbürokratisch Hilfe bekommen können. Unter dem Motto „Integration ist Chefsache“ hat die Stadtver-

waltung schnell die Themen identifiziert, die gelungene Integration ermöglichen und erleichtern. Von Unterbringung bis zu Versorgung, Alphabetisierung und Beschulung, bis hin zur Gestaltung von Kultur- und Freizeitangeboten, bei all diesen Themen arbeitet die Stadtverwaltung mittlerweile eng mit vielen städtischen Tochterunternehmen, Sozialverbänden, der Volkshochschule und vielen Vereinen zusammen, um eine gelingende Integration voranzutreiben. Hier ist Netzwerkarbeit das Gebot der Stunde und ein Schlüssel zum Erfolg. Auch wenn nach wie vor die meisten Ukrainer*innen eigentlich nichts lieber wollen als schnell wieder zurück in ihre Heimat.

Wenn unfreiwilliger Neustart zum Dauerzustand wird

Hofften viele der Geflüchteten aus der Ukraine zu Anfang noch auf ein schnelles Ende des Krieges, so machte die Dauer alle ihre Hoffnung zunichte, ein Ende ist nicht abzusehen. Mittlerweile können sich viele der hier angekommenen, integrierten und berufstätigen

Ukrainer*innen vorstellen, länger oder dauerhaft in Deutschland zu leben und zu arbeiten. Laut einer Studie „Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland“ (IAB-BiB/FReDA-BAMF-SOEP-Befragung) sagten 44 Prozent der Befragten, zumindest noch einige Jahre oder vielleicht auch für immer bleiben zu wollen. Es sind die Ergebnisse der zweiten Befragungswelle der Studie von Anfang 2023. Rund drei Viertel haben demnach eine private Unterkunft gefunden und etwa ein Fünftel geht einer Erwerbstätigkeit nach. Und noch deutlich höher ist der Anteil derer, die in näherer Zukunft eine Arbeit aufnehmen wollen. Die Jobcenter und auch die jährlich im Gare du Neuss stattfindende Jobbörse sprechen von zahlreichen Anfragen und Interessierten für Jobs in den unterschiedlichen Bereichen. Das könnte angesichts des steigenden Fachkräftemangels eigentlich eine Win-Win Situation werden, wenn genügend Offenheit und auch Mut zur Lücke bei allen Beteiligten vorhanden wäre. Die Bereitschaft zu arbeiten ist jedenfalls da. Das sehen die Initiatoren von „Learning by doing“, der Deutsch-Ukrainischen Initiative des Vereins „Neuss hilft e.V.“ genauso. Bei diesem Projekt werden geeignete und interessierte Bewerber*innen mit Arbeitgeber*innen zusammengebracht. Jüngst geschehen im September, in einer Zahnarztpraxis in der Neusser Innenstadt. Hier trafen fünf gut ausgebildete Ukrainerinnen Dr. Hassink, den Leiter der Praxis sowie zwei Vertreter der Zahnärztekammer Nordrhein, die sie über die Anforderungen und Perspektiven im zahnmedizinischen Bereich informierten und Fragen zur Anerkennung der ausländischen Berufs- und Bildungsabschlüsse beantworten konnten. Tatsächlich eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten: Die Ukrainerinnen konnten sich über die Möglichkeiten des Joberstiegs in der Zahnarztpraxis informieren und der Zahnarzt ist ebenfalls begeistert: „Die Damen sind hochmotiviert und gut ausgebildet. Ich freue mich, dass ich mich ihnen als potenzieller Arbeitgeber vorstellen konnte.“

Die Ukraine in aller Munde

Wo andere noch auf Jobsuche sind, haben andere schon etwas erreicht. Mit Mut, einer guten Idee und etwas Unterstützung des Startercenters NRW eröffneten Deniz Kushal, seine Frau Diana und Freund Olekzandr Dankanics Ende letzten Jahres die „Gastro Oma“ in der Neustraße und bringen ein Stück Heimatküche auf die Teller ihrer Kund*innen. Das Sortiment von „Gastro Oma“ basiert auf ukrainischen und slawischen Spezialitäten mit internationalen Einflüssen. Die Gründenden verfolgten dabei zudem die Idee, einen Ort zu schaffen, an dem sie handgemachte Speisen anbieten, die die Kund*innen zu Hause möglichst einfach zubereiten können. Das Sortiment umfasst halbfertige tiefgefrorene Gerichte, die von Hand hergestellt werden und vor Ort hergestellte typische ukrainische Teigtaschen „Varenyky“ mit unterschiedlichen Füllungen. Der Laden läuft gut und ist beliebter Treffpunkt der in Neuss lebenden Ukrainer*innen. Deshalb können sich Deniz und Diana sowie ihr Geschäftspartner gut vorstellen, es noch ein Weilchen in Neuss auszuhalten. Sie vermitteln, wofür die Ukraine kulinarisch steht, schaffen Arbeitsplätze und sind Vorbild für Gründungsinteressierte. Mit anderen Worten: Sie haben es geschafft, in Neuss in vieler Munde zu sein.



BESTENS VORBEREITET AUF DIE KALTE JAHRESZEIT UND DIE SKISAISON

SEHANALYSE & SPORTBRILLE VON OPTIK COMMER

VEREINBAREN SIE IHREN PERSÖNLICHEN SEHANALYSE-TERMIN

LEISTUNGEN DER COMMER SEHANALYSE

- | | |
|----------------------|-----------------------|
| 1. Sehanalyse* | 5. Netzhautanalyse* |
| 2. Sehwertbestimmung | 6. Linsentransparenz* |
| 3. Räumliches Sehen | 7. Augeninnendruck* |
| 4. Nahsehschärfe | 8. Blickanalyse |

*ersetzt nicht die regelmäßige Vorsorge-Untersuchung bei Ihrem Augenarzt.

SPORTBRILLEN IN SEHSTÄRKE VON OPTIK COMMER



BESTMÖGLICHE SICHT FÜR SPITZENLEISTUNGEN BEIM SPORT

OPTISCHE PREMIUM-SPORTBRILLEN

- | | |
|-------------------------------------|--|
| 1. 100%-iger
UVA- und UVB-Schutz | 3. Einstärke/Gleitsicht
möglich** |
| 2. kontraststeigernde
Gläser | 4. individuell
einstellbarer Rahmen |

**sofern technisch machbar

Hoistener Str. 58 • 41466 Neuss-Weckhoven • Tel. (02131) 94 92 06

Mail: info@optik-commer.de • www.optik-commer.de

Mo-Fr.: 9:00 bis 13:00, 14:00 bis 18:30 Uhr • Mi.+Sa.: 9:00 bis 13:00 Uhr

Die „Freunde und Förderer des Kinderbauernhofes Neuss“ feiern 20-jähriges Jubiläum

Im Oktober feiert der Förderverein des Kinderbauernhofes in Neuss-Selikum bereits sein 20-jähriges Bestehen. Durch die langjährige Unterstützung und Investitionen konnte der Verein

gemeinschaftlich mit dem gesamten Hof-Team dazu beitragen dieses Kleinod zu erhalten, zu pflegen und stets zu erweitern.



Bei der 20-Jahr-Feier



Der neue Wiesen-Ruhe-Platz im Bereich Bauernwiese, Feld & Baum

Seit seiner Gründung ist der Verein in den letzten Jahren auf über 300 Mitgliedschaften gewachsen. Zum Jubiläum feierten die Freunde und Förderer an einer langen Hof-Tafel mit rund 100 Mitgliedern, Unterstützer*innen, Hof-Mannschaft, Helfer*innen sowie dem Ehrenmitglied Ingrid Schäfer ein hoftypisches Danke-Fest: Besuch der Bauernhof-Tiere, Apfelsaft aus den hofeigenen Äpfeln pressen, Bastelangebote, Rundgang zu den Ver-

einsprojekten – ein Fest für Groß und Klein.

„Wir freuen uns über den großen Zuwachs an Mitgliedern und Unterstützer*innen gerade in den letzten Jahren. Denn alle bisherigen sowie die neu anstehenden Projekte für unseren Natur- und Lernort sind genau ohne diese vielen Menschen nicht möglich“, erläutert die Vorsitzende des Fördervereins, Sandra Maria Breuer. „Dafür kann man nie genug danke sagen.“, so Breuer.



Fertige Allee Bäume fühlen sich wohl, immer gut besucht



Bienen-Tag auf dem Kinderbauernhof mit Kinder-Imker-Workshop

Neben laufender Instandsetzung und Erweiterung der Ställe, Picknick-Inseln sowie Unterstützung der pädagogischen Programme sind durch den Verein zum Beispiel die neue Walnussbaum-Allee, Feld & Waldentdecker Bereich, Wasserlabor, Bienenhaus mit Bienen-Tag und Kinder-Imker-Workshop, Kooperationen zu „Schulbank im Grünen“ sowie „Echte Kindzeit“-Projekte für Kinder aus sozialen Neusser Familienbetreuungen und Flüchtlingseinrichtungen entstanden.

„Neues für den Lernort Bauernhof ist bereits in Planung. Ein Beispiel ist die mobile Hof-Küche für Kinder inklusive neuen Angeboten unter dem Motto „Vom Feld auf den Tisch“, gibt Bodo Krings, stellvertretender Vorsitzender des Fördervereins, Einblicke in zukünftige Projekte.

Der Verein freut sich über Interessierte und neue Mitglieder. Infos auf Website und Instagram-Kanal.



Die Bü.NE ist bewegt – die Bü.NE bewegt...

Man sollte meinen, die Menschen lernen aus der Geschichte und den Konsequenzen.

Bei Betrachtung der nationalen und internationalen Herausforderungen und den aktuellen Ereignissen fällt das Glauben daran schwer. Aus vielen Gesprächen mit Menschen aus dem Kreise der Bü.NE kann ich nur sagen, die Bü.NE ist bewegt und zugleich auch besorgt, was das Zusammenleben in unserer Gesellschaft und

die zukünftigen Lebensbedingungen unserer Kinder angeht. Doch diese Sorge hat in diesem Jahr nicht zum Stillstand geführt sondern zur Fortführung von Bewährtem und Ausprobieren von Neuem, um aktiv dagegen zu halten. Rund 90 junge und ältere Menschen engagieren sich in unseren Projekten NE.ssi, Schulsenioren, Junge Bü.NE und den Rikscharfahrten für immobile Menschen. Die erstmalige Vergabe des Bü.NE Nachhaltigkeitspreises und eine Bilderausstellung zur finanziellen Stärkung unserer Projekte werden auch 2024 fortgeführt.

Ich bin davon überzeugt, dass wir in unserem Umfeld durch Kooperation, Zusammenhalt, Zivilcourage und Mitgefühl die gesellschaftlichen Bedingungen aktiv positiv beeinflussen können. Die Bü.NE ist bereit dazu.

Bärbel Kremers-Gerads, Vorsitzende Bü.NE



Das Jahr 2023 lässt uns angesichts der aktuellen Weltlage betroffen zurück. Zivilisten in der Ukraine, Israel, Gaza und vielen anderen Gebieten leiden unter Krieg und Not. Terroristen,

wie die Hamas, und Kriegsverbrecher weltweit üben unerträgliche Gewalt aus und führen auch hierzulande zu Konflikten und vor allen Dingen Unsicherheit. Wir betrachten es daher als Geschenk, dass wir hier dennoch 2023 viele bedeutungsvolle Momente, sei es bei den Jubiläen in unseren Kitas, unseren nachhaltigen Initiativen oder den lauten Demonstrationen für finanzielle Anerkennung, erleben durften. Auch 2024 setzen wir uns weiter für eine gleichberechtigte Teilhabe ein, denn wir sind davon überzeugt, dass jeder Mensch das unveräußerliche Recht auf Frieden und uneingeschränkte Teilhabe verdient. Mit unserem neuen, kostenlosen Newsletter laden wir im kommenden Jahr jede(n) Einzelne(n) dazu ein, sich von unseren Projekten, Erfolgen und Herausforderungen inspirieren zu lassen. Denn gemeinsam kann eine inklusive Gemeinschaft gestaltet werden, in der jede/-r ihren/seinen Platz hat.

**Gesine Eschenburg & Winfried Janßen,
Geschäftsführung der Lebenshilfe Neuss gGmbH**

In diesem Jahr gab das 50-jährige Jubiläum des Kinderschutzbundes Anlass zum Nachdenken. Einerseits konnte in dieser Zeit vieles Positive bewirkt werden (siehe unsere Internetseite), andererseits gibt es gesellschaftlich noch viele Aufgaben zu erledigen.

Also haben wir die Gedanken auf das Wesentliche gelenkt: konstruktive Zuversicht. Die Ethik wurde als Orientierung in den Mittelpunkt gerückt mit der Frage: Was ist das Richtige, das was gerecht ist und was ist

gerecht, das was für jeden gleichermaßen gilt. Von den Schulkindern in Neuss wünschten wir uns daher als Geburtstagsgeschenk, DAS RICHTIGE TUN auf dem Schirm zu haben. Von neun Schulen wurden ideenreiche Projekte zu diesem Thema anschaulich auf Regenschirmen als Leinwand gestaltet und zur Feier vorgestellt.

Denn neben den Aufgaben des Kinderschutzbundes den Familien hier in Neuss in Notlagen praktisch zu helfen oder sie in ihren Erziehungsaufgaben zu unterstützen, stärken wir die Kinder. Wir geben ihnen die Plattform, ihre Umwelt selbst positiv zu gestalten z.B. mit diesem nachhaltigen Projekt und dadurch persönlich zu erleben, dass sie durch ihr eigenes Tun etwas bewirken – ihre Welt zum Besseren gestalten können. Nehmen wir Erwachsenen doch die Kinder zum Vorbild und haben DAS RICHTIGE TUN auf dem Schirm.

Dr. Rosemarie Steinhoff,

Vorsitzende Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Neuss e.V.



Drei volle, neue VHS-Kurse sind 2023 gestartet, in denen Erwachsene Lesen und Schreiben lernen. In zahlreichen Veranstaltungen der VHS wurde mit Virtual Reality-Brillen unterrichtet. Es wurden spannende Vorträge – auch online – gehalten, beispielsweise über die Situation in Israel nach den Terroranschlägen der Hamas, mit über 1000 Teilnehmenden

im Rahmen der Kooperation vhs.wissen.live. In den elf Lotsenpunkten der Stadt erhielten in Kooperation mit dem Sozialamt ältere Menschen Antworten zu Fragen rund um ihre Smartphones ... Je stärker sich die Welt verändert, umso vielfältiger werden die Aufgaben in der VHS. Ab Herbst 2023 habe ich zusätzlich die Leitung des Kulturforums Alte Post übernommen. 2023 war ein spannendes Jahr, um Weiterbildung, kulturelle Bildung und Begegnung für Neuss zu gestalten.

Dr. Marie Batzel, Direktorin der VHS Neuss

15 Jahre Bürgerstiftung Neuss – Bü.NE

Seit 2008 bietet die Bürgerstiftung Neuss, kurz Bü.NE, eine Chance für alle, die sich für das Gemeinwesen und die Menschen in unserer Stadt einsetzen wollen. Sie bringt Menschen zusammen, die mit Zeit, Geld und Ideen daran mitwirken wollen, Neuss als soziale und kulturell vielfältige Stadt weiterzuentwickeln. Grundsätzlich

will die Bürgerstiftung Neuss dazu beitragen, die Stadt Neuss liebens- und lebenswerter zu machen. Sie will Brücken bauen in viele Richtungen. Insbesondere will sie helfen, in Neuss Generationen-Netzwerke zu knüpfen, die Zukunft unserer Kinder zu sichern und die Lebensqualität zu verbessern.

Dabei kommt das Schöne nicht zu kurz. Als jüngste Aktion der Bü.NE konnten drei Dutzend gestiftete Kunstwerke für einen guten Zweck versteigert werden. Im Kunstraum der Trafostation kam so in diesem November manches potentielle Weihnachtsgeschenk unter den Hammer und es konnte ein mittlerer vierstelliger Eurobetrag eingesammelt werden.

Durch eine großzügige Spende eines Neusser Bürgers konnte die Bü.NE erstmals den Nachhaltigkeitspreis ausschreiben. Es ist erfreulich, dass zehn Bewerbungen eingingen. Besonders erwähnenswert ist auch, dass neun Projekte davon von Schulen bzw. Klassen eingereicht wurden. Das Preisgericht war überrascht, wie breit gestreut die Vorschläge waren. Es wurden fünf erste Preise mit einem gleichen Preisgeld von 500 Euro vergeben.

Mittlerweile im 5. Jahr verwendete die Bü.NE in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bank Spenden, um den Kindern besonders finanzschwacher Familien den Schulstart ein wenig zu erleichtern. Die Mittel stammen aus Sammlungen der Bank, deren Team, der SAP-Stiftung der Bank, der Jungen Bü.NE, der Bü.NE und Privatpersonen. 45 Schulanfänger samt hilfreicher Utensilien konnten in fünf Kitas und dem städtischen Integrationsamt übergeben werden.

Unter dem Motto „Bü.NE Goes Green“ verwirklichten die ehrenamtlichen Kräfte in diesem Jahr eine Baumspende im gebeutelten Jostensbusch und legten ein Blumenbeet im Barbaraviertel an. Für Kinder und Jugendliche wurden in der Vorweihnachtszeit 20 Kinderwünsche im Rahmen der „Initiative Schmetterlinge“ erfüllt. Der Adventskalender im Geschwister-Scholl-Haus und das Weihnachtsessen in der Dependence Barbaraviertel sind weitere Highlights. An Obdachlose werden 100 Jutebeutel mit Lebensmitteln und Gegenständen des täglichen Bedarfs verteilt.

Da staunte die Bürgerstiftung Neuss (Bü.NE) nicht schlecht, als die Nachricht die Runde machte, dass ein Seniorenpaar aus Mönchengladbach auf Anregung der in Sequim, Bundesstaat Washington (USA) lebenden Tochter Nicole eine Senioren-Rikschafahrt in Neuss

bucht. In den USA gäbe es dieses Angebot und die Eltern sollten doch mal schauen, wo im Rheinland dies angeboten würde. Beim Nachforschen stießen die beiden 79 Jahre alten Marianne und Heinz-Otto Söhner dann auf die Bürgerstiftung Neuss. „Die beiden hatten einen Riesenspaß“, freut sich Nikolina Sinde, eine von 15 Rikschapilotinnen und -Piloten der Bü.NE. Zusammen mit ihren ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen kommt sie auf mehr als 3.000 km Fahrtstrecke seit Februar 2022. Wegen der steigenden Nachfrage hat die Bü.NE eine zweite Riksha aus Spendenmitteln erworben, die im Neusser Norden unterwegs sein wird. Eine dritte für die Innenstadt ist geplant.

Einen erlebnisreichen Nachmittag verbrachten 20 Patinnen und Paten der Neusser Schüler-Unterstützungs-Initiative (Ne.ssi) mit 22 Patenkindern beim diesjährigen Jahresausflug zum Kinderbauernhof Neuss im Juni. Hier durften Kinder, Patinnen und Paten in die Gehege von Schafen, Ziegen, Enten und Gänsen und die Tiere von Hand füttern. In der Bauernhofküche, wurde selbst Butter hergestellt und nach dem Workshop konnte geturnt und gewerkelt werden.

Ne.ssi wächst kontinuierlich weiter. Inzwischen betreuen 43 Patinnen und Paten 53 Kinder an 18 Schulen. Seit 15 Jahren kümmert sich die Bü.NE mit ihrem Ne.ssi-Projekt darum, zusätzlich zum Schulunterricht Grundschulkinder zu betreuen.

18 Schülerinnen und Schüler der Janusz Korczak-Gesamtschule trafen sich im März erneut zum gemeinsamen Kochen. Was von der Bü.NE mit Unterstützung der Neusser Firma BEKO vor mehr als zehn Jahren als Hilfe zur Integration sprachunkundiger Flüchtlinge ins Leben gerufen wurde, hat sich inzwischen auch als Kommunikationsplattform und Event für Kinder aus aller Herren Länder weiterentwickelt. Nun trafen sich die Kochbegeisterten, die u.a. aus der Ukraine, Äthiopien, dem Kosovo, Somalia, Portugal, Thailand und China stammen. Am Projekt „Schulsenioren“ sind zwei weiterführende Schulen, eine Grundschule und die vier Ehrenamtler der Bü.NE beteiligt.



Verantwortung übernehmen auch in 2023 wichtigstes Ziel

St. Augustinus Gruppe: Investitionen in die Zukunft und erneute Hilfslieferungen

Krieg, Inflation und weltweite Unwetter-Katastrophen – auch das Jahr 2023 zeigt sich im Vergleich zu den Vorjahren nicht weniger turbulent. Neben dem weiterhin andauernden Krieg in der Ukraine, sind es nun auch Bilder aus dem Gazastreifen, die uns tief berühren. Doch es gab in diesem Jahr Lichtblicke, so wurde zum Beispiel die Pandemie im Sommer offiziell für beendet erklärt – auch

wenn immer noch sensibel mit dem Thema umzugehen ist, war 2023 ein Jahr der nachgeholten Hochzeiten, Familienfeiern und Verbundenheit. Nächstenliebe, Hoffnung und Entwicklung – das sind nur einige der Punkte, die sich die St. Augustinus Gruppe in diesem Jahr auf die Fahnen geschrieben hat.



Bei der Evakuierung im Rahmen des Blindgängers



Dr. Max Lennertz (1. Vorsitzender) und unseren Geschäftsführer Andreas Degelmann



Die Schleife des Pinktober der St. Augustinus Gruppe



Das Johannes-von-Gott-Haus freut sich über eine Rikscha für die Seniorinnen und Senioren.

Mit Unterstützung der St. Augustinus Gruppe ist es dem gemeinnützigen Verein „Neuss hilft“ gelungen, die größte medizinische Lieferung seit Beginn des Krieges gegen die Ukraine auf den Weg zu bringen. Die Güter gehen dorthin, wo sie am dringendsten benötigt werden: in die von den Kämpfen schwer gezeichnete Stadt Pawlohrad, die nur hundert Kilometer hinter der Front liegt. Hilfsmittel lieferte die St. Augustinus Gruppe in diesem Jahr jedoch nicht nur in die Ukraine. Nach den verheerenden Erdbeben in Syrien und der Türkei spendeten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gruppe Geld, Kleidung und Nahrung für die Betroffenen. Die Neusser Augustinerinnen setzen einen wichtigen Schritt in ihrer langen Tradition der Fürsorge und Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen. Nach über 160 Jahren ihres Engagements haben sich die Ordensschwestern in diesem Jahr dazu entschlossen, das Mutterhausgelände, das Kloster Immaculata, an die gemeinnützige Stiftung der Neusser Augustinerinnen – Cor unum zu übergeben. Diese strategische Entscheidung markiert einen Wendepunkt in der zukünftigen Entwicklung des Geländes. Gemeinsam mit der St. Augustinus Gruppe strebt die Stiftung der Neusser Augustinerinnen eine langfristige Entwicklung des Mutterhausgeländes sowie des Areals der ehemaligen Novesia-Schokoladenfabrik an. Ziel ist es, ein zukunftsorientiertes und lebendiges Quartier zu schaffen. Im Mittelpunkt stehen unter anderem der Neubau des Altenheims Immaculata, das derzeit seinen Sitz im Mutterhaus hat, sowie eine neue gerontopsychiatrische Pflegeeinrichtung mit 40 Plätzen.

Im vergangenen Winter hat die St. Augustinus Gruppe unternehmensweit 19 Prozent weniger Energie verbraucht. Das liegt unter anderem daran, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter deutlich bewusster mit den Ressourcen umgehen. Und das war erst der Anfang: Mit Hilfe von Photovoltaikanlagen soll noch viel mehr CO₂ eingespart werden. In diesem Herbst wurden am Alexius/Josef Krankenhaus und am Johanna Etienne Krankenhaus Photovoltaikanlagen installiert. Eine Investition, die nicht nur das Klima schont, sondern mittel- und langfristig auch Kosten spart. Rund 540 000 Ki-

logramm CO₂ werden künftig jedes Jahr eingespart. Damit könnten 350 Haushalte ein Jahr lang mit Strom versorgt werden.

Im April ging es am Johannes von Gott Haus, dem Altenheim Immaculata, den Häusern Vitus und Barbara und dem Alexius/Josef Krankenhaus hoch her. Hunderte Menschen mussten evakuiert werden. Grund dafür waren fünf mutmaßliche Blindgänger, die im Augustinusviertel gefunden wurden. Alle Evakuierungen sind erfolgreich verlaufen, der Ablauf war reibungslos. Nach der Entschärfung ging es für die Bewohner, Klienten und Patienten zurück in ihre Einrichtungen. Drei aufregende Tage!

Wenn im Oktober wie jedes Jahr der Brustkrebs-Bewusstseins-Monat „Pinktober“ ausgerufen wird, schreibt sich auch das Johanna Etienne Krankenhaus die Aufklärung über die bei Brustkrebs besonders wichtige Vorsorge auf die Fahne. In diesem Jahr haben die Experten des Brustzentrums wieder Gespräche, Informationen und frisches Popcorn an zahlreiche interessierte Menschen in der Neusser Innenstadt verteilt. Die Therapeuten der Savita stellen zudem Ernährungs- und Bewegungsprogramme speziell für Krebspatienten vor. Und auch die onkologischen Reha-Spezialisten der Niederrhein Klinik in Korschenbroich waren beratend vor Ort. Das umfangreiche Angebot wurde erneut sehr gut angenommen.

Bilder, die andere nicht sehen. Stimmen, die andere nicht hören. Eine grundsätzlich andere Wahrnehmung der Realität: Damit werden Menschen mit psychotischen Erkrankungen regelmäßig konfrontiert. Doch aus Scham oder Angst scheuen sich viele davor, professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen. Mit der neu eröffneten Soteria-Station im Alexius/Josef Krankenhaus gibt es seit diesem Jahr ein neues Behandlungsangebot für Betroffene. Besondere Merkmale einer solchen Station sind eine familiäre Atmosphäre, eine reizarme Umgebung, ein sparsamer Medikamenteneinsatz, Einbeziehung von Angehörigen sowie ein hohes Maß an Selbstbestimmung. Die Station ist geöffnet und richtet sich an junge Menschen bis Mitte 30, die zum ersten Mal an einer Psychose erkrankt sind, aber auch an Menschen, die einen Rückfall befürchten.

50 Jahre Kinderschutzbund Neuss – Die Kinder haben DAS RICHTIGE TUN auf dem Schirm

Im November feierte der Neusser Kinderschutzbund im Rheinischen Landestheater sein 50. Jubiläum. In Anwesenheit von Schirmherrin Prof. Dr. Rita Süßmuth wurde mit Musik und Theater mit vielen Kindern Neusser Schulen und Kitas ein schöner Vormittag gestaltet. Der Bürgermeister der Stadt Neuss, Reiner Breuer hatte ein Ge-

schenk an den Kinderschutzbund und damit für die Kinder der Stadt: Die Aufwertung des Platzes der Kinderrechte mit neuen Spielgeräten (Bahnhof, Schranke) für den Spielplatz, verschiedenen Bänken und neuem Asphalt mit Lichtelementstreifen im Boden.

Gedanken der Vorsitzenden Rosemarie Steinhoff



Ja, der Kinderschutzbund hier in Neuss ist 50 Jahre alt geworden – eine ganz schön lange Zeit. Meine Gedanken sind etwas ambivalent. Auf der einen Seite sehe ich, was alles Positives bewirkt werden konnte – es ist auf unserer Internetseite anschaulich berichtet. Angefangen mit einer kleinen Gruppe engagierter Menschen, die mit einem Kleiderladen und Mutter/Vater/Kind Gruppen Familien unterstützt haben, denen es nicht so gut ging, die Hilfe brauchten.

Im Grunde ist das immer noch unser Anliegen, auch in den 16 Jahren, in denen Hildegard Cunrady und ich die Geschicke hier im Kinderschutzbund leiten. Ja wir haben die Professionalisierung weiter ausgebaut und die Angebote stark erweitert. Andererseits geht es mir als Pädagogin bei manchen Themen ein bisschen wie dem Arzt – am besten ist es eigentlich, wenn kein Arzt gebraucht wird, denn dann geht es dem Menschen gut. Aber das ist natürlich eine Illusion. –

Also lenken wir unsere Gedanken auf das Wesentliche, konstruktive Zuversicht: DAS RICHTIGE TUN.

Die Idee zu diesem Thema kam mir, als ich im letzten Jahr zum Ethikgipfel: Ethik und Digitalisierung in Düsseldorf unterwegs war. Ethik, ein etwas altmodischer Begriff – ich finde zu Unrecht, denn er befasst sich mit der Frage: was ist richtig? Richtig ist, was gerecht ist – was ist gerecht? Das, was für jeden gleichermaßen gilt. Und kann so Orientierung für unser Handeln geben. Aber egal, ob DAS RICHTIGE TUN, ethisch oder religiös – nach den 10 Geboten – ausgerichtet ist, gemeint ist ein friedliches, soziales Miteinander-Handeln. Sich darauf zu fokussieren, kann uns Sicherheit, Zufriedenheit und Zuversicht geben.



Der Bürgermeister überreicht das Geschenk

Daher freue ich mich, dass diese neun Schulen mitgemacht haben, sich intensiv mit dem Thema beschäftigt und ihre Projekte auf den Schirmen vorstellen.

Auch darin sehe ich die Aufgabe des Kinderschutzbundes hier in Neuss: Ja, wir unterstützen ganz praktisch Familien, helfen in Notlagen – unkompliziert – sofort.

Ja, wir stärken vom Kleinkind bis zum Schulkind, Mädchen und Jungen mit unseren Angeboten in ihrer Entwicklung.

Ja, wir unterstützen Mütter und Väter in ihren Erziehungsaufgaben.

Wir geben auch den Platz, die Plattform, dass Ihr, Mädchen und Jungen, selbst Eure Umwelt positiv gestalten könnt, dass Ihr erleben könnt, dass Ihr selbst das RICHTIGE TUN etablieren und weitergeben könnt. Und da schließt sich der Kreis. Ihr habt ein Recht auf Teilhabe, Ihr könnt mitwirken an der Gestaltung Eurer Umwelt - und diese Gelegenheit bietet sich hier in Neuss. Denn Ihr habt DAS RICHTIGE TUN im wahrsten Sinne des Wortes auf dem Schirm.

Die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Gastbeitrag von Dorothea Gravemann, geschäftsführende Vorsitzende des Vereins



20 Jahr Feier im Alten Ratssaal mit (von links) Bürgermeister Breuer, Rafael Seligmann, Dorothea Gravemann



Simonspreisverleihung im Gartensaal des Clemens Sels Museums

Im Jahr 2022 hatte die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Neuss einen Grund zu feiern: 20 Jahre wurde die GCJZ alt, der Simonspreis wurde zum ersten Mal verliehen. 2023 endet dagegen für uns in Trauer, Entsetzen und Entschlossenheit.

Seit dem verbrecherischen Angriff der Terrorgruppe Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 befindet sich Israel im Krieg. 1.200 Menschen in Israel sind allein bei dem Massaker am 7.10. ermordet worden, weit über 200 Menschen, darunter Säuglinge, Kinder, Frauen und alte Menschen wurden als Geiseln verschleppt.

Dies ist eine neue Dimension des Terrors, der auch Auswirkungen auf Deutschland und auf die in unserem Land lebenden jüdischen Bürgerinnen und Bürger hat. Deutsche Jüdinnen und Juden haben nach dem 7. Oktober Angst vor Angriffen, Beleidigungen und Gewalt. Denn schon unmittelbar nach der Attacke auf Israel wurde vor allem von arabischstämmigen und anderen muslimischen Menschen nicht nur in Berlin-Neukölln der Angriff gefeiert und die Mörder als vorbildliche Helden gelobt.

Jetzt, zwei Monate später, ist in manchen Kreisen auch in Deutschland der Schrecken über die Brutalität des Angriffs vergessen und wird die Hamas stattdessen als Befreiungsorganisation und legitime Interessensvertretung der Palästinenser gefeiert. Israels Selbstverteidigungsrecht und die Pflicht, die eigenen Bürger zu schützen wird bis in hohe UN-Gremien geleugnet und allein die Verhältnismäßigkeit der israelischen militärischen Reaktion angezweifelt. Dagegen wird die Tatsache, dass sich die Hamas durch Krankenhäuser, Schulen und zivile Wohnhäuser tarnt und damit palästinensische Leben selbst in Gefahr bringt, bewusst verschwiegen.

Ja, es gab und gibt auch Initiativen, Demonstrationen und Kundgebungen, die uneingeschränkt Solidarität mit Israel und den Opfern

des Hamasterrors einfordern. Auch in Neuss. Aber was sind etwa 400 Teilnehmende am 16. Oktober 2023 bei der Kundgebung auf dem Münsterplatz angesichts von 160.000 Einwohnern in Neuss? Die Frage sei erlaubt, wo blieben die tausenden von Schützern, die ihre Heimatstadt schützen wollen? Wo blieben die Sportlerinnen und Sportler aus den Vereinen, wo die vielen in Kirchen, Vereinen und Verbänden Engagierten, die „normalen“ Parteimitglieder, die sich als Basis empfinden. Wo waren die Künstler, die sich als empfindliche Seismografen begreifen, wenn es um gesellschaftliche Entwicklungen geht? Auch eine eindeutige Stellungnahme von muslimischen Verbänden wurde vermisst. Eine Chance für das zukünftige Zusammenleben in unserem Land wurde so verpasst.

Ein Aufstand der Zivilgesellschaft, wie er angesichts der Situation nötig gewesen wäre, hätte anders ausgesehen.

Wir Bürgerinnen und Bürger können die notwendige Reaktion nicht allein der offiziellen Politik überlassen, denn es geht um unsere gemeinsame gesellschaftliche Zukunft. Das von der Politik initiierte Verbot der Hamas und der Organisation Semidoun ist ein richtiger und längst überfälliger Schritt, aber es kann nicht der letzte sein. Wer in Deutschland leben will, muss wissen und spüren, dass Antisemitismus gleichgültig von welcher Seite in unserem Land nicht geduldet wird. Dies gilt für Deutsche, für Zugewanderte und für Menschen, die aus ihrer Heimat zu uns geflüchtet sind. Wer nicht bereit ist, diesen Grundsatz zu akzeptieren, muss die Härte des Gesetzes spüren, bzw. Deutschland wieder verlassen.

Die GCJZ wird auch weiterhin daran arbeiten, dass Antisemitismus und Rassismus aktiv bekämpft werden und Jüdinnen und Juden ohne Angst in diesem Land leben können. Als Teil der Zivilgesellschaft bitten wir Sie um Ihre Mithilfe.

Lebenshilfe Neuss – Engagement gebaut auf flexible Bewegung



Sicherheit, Gesundheit und Nachhaltigkeit – drei Säulen, die Menschen von heute stützen. Weltweite Geschehnisse beeinflussen alltägliches Zusammenleben. Werte schichten sich um oder gehen verloren. Aber Gesellschaft nährt sich aus Gemeinschaft. Jeder Mensch gehört dazu, soll teilhaben und über sich und sein Leben bestimmen können. Dass dies uneingeschränkt für Menschen mit Behinderungen gilt, dafür tritt die Lebenshilfe Neuss seit über 55 Jahren ein. Hier ist sie Weichensteller, Lobbyist und Vorreiter. Das zeigt auch der Rückblick aufs Jahr 2023.

Vorreiter des inklusiven Miteinanders

Als sich die Neusser Lebenshilfe 1998 auf den Weg machte, ein integratives Betreuungsangebot für Kinder mit Behinderungen zu schaffen, war das nicht selbstverständlich. Ein vergleichbares Angebot gab es in Neuss nicht, aber ein klar definiertes Ziel: Menschen mit geistigen Behinderungen sollen lebenslang begleitet werden. Die logische Konsequenz: die Eröffnung der ersten integrativen Kita in Neuss. Aus drei Gruppen wurden vier, aus der Kita ein Familienzentrum. Heute ist dieses fest in Grimlinghausen verankert und ein Treffpunkt von Eltern und Kindern mit und ohne Behinderungen, verschiedener Kulturen und Religionen. Am 16. September wurde der 25. Geburtstag des Familienzentrums Sonnenblume gemeinsam mit Vertreter(inne)n aus Politik, Gesellschaft und Nachbarschaft gefeiert.

Auch im Familienzentrum Am Baldhof gab es ein großes Jubiläum: bei strahlendem Sonnenschein wurde zum 50. Geburtstag geladen. In großer Runde mit vielen Gästen wurde auf die Anfänge, wie auch Entwicklungen zurückgeblickt. Einst als Kindergarten der katholischen Kirchengemeinde Heilige Dreikönige gegründet, hat sich die Einrichtung kontinuierlich weiterentwickelt. Das Familienzentrum steht heute mit seinen 60 Plätzen für Inklusion, Integration, Gesundheit, Bewegung und Nachhaltigkeit. Es reiht sich damit ein in die mittlerweile sieben Kindertageseinrichtungen, die die Lebenshilfe betreibt.

Das Kinder- und Jugendzentrum Allerheiligen (KiJuZe) rundet das Jubiläumstrio ab. Seit einem Jahrzehnt legt es den Fokus auf inklusive Betreuung und offene Jugendarbeit der Lebenshilfe Neuss, unabhängig von Behinderung. Die zentrale Lage in Allerheiligen erleichtert den Zugang, während das vielfältige Angebot mit Jugendcafé, Aktionsraum, Werkstatt und Außenbereich Raum für kreative und sportliche Aktivitäten bietet – ein Ort der Begegnung, insbesondere für die junge Generation.



Der Lebenshilferat als Stimme der Vielfalt

„Wir vertreten uns selbst“ ist das Credo des neu aufgestellten Lebenshilferates der Lebenshilfe Neuss. Als Selbstvertreter/-innen für Menschen mit Behinderungen bereichern die Mitglieder den Austausch innerhalb der Lebenshilfe Neuss und darüber hinaus. Unter Führung des zweiköpfigen Sprecherteams berät, informiert, fördert das Gremium – mit klaren Zielen und Aufgaben. Wer könnte sich besser für persönliche Anliegen einsetzen als Betroffene selbst? Schritt für Schritt fördern die Selbstvertreter/-innen damit ihr eigenes wie auch das Selbstbewusstsein und die Eigenständigkeit der Menschen mit Behinderungen. Denn: Es ist normal verschieden zu sein!

Preise für nachhaltige Ideen

Weniger Fleisch essen oder auf Plastiktüten verzichten – das Thema der Nachhaltigkeit ist allgegenwärtig. Aus diesem Grund hat die Lebenshilfe Neuss eine Nachhaltigkeitsinitiative ins Leben gerufen, um Ideen und Projekte zur Förderung der Umweltverträglichkeit zu sammeln. Mitarbeiter/-innen, Bewohner/-innen, Nutzer/-innen, Kinder und Jugendliche der zahlreichen Einrichtungen der Lebenshilfe Neuss wurden aufgerufen, Konzepte zur Ressourcenschonung und Energieeffizienz einzureichen. Es wurden zahlreiche innovative Ideen vorgestellt, darunter Gemüsehochbeete, Solaranlagen, Maßnahmen zur Bekämpfung von Lebensmittelverschwendung und insektenfreundliche Gärten. So entschied sich die Jury der Lebenshilfe Neuss kurzerhand, das Preisgeld zu verdoppeln und auf alle Vorschläge gleichmäßig zu verteilen. Die Umsetzung der nachhaltigen Projekte ist bereits in vollem Gange, von Obstbäumen über Kräuterbeete bis zu insektenfreundlichen Umgebungen.

Gemeinsam für Gesundheit

Gesund leben und arbeiten? Ein Thema, das alle betrifft. Im Alltag fehlt es aber an Ideen zur Umsetzung. Wie es gehen kann, zeigten verschiedene Angebote auf dem Gesundheitstag der Lebenshilfe Neuss, den sie mit Unterstützung der AOK veranstaltete. Mitarbeitende, Bewohner/-innen, Nutzer/-innen, Kinder und Besucher/-innen, konnten an verschiedenen sportlichen Aktivitäten teilnehmen und sich umfassend beraten lassen. Stände zur gesunden Ernährung, zum Gesundheitscheck und zur Biofeedbackmessung verbreiteten gute Laune. Das inklusive Sportangebot des Sportvereins DJK Rheinkraft Neuss erwies sich als passender Standort für dieses Event im Zeichen

der Gesundheit. Es ist Teil des umfassenden betrieblichen Gesundheitsmanagements, das die Neusser Lebenshilfe zur Stärkung ihrer Mitarbeitenden anbietet. Eine willkommene Offerte, wie sich zeigte.

Beratung durch betriebsinternen Pflege-Guide

Etwa fünf von sechs Pflegebedürftigen (84% bzw. 4,17 Millionen) wurden im Dezember 2021 zu Hause versorgt. Davon wurden 3,12 Millionen Pflegebedürftige überwiegend durch Angehörige gepflegt; unter ihnen viele, die sich im Beruf befinden. Doch der Rückhalt in Gesellschaft und Arbeitswelt ist gering. Angesichts der wachsenden Anforderungen im Beruf und in der Pflege hat die Lebenshilfe Neuss einen Pflege-Guide eingeführt. Dieser fungiert als erste Anlaufstelle für Mitarbeitende, die unerwartet in eine Pflegesituation geraten. Er kann zudem dazu beitragen, günstige Rahmenbedingungen im Betrieb zu schaffen. Die Herausforderungen, vor denen Betroffene stehen, können schnell zu physischen und psychischen Belastungen führen, die viele aus Angst vor beruflichen Nachteilen vor ihrem Arbeitgeber verbergen. Die Lebenshilfe Neuss sieht hier die Notwendigkeit, neue Angebote für ihre Mitarbeitenden zu schaffen. Im Rahmen eines Projektes von MAGS NRW und AOK unterzeichnete die Lebenshilfe dazu die Charta „Beruf und Pflege“.

Zukunft startet hier

Die Lebenshilfe Neuss bewegt vieles und eröffnet neue Wege. Dafür hat sie ein neues Karriereportal eröffnet, das Menschen in verschiedenen Berufen und Positionen willkommen heißt und die Werte von sozialem Engagement und Inklusion in den Vordergrund stellt. Es öffnet die Türen zu einer Vielzahl von spannenden Chancen und Wegen. Hier finden sich umfassende Informationen und Einsatzbereiche zu pädagogischen, pflegerischen und hauswirtschaftlichen Berufen sowie zu weiteren in der Verwaltung. Dazu gibt es einiges zum Quereinstieg, zu den umfangreichen Leistungspaketen und zu Ausbildungsmöglichkeiten zu erfahren. Verschiedene Navigationsoptionen helfen bei der Suche und Orientierung. Aktuelle und passende Stellen werden so schnell und einfach gefunden.

Ob Allrounder oder Fachspezi, ob kreativer Organisationskünstler oder bedachter Tiefentaucher, ob lauter Wegbereiter oder stiller Weichensteller – die Teams der Lebenshilfe Neuss setzen auf unterschiedlichste Individuen, denen nicht alles, aber gewiss eins gemeinsam ist: gleichberechtigte Teilhabe für Menschen mit Behinderungen zu ermöglichen.

Denn: Teamgeist ist das Fundament der Lebenshilfe. Inklusion und Respekt sind der Motor der Veränderung. Gemeinsam geschaffen wird eine bunte Symphonie: lokal verwurzelt und weltoffen zugleich. Hier gibt es die passende Inspiration: jobs.lebenshilfe-neuss.de.

Neujahreswünsche der Lebenshilfe Neuss

2024: Die Lebenshilfe Neuss wünscht sich weiterhin, Meilensteine zu feiern, sich für eine sichere und gesunde Gemeinschaft einzusetzen und nachhaltige Konzepte zu entwickeln. Mit Blick auf viele aktuelle globale Herausforderungen, verdient unsere unmittelbare Gesellschaft ebenso Aufmerksamkeit. Die Schaffung inklusiver Möglichkeiten, Förderung sozialer Gerechtigkeit und Akzeptanz sind Werte, die die Lebenshilfe Neuss lokal vertritt. Durch Engagement können diese Veränderungen gemeinsam erreicht werden und zugleich globale Verbindungen schaffen. All dies kann jedoch nur in einer friedlichen Welt gelingen.



**Gemeinsam
für Menschen.
Komm in unser Team.**

**Wir bieten
attraktive Stellen**

– und variable Wege zum Erfolg

**als Fachkraft, im Quereinstieg
oder über Praxiserfahrung**

**u. a. in unseren Wohnhäusern,
Kitas, den Offenen Hilfen,
ambulanten Diensten sowie im
Jugendzentrum oder Pflegedienst.**

Mehr erfahren unter:

Tel. 02131 - 369 18 23.
personal@lebenshilfe-neuss.de

Katharina Pfetzing gibt gerne Auskunft.
www.lebenshilfe-neuss.de





Seine Majestät Christoph II ist unterwegs

Helmut Bienfuss

Und zwar nach Dubai. Genau gesagt ist Christoph Heusgen unterwegs zur COP 28, der Welt-Klimakonferenz, an der auch König Charles III, Bundes-

kanzler Olaf Scholz und viele andere wichtige Menschen teilnehmen.

Christoph Heusgen ist als Vorsitzender der Münchner Sicherheitskonferenz bei diesem Klima-Gipfel. Davor war er langjähriger Außen- und sicherheitspolitischer Berater von Angela Merkel und ständiger Vertreter der Bundesrepublik Deutschland bei den Vereinten Nationen in New York. Und als Christoph II ist er zusätzlich der aktuelle Schützenkönig von Neuss.

Ein international erfolgreicher Diplomat ist also gleichzeitig Schützenkönig einer rheinischen Stadt? Für Christoph II kein Widerspruch und er zitiert aus dem Stand Helmut Kohl, der mal sagte: Nur wer die Heimat liebt, ist offen für Deutschland, Europa und die Welt. Ein Satz, der wie gemacht ist für den schlanken sympathischen Heusgen, dessen Lachen immer ein wenig verschmitzt wirkt und dessen

Ausstrahlung irgendwo zwischen Weltoffenheit, einer gewissen Unbeschwertheit, aber auch Bodenständigkeit anzusiedeln wäre.

Seit jeher schon Neusser.

Christoph Heusgen ist in Neuss aufgewachsen, er besuchte hier das Quirinus-Gymnasium und zu seinen schönsten Erlebnissen gehört es nach wie vor, in seiner Heimatstadt zu sein oder auch das Wochenendhäuschen der Familie in der Eifel zu besuchen. Hier gärtnergert er gerne, lädt gute Freunde ein oder genießt mit seinem Schützenzug im nahe gelegenen Kloster Mariawald Erbsensuppe und Trapisten-Bier. Und noch etwas zelebriert er hier und anderswo: die klassische Musik und er erzählt, dass er mit dem heutigen Schützen-Präsidenten Martin Flecken vor vielen Jahren auf dem Fest mal Geige gespielt

hat. Heute scheint sein Sohn Moritz diese Tradition fortzuführen, er hat als sehr junger Pianist bereits wichtige Wettbewerbe gewonnen.

Und heute: Berliner und Weltbürger und immer wieder Neusser.

Heusgen lebt mit seiner Frau und zwei Kindern in Berlin. Dazu passt, dass auch Ina Heusgen als Referats-Leiterin im Kanzleramt viel beschäftigt ist, das Paar muss sich als Familie mit all seinen Pflichten gut organisieren – was es auch tut. So ist Frau Heusgen durchaus schon mal direkt vom Schützenball in den Zug gestiegen, um in Berlin wieder rechtzeitig zur Stelle zu sein. Und das gilt natürlich für den Schützenkönig selbst erst recht. Gerade in seinem Regimentsjahr möchte er hier bei vielen Veranstaltungen persönlich anwesend sein. Und wie es sich für einen richtigen König gehört, weht dann auf seiner Residenz eine Fahne. Christoph II genießt das alles, ihm wird so schnell nichts zu viel. Und vielleicht hilft es dem Ehepaar, dass auch Ina Heusgen Rheinländerin ist, sie kommt aus dem bekanntlich eher fröhlichen Köln.

„Gemeinsamkeit wahren“, das Schützenfest-Motto von Christoph II.

Heusgen gilt als Modernisierer, er sucht dabei den Konsens, um Leute mitzunehmen und er hat genau dafür ein Gespür. So lud er unmittelbar nach seinem Königsschuss auf dem Schützenfest im August 2023 seinen Mitbewerber Bernd Römges mit dessen Zug „die Divergenten“ zum Königsball ein. Auch Flüchtlinge aus Äthiopien, Eritrea und Afghanistan waren seine Gäste im Hofstaat. Heusgen betont, dass er die wunderbare Tradition des Volksfestes erhalten will, aber auch gesellschaftliche Entwicklungen abbilden möchte und er fügt sehr überzeugt hinzu: „Wir feiern die Gemeinsamkeit bei diesem Fest und das über alle Kreise hinweg.“

Auch die Frage nach der Frauen-Frage ist auf dem Weg.

Kaum etwas bewegt im Moment die gut 7.700 Schützen in Neuss und dazu viele Einwohner mehr, als die Frage nach einer Mitgliedschaft für Frauen und wenn ja, nach welcher. Hier hat die Nickel-Kommission, benannt nach dem Ehrenpräsidenten des Neusser Bürger-Schützenvereins, Thomas Nickel, jetzt einen Entwurf für eine Satzungsänderung vorgelegt, über die im Frühjahr 2024 endgültig abgestimmt wird – und mit der es nach einer Lösung aussieht, die Frauen grundsätzlich Mitgliedschaft und Stimmrecht gibt, das Marschieren im Zug aber den Regimentsschützen, also den Männern vorbehält. Für Christoph Heusgen ein guter Weg zu mehr Teilhabe von Frauen.

Heusgen und die anderen Neusser – da kommt was zusammen in Berlin.

Als Sicherheitsberater von Angela Merkel war Christoph Heusgen lange Jahre unmittelbar an der Seite der Kanzlerin und bei vielen wichtigen Treffen mit ausländischen Staatschefs dabei. Wenn dann



das Neusser Schützenfest nahte, musste er sich regelmäßig ein paar Tage frei nehmen, was für die eher pragmatische Protestantin Merkel nicht immer verständlich war. Zumal auch weitere Neusser dem Berliner Politbetrieb für die Festtage fehlten, zum Beispiel Gesundheitsminister Hermann Gröhe, die Ministerin für Bildung und Forschung Annette Schavan oder der Staatssekretär im Kanzleramt Johannes Geismann.

„Wie lange dauert dieses Schützenfest in diesem Neuss denn noch?“ soll die Kanzlerin einmal ungeduldig gefragt haben und man kann sich dies gut vorstellen.

Rechnet man Rita Süßmuth hinzu, eine Politikerin aus Neuss schon vor dieser Zeit, so kommt man auf eine beachtliche Zahl von wichtigen politischen Köpfen aus der Quirinus-Stadt – wer hätte das gewusst? Auch berichtet Heusgen gerne von internationalen Gästen zum Schützenfest, zum Beispiel von den Botschaftern aus den USA, Großbritannien, Frankreich und sogar China, die heute noch begeistert von diesem Volksfest erzählen.

Übrigens hat Angela Merkel ihrem früheren Vertrauten Heusgen direkt nach seinem Königsschuss eine herzliche Gratulation per SMS gesandt – was ihn sehr gefreut hat.

Wenn et Trömmelche jeht...

... wenn die ganze Stadt vibriert im Takt der typischen Schützenfest-Musik, die ja geprägt ist von den kleinen Trommeln, der dicken Trumm, den Flöten und dem Schellenbaum, dann ist Schützenfest – und das am besten natürlich bei allerbestem Wetter. Das erhofft sich seine Majestät Christoph II auch für sein Fest Ende August 2024. Warm, aber nicht zu heiß sollte es sein und dazu trocken. Vor allem auch, wenn am Schützenfest-Dienstag auf der Wiese der nächste König ausgeschossen wird und Heusgens Regentschaft zu Ende geht.

Dieser wünscht den Neussern und allen Besuchern und natürlich auch sich selbst ein unbeschwertes und fröhliches Schützenfest. Viele Konflikte und Herausforderungen prägen unsere Zeit – da ist eine solch friedliche und weltoffene Veranstaltung wie das Neusser Bürger-Schützenfest bei allen Menschen willkommen. Nicht zuletzt mit einem Schützenkönig wie seine Majestät Christoph II – der im übrigen, wenn dieser Text erscheint, längst wieder zurück aus Dubai ist.



Fotodesign mangual.de

Ein Jahr der extremen Gegensätze liegt hinter uns allen – Zuversicht und große Freude einerseits, Terror und tiefe Trauer andererseits. Für mich persönlich sind beide Seiten eng verbunden mit unserer aller Geschichte, die uns durch wunderbare Beispiele anhaltende Hoffnung auf Versöhnung und Frieden schenkt, uns aber zugleich zur stetigen Wachsamkeit mahnt. Ein lebendiges Gedächtnis des Gemeinwesens ist Voraussetzung für beides: Zukunft braucht Herkunft!

Im letzten Jahr wurden große Schritte auf dem Weg in die Zukunft des „Gedächtnisses der Stadt“ gemacht. Die Planung des Stadtarchiv-Erweiterungsbaus ist weitgehend abgeschlossen. Parallel geht die dauerhafte Sicherung und Bereitstellung analoger und digitaler Informationen für die Bürgerschaft weiter. Das Projekt „Consilium Communis“ zur Digitalisierung und Transkription aller handschriftlichen Neusser Ratsprotokolle macht Dank ehrenamtlichen Engagements große Fortschritte. Nach der Corona-Pandemie haben 2023 wieder zahlreiche Schulklassen das Stadtarchiv besucht und in spannenden Projekten „Geschichte vor Ort“ erforscht.

Einer der emotionalen Höhepunkte des Jahres 2023 war zweifellos im August die Goldhochzeit von Arie und Naomi Naor aus Israel – hier in Neuss. Arie stammt aus der alten Neusser Familie Cohn und ist der Stadt und meiner Familie seit 2016 eng verbunden, als er im Stadtarchiv das Schicksal seiner jüdischen Vorfahren zu erforschen begann. Nur seiner Mutter Ilse gelang in der Verfolgung der NS-Zeit die Flucht, Großmutter, Urgroßvater und andere Verwandte wurden ermordet. Arie und Naomi vergessen die Geschichte nicht, leben aber Versöhnung und schauen in eine gemeinsame Zukunft. So erfüllte sich ein Traum, als sie mit Kindern, Enkeln und Freunden ihre Goldhochzeit in Neuss feiern konnten – Bürgermeister Reiner Breuer gratulierte und es gab genau das gleiche Menü, wie im Jahr 1931 bei der Goldhochzeit der Urgroßeltern Cohn ...

Nach dieser Freude und Zuversicht war der Terrorüberfall der Hamas auf Israel auch persönlich ein großer Schock. Mit unseren Freunden, der Partnerstadt Herzliya und ganz Israel bangen wir um die Geiseln; das Leid von Unschuldigen in Israel und Gaza ist groß. Auch in Deutschland sind 2023 Rassismus und Polarisierungen gewachsen. Die Geschichte ruft uns alle zur Wachsamkeit auf. Das Beispiel von Arie Naor, seit 2021 auch deutscher Staatsbürger, der sich von Herzen als Neusser fühlt, gibt uns Hoffnung auf Versöhnung und Frieden! Ebenso das Beispiel der belgischen Stadt Leuven, die im Ersten Weltkrieg auch von Neussern zerstört wurde, und wo nun der fünfte Jahrestag des gemeinsam wiederhergestellten Friedensglockenspiels gefeiert wurde. Mit dem bewegenden Glockenklang von John Lennons „Imagine“ geht es in das neue Jahr ...

Dr. Jens Metzendorf, Archivleiter Stadtarchiv Neuss

Am Nikolaustag 2022 hatte Gesundheitsminister Karl Lauterbach seine Pläne für eine Krankenhausreform im Jahr 2023 vorgestellt und diese als „Revolution“ angekündigt. Die Diskussion darüber hat das ganze Jahr geprägt, doch bis heute besteht zwischen Bund und Ländern noch immer keine Einigkeit über die konkrete Ausgestaltung. Der Ankündigung folgt zunehmende Ernüchterung: Statt wirklicher Entlastung für die Krankenhäuser zeichnet sich bisher nur ein weiterer Aufbau von Bürokratie ohne wirklichen Mehrwert für die Patienten ab.

Umso dankbarer bin ich allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im St. Elisabeth-Hospital, die sich mit großem Einsatz und viel Herzblut um die Menschen kümmern, die Hilfe suchen und sich uns anvertrauen. Durch ihr tägliches Engagement verändern sie das Leben vieler Patientinnen und Patienten – auch ohne Revolution..

Dr. Conrad Middendorf, Geschäftsführer St. Elisabeth-Hospital Meerbusch-Lank



Politische Diskussionen über die Zukunft der Versorgungsstrukturen und eine immer komplexere Arbeitswelt – das Jahr 2023 ist geprägt von zahlreichen Herausforderungen im Sozial- und Gesundheitswesen. Diese betreffen bundesweit nicht nur Akutkrankenhäuser, sondern auch psychiatrische Einrichtungen und die Eingliederungshilfe durch das Bundesteilhabegesetz.

Als St. Augustinus Gruppe setzen wir uns für wirtschaftlich tragfähige und regionale Lösungen ein – denn der Mensch, sein Wohlbefinden und seine Gesundheit stehen für uns an erster Stelle. Deshalb ist es unser erklärtes Ziel, den Betreuungs-, Behandlungs- und Pflegebedarf der Zukunft qualitativ und personell zu sichern. Darüber hinaus setzen wir auf Mitarbeitenden-Bindung und ein modernes Verständnis von Führungsstrukturen, um in der heutigen, zunehmend digitalisierten Arbeitswelt flexibel agieren zu können.

All diese Ziele können wir nur erreichen, wenn wir wirtschaftlich unabhängig und finanziell gerüstet in die Zukunft gehen. Mit einem prognostizierten positiven Jahresergebnis 2023 sind wir weiterhin gut aufgestellt. Die St. Augustinus Gruppe will auch zukünftig der führende, ganzheitlich vernetzte Gesundheitsversorger mit Herz in den Regionen Neuss, Krefeld und Mönchengladbach sein.

Unsere neue und umfassende Strategie zielt deshalb darauf ab, die unternehmensübergreifenden Versorgungsprozesse zu verbessern. Dazu gehört ausdrücklich auch eine abgestimmte, strukturierte und schnittstellenarme Zusammenarbeit mit anderen Trägern des Sozial- und Gesundheitswesens. In zahlreichen Gesprächen arbeiten wir daran, einen qualitativen Mehrwert für hilfesuchende Menschen und ihre Angehörigen zu schaffen.

Andreas Degelmann, Geschäftsführer der St. Augustinus Gruppe



Neußer Umwelt



Neuss auf dem Weg in eine klimafreundliche Zukunft

Die Stadt ist zielstrebig auf dem Weg in eine klimafreundliche Zukunft. Das Thema Umwelt und Nachhaltigkeit ist vielgestaltig und wird mit unterschiedlichen Maßnahmen angegangen. Die Woche der Nachhaltigkeit, die Mobilitätswende, Fahrradstraßen passen ebenso hier hin wie Klimabäume, Neuanpflanzungen,

Dach- und Fassadenbegrünung, Blühstreifen, die kostenlose Straßenbahn in der City oder der auf dem Gelände der früheren Rennbahn geplante Bürgerpark, der zur Landesgartenschau 2026 eine erhebliche Aufwertung des Areals, einschließlich des Wendersplatzes, bringen wird.

Claudia Pilatus



Auf dem Gelände der ehemaligen Rennbahn und darum herum wird für die LAGA viel entstehen

Beginnen wir mit dem größten Projekt, der Landesgartenschau 2026. Auf der ehemaligen Galopprennbahn entsteht ein 38 Hektar großer Bürgerpark, der das Gelände beleben, verschönern und mit der Innenstadt verbinden wird. Hier sollen natürliche Freiräume für alle, viele neue Bäume, eine grüne Lunge für die Stadt, Biodiversität, aber auch Wasserflächen, Sport, Kultur und Veranstaltungen Platz finden. Auch das Schützenfest wird Bestand haben und kann auch während der Bauzeit stattfinden.

Die Landesgartenschau soll nicht nach sechs Monaten vergessen sein, sondern nachhaltig wirken, der Stadt ein neues Gesicht ge-

ben, Klimaanpassung und -schutz weiter voranbringen und einen einzigartigen Landschafts- und Naturraum schaffen.

LAGA für die Stadtentwicklung

Der zukünftige Bürgerpark wird eine einladende Verbindung zwischen Innenstadt und Rhein darstellen und auch das Gelände von Bauer und Schaurte am Bahnhof, das Hammfeld und die neuen Wohnquartiere im Augustinusviertel mit dem Rheinvorland in eine neue Beziehung setzen. Die Verbindung zur City und zum Stadtgarten über den Wendersplatz kann diesem bisher als



Parkplatz genutzten Raum endlich ein freundlicheres Image geben.

Ideen sammeln

Im Oktober gab der Bürgermeister von Höxter Daniel Hartmann den Staffelspaten an Neuss weiter und fasste seine positiven Erfahrungen zusammen: „Wir haben gemeinsam mit der Landesgartenschau die Saat für eine erfolgreiche Entwicklung unserer Stadt gelegt.“

Es liegt an uns, unsere freigesetzte Energie, unseren Schwung und die Begeisterung in die Zukunft zu tragen. In einem Garten kann man sich erholen, man muss ihn aber auch pflegen.“

Inspiration holte sich eine Neusser Delegation um Bürgermeister Reiner Breuer auch auf der Bundegartenschau 2023 in Mannheim. Hier wurde im Sinne von Nachhaltigkeit und Klimaschutz das ehemalige Militärgelände entsiegelt und der Spinelli-Park als Grünzug und Frischluftschneise zur Innenstadt offen gestaltet.

„Spuren der Zukunft“

So lautete denn auch passend der Arbeitstitel des Berliner Landschaftsarchitektenbüros Franz Raschke, das den Wettbewerb zur Gestaltung des neuen Bürgerparks gewonnen hat. Es legte laut Jury ein überzeugendes Konzept vor, das die Entwicklung des alten Geläufs zu einem Band aus Sandtrockenrasen als Wegführung sowie fünf neue Haine und die Einbindung in das Geflecht der Stadt und der Freiräume zum Rhein vorsieht. Besonderes Gewicht liegt auch auf neuen Spiel- und Sportangeboten für Kinder und Jugendliche.

Mitgestalten

Alle Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, sich auf der Website über das Projekt fortlaufend zu informieren und mitzusprechen. Die Landesgartenschau Neuss 2026 GmbH arbeitet eng mit dem Verein Grünes Herz Neuss - Bürgerpark Neuss e.V. zusammen.

„Ich lade alle Interessenten herzlich ein, sich über die Website ein Bild über die Planungen und den Bauablauf zu machen und sich gern einzubringen“, so Annette Nothnagel, Geschäftsführerin der LAGA GmbH.

Der Verein Grünes Herz - Bürgerpark Neuss e.V. sieht sich als Mitmachverein, als Plattform für Interessengruppen, Ideenpool und Lobby für die Landesgartenschau.

„Bei uns laufen alle Fäden aus der Bevölkerung zusammen. Hier werden die verschiedenen Bedürfnisse und Ideen formuliert, kommuniziert und finden auf diesem Weg Eingang in das Nutzungskonzept des Bürgerparks“, sagt Sandra Maria Breuer vom Verein Grünes Herz.

Die Themen umfassen Natur und Ökologie, Kunst und Kultur, Heimat und Geschichte, Hafen und Wirtschaft, Innenstadt, Sport, Freizeit und Spiel, Jugendgruppen, Schützen und Brauchtum.

Im April gab es ein weit sichtbares Zeichen des Mitmachens. In einer gemeinsamen Aktion von Bürgerinnen und Bürgern sowie Bürgermeister Reiner Breuer und mit der Unterstützung von Gartenbau Küsters und Degenhardt wurden tausende Blumenzwiebeln aus unserer Region in den neuen Park gepflanzt. Den Frühlingsblumen folgte im Sommer eine wilde Blühwiese, die Insekten anlockte und Kinder staunen ließ.

Mit der Natur verbinden

Mit dem im November einstimmig gefassten Beschluss des Naturschutzbeirates für den Rhein-Kreis Neuss können die Pläne von Landschaftsarchitekt Franz Reschke umgesetzt werden. Die Arbeiten für den Bürgerpark und damit das Landesgartenschau-gelände starten im Frühjahr 2024.

Zunächst kommen die Bagger und auch einige Bäume müssen gefällt werden. Denn der neue Bürgerpark soll über mehrere Zugänge gut erreichbar sein und trotz etlicher Höhenunterschiede barrierefrei gebaut werden.

Insgesamt sind hier mehr als 2000 Bäume vorgesehen, für die aber durch Rodung des Aufwuchses und die Fällung nicht zu erhaltender Bäume Platz geschaffen werden muss, ohne die Lebensräume von Fledermäusen und Vögeln zu beeinträchtigen.

Annette Nothnagel versichert: „Wir schauen uns jeden Baum und jeden Strauch an, wir sondieren und treffen mitunter Einzelfallentscheidungen. Im Rahmen der Strauchflächen ist in großen Teilen die Entfernung von Jungwuchs, beispielsweise an den Pappeln, vorgesehen.“

„Wir unterstützen das Ziel, auf der ehemaligen Rennbahn den Bürgerpark zu gestalten. Wichtig ist uns die Erhaltung des ökologisch wertvollen Bestandes – wo immer mit der Erholungsnutzung vereinbar“, bekräftigt Norbert Grimbach, Vorsitzender des Naturschutzbeirates.

Wenn alles so gut läuft, wie geplant, dann dürfte der Freude auf die LAGA nichts im Wege stehen.

„Die Landesgartenschau in Neuss wird zeigen, wie mit nachhaltiger Stadtentwicklung die Lebensqualität der Menschen in unserem Land gefördert werden kann. Ich freue mich auf eine erfolgreiche LAGA 2026 und besonders auf den Bürgerpark als neue grüne Lunge für die Stadt“, so Silke Gorißen, Ministerin für Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes NRW.

Kleinod in Neuss

So dürfen wir den Botanischen Garten zu Recht nennen. Hier wird bis zum Sommer 2024 ein dritter Bauabschnitt fertiggestellt und die Neusser Partnerstädte werden mit typischen Pflanzen ihrer Region vertreten sein.

Klimabäume

Dass Bäume aktiv zum Klimaschutz beitragen, ist eine Tatsache. Leider macht das Klima vielen Bäumen zu schaffen, so dass die Stadt bei Neuanpflanzungen solche Exemplare bevorzugt, die sich als Klima-resistent erweisen.

2023 pflanzte die Stadt Neuss etwa 500 Bäume als Neu- bzw. Zusatzpflanzungen. Bevorzugt werden so genannte Klimabäume, die mit der Erwärmung, längeren Trockenzeiten, Wetterextremen gut zurechtkommen, beispielsweise Judasbaum, Amberbaum, Walnuss, Gravensteiner Apfelbaum, Conference Birnbaum, Zürgelbaum, Japanischer Schnurbaum.

Bürger*innen können auch Baumpatenschaften übernehmen, ob im eigenen Wohnumfeld oder an Lieblingsorten im Stadtgebiet.

Eine Baumspende finanziert einen Teil der Kosten für die Anschaffung, die Pflanzung und Pflege des Baumes in den ersten Jahren und kann auch mit einem Widmungsschild kenntlich gemacht werden.

Auch die Pflege von Baumscheiben sowie deren Bepflanzung kann übernommen werden.

Fünf gerade für die Artenvielfalt

Längere Pflegezyklen der Park- und Grünanlagen – aber auch des eigenen Gartens – mögen ordnungsliebende Menschen stören, tun aber der Artenvielfalt gut. Diese extensive Bewirtschaftung war in diesem Jahr in etlichen Grünanlagen der Stadt zu sehen und fördert die Vielfalt von Rasen- und Wiesenflächen sowie den Insektenbestand. Es kann also sinnvoll sein, es mal fünf gerade sein zu lassen.

UMWELTFREUNDLICHE MOBILITÄT

Wie kommen wir von A nach B? Da ist das eigene Auto nicht die einzige Antwort. Zugegeben, auf dem Land ist es manchmal schwierig. Darum werden bessere Busverbindungen in die ländlichen Stadtteile im Neusser Süden und Südwesten in einem On Demand Pilotprojekt getestet. Hinzu kommen weitere Fahrradboxen und Mobilstationen, die den Umstieg auf klimafreundliche Mobilität erleichtern sollen. Eine Möglichkeit zum Umsteigen, um durch bzw. in die Stadt zu kommen, steht an der Stadthalle bzw. am Theodor-Heuss-Platz zur Verfügung.

Kostenlose Straßenbahn

Im September 2023 startete die Testphase für die kostenlose Benutzung der Straßenbahnlinien 709, Stadthalle – Theodor-Heuss-Platz in beide Richtungen.



Die Klimabäume der Stadt sind eine gute Möglichkeit, aktiv zum Klimaschutz beizutragen

Diese läuft bis August 2024 mit einer Fahrgast-Befragung, ob das Angebot dauerhaft bleiben soll. Es ist ein wichtiger Baustein im integrierten Klimaschutz- und Mobilitätsentwicklungskonzept der Stadt Neuss.

Vorfahrt fürs Fahrrad

Im Mai 2023 konnte die Mobilitätsmanagerin der Stadt Neuss, Dahlia Busch, auf der Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen e.V. (AGFS NRW) in Köln die Urkunde entgegennehmen, die der Stadt Neuss weitere sieben Jahre Mitgliedschaft in dieser Gemeinschaft bescheinigt.

Alle sieben Jahre müssen sich die Mitglieder der AGFS erneut bewerben und unter Beweis stellen, dass sie aktiv und kontinuierlich daran arbeiten, zukunftsfähige, belebte und wohnliche Städte zu gestalten. „Diese erneute Auszeichnung ist ein großartiger Erfolg, zugleich aber auch ein Ansporn, weiter die Bedingungen sowohl für den Fuß- als auch für den Radverkehr zu verbessern. Den Rahmen, mit dem wir in Neuss die klimafreundliche Mobilität der Zukunft ausgestalten wollen, haben wir mit einem eigenen Mobilitätsentwicklungskonzept gesetzt.“, so Bürgermeister Reiner Breuer.

Stärkende Maßnahmen für den Radverkehr und die Verbesserung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt sind u.a. die Umgestaltung der Sebastianusstraße, Drususallee und Deutsche Straße zu Fahrradstraßen. In einem hierarchischen Radverkehrsnetz können die Strecken und ihre Ausgestaltung priorisiert werden, vom Radschnellweg über Pendler Routen, weiter zu Hauptstrecken und kleineren Verbindungswegen. Kreuzungen sollen für Radfahrende sicherer gestaltet und wegweisende Beschilderung für den Radverkehr angebracht werden.

Hier ist auch der Bau des Radschnellweges nach Düsseldorf entlang des zukünftigen Bürgerparks zu nennen. Er soll zur Landesgartenschau 2026 fertig sein und von einer dreireihigen Baumallee gesäumt werden.

Spritsparen

Im Mai erhielten die Stadtwerke Neuss den Bronze-Preis der Zeitung für Kommunalwirtschaft (ZfK) in der Kategorie Mobilität für ihr



Zwischen Stadthalle und Theodor-Heuss-Platz kann man die Straßenbahn kostenlos nutzen



Die Ausstellung „Einfach machen! Ideen für nachhaltigen Konsum“ im Rahmen der Woche der Nachhaltigkeit

Spritsparmodell. Seit 2018 nehmen die Stadtwerke Neuss an dem Modellsystem zum kraftstoffsparenden Fahren teil. Dieser vorausschauende Fahrstil schont die Umwelt. Mit dem Modell konnten die Stadtwerke mit ihren dieselbetriebenen Bussen im Vergleich zu der Zeit vor Einführung des Modells ca. 210 Tonnen CO₂ einsparen. Auch die E-Busse machen mit und sind entsprechend mit Messeinrichtungen zum Stromeinsparen ausgerüstet.

NACHHALTIGKEIT LEBEN

Die Woche der Nachhaltigkeit im Juni machte erneut deutlich, wie breit gefächert das Thema ist. Neuss Agenda 21 e.V., die Stadt Neuss, die Stadtbibliothek und die Volkshochschule luden zu verschiedenen Veranstaltungen ein. Dabei ging es unter anderem um das nachhaltige und klimafreundliche Gärtnern in der Stadt. Außerdem fand ein Umweltmarkt statt und es gab Beratungen zu Energie- und Mobilitätsfragen sowie die Möglichkeit mit der Transition Town Initiative Neuss aus geretteten Lebensmitteln köstlich, fantasievoll, spontan und umweltschonend zu kochen. Im Rathausfoyer zeigte die Ausstellung „Einfach machen! Ideen für nachhaltigen Konsum“ der Verbraucherzentrale NRW in Kooperation mit dem Amt für Stadtgrün, Umwelt und Klima der Stadt Neuss, wie nachhaltige Konsumententscheidungen aussehen können, gab praktische Anregungen für verschiedene Konsumbereiche, ob Textilien, Wohnen, Computer, Handy, Freizeit.

Wir alle können für unsere Umwelt aktiv sein

Umweltschutz, Klimaschutz, Nachhaltigkeit sind so facettenreich, dass wir alle an irgendeinem Punkt in unserem Alltag ansetzen und etwas tun können.

Informieren Sie sich:

www.landesgartenschau-neuss.de
www.gruenes-herz-neuss.de / mail@gruenes-herz-neuss.de
www.neuss.de/leben/umwelt-und-gruen/baeume

hoffe & genese
 hoffe & genese
 hoffe & genese
 hoffe & genese

**NAPP
NATUR**
Gesundheit pur

**EINHORN
APOTHEKE**
VICTOR NAPP
CHRISTOPH NAPP-SAARBURG

**NAPP
HOMÖOPATHIE**
*Die sanfte Art
des Heilens*

Neuss · Büchel 17 - 21
www.einhorn-apotheke-neuss.de

Neuss Marketing blickt auf ein abwechslungsreiches Veranstaltungsjahr zurück

Das Jahr 2023 bot den Neusserinnen und Neussern wieder eine vielfältige Auswahl an attraktiven Events. Den Startschuss machte der **GenießerTreff** in der Stadthalle, bei dem sich circa 30 Gastronominnen und Gastronomen aus Neuss und Umgebung präsentierten und den Besucherinnen und Besuchern leckerste Köstlichkeiten aus ihren Küchen präsentierten. 1.000 Tickets



Gastronomen aus der Umgebung kennen zu lernen und mit Ihnen in den direkten Austausch zu kommen. Im nächsten Jahr findet der **GenießerTreff** am 18. Januar statt. Der Kartenvorverkauf in der Tourist Information Neuss hat am 4. Dezember 2023 begonnen.

Von Ende April bis Anfang Oktober fand in diesem Jahr erstmals im 2-Wochen Rhythmus der **Feierabendmarkt** auf dem Freithof statt. Was in 2022 noch etwas verhalten angenommen wurde, entwickelte sich im Jahresverlauf zum absoluten Highlight bei den Neusserinnen und Neussern.



In entspannter Atmosphäre, bei mitreißenden Beats und (meistens) hervorragendem Wetter genossen die Besucherinnen und Besucher die Speisen der Food-Trucks und die kühlen Drinks. Der **Feierabendmarkt** ist zu einem beliebten Treffpunkt geworden und bei vielen Neusserinnen und Neussern fest im Kalender notiert.

Anfang Mai fand zum vierten Mal das **Rhein-Gin-Festival** im Zeughaus statt, eine Kooperation von Neuss Marketing und der rauchbar Neuss. Neben reinen Gin-Herstellern konnten in diesem Jahr auch die Hersteller anderer Spirituosen, wie Rum, Whiskey oder Likören ihre kreativen Getränke einem breiten Publikum präsentieren. An rund 25 Ständen konnten die Besucherinnen



nen und Besucher die Drinks probieren, sich mit den Herstellern austauschen und die tolle Stimmung genießen.

Ende Juni begeisterte nach längerer Pause endlich wieder die allseits beliebte **Klassiknacht** im Rosengarten tausende Musikliebhaber. Mit Picknickdecken, Gartenstühlen, mitgebrachten Speisen und Getränken ausgestattet lauschten unzählige Gäste in einzigartiger Atmosphäre den Klängen des Orchesters. Dank der Unterstützung von 3M und Neuss Marketing konnten die zahlreichen Gäste dieses Konzert der „Deutschen Kammerakademie Neuss am Rhein“ unter dem Motto „Eine Nacht in Italien“ wieder kostenlos genießen.



Einfester Bestandteil im Neusser Veranstaltungskalender ist das Pendant zum GenießerTreff, die **Nüsser Genüsse**. Bei herrlichem Wetter und stimmungsvoller Live-Musik genossen die Besucherinnen und Besucher auf der Schlemmermeile die angebotenen Speisen und Getränke der 15 Neusser Gastronominnen und Gastronomen.



Der **Quirinus Adventsmarkt** am ersten Advents-Weekend bildet den Abschluss eines abwechslungsreichen Veranstaltungsjahres. Anlässlich des dritten und letzten verkaufsoffenen Sonntags im Jahr wurde nahezu die gesamte Innenstadt zur Veranstaltungsfläche. Im Hauptstraßenzug luden abwechslungsreiche Verkaufsstände zum Stöbern und Shoppen ein und auf dem Freithof fand das große „News89.4 Weihnachtssingen“ statt. Ergänzend bot der Weihnachtsmarkt auf dem Münsterplatz stimmungsvollen Budenzauber und vielfältige kulinarische Genüsse.



Wir freuen uns auf ein spannendes Veranstaltungsjahr 2024!

Freianzeige



Eine Spende ist das **schönste Geschenk!**

Aktion Deutschland Hilft leistet Nothilfe nach schweren Katastrophen und hilft Familien, sich besser zu schützen. Erdbebensicheres Bauen rettet Leben. Getreidespeicher wappnen gegen Hunger. Und Hygieneprojekte bekämpfen Krankheiten und Seuchen. Das verhindert Leid, noch bevor es geschieht. Helfen Sie jetzt – mit Ihrer Spende zu Weihnachten!

Spendenkonto: DE62 3702 0500 0000 1020 30
 Jetzt spenden: www.Aktion-Deutschland-Hilft.de



Aktion Deutschland Hilft
 Bündnis deutscher Hilfsorganisationen



Jürgen Sturm,
 Geschäftsführer Neusser
 Marketing GmbH & Co. KG

CLASSICO BALLET NAPOLI
 ITALIEN

der
Nussknacker

NUSSKNACKER IST WEIHNACHTEN!

13.01.24 NEUSS
 19 Uhr | STADTHALLE

reservix
 + eventim.de +

TICKETS & INFOS:
WWW.KLASSISCHES-BALLET.COM

FROHE WEIHNACHTEN

Wir wünschen Ihnen schöne Festtage
 und alles Gute für das neue Jahr.
www.gwg-neuss.de

Gemeinnützige Wohnungs-
 Genossenschaft e.G.
 Markt 36 · 41460 Neuss
 Telefon 02131.5996-0

GWG
 WOHN FÜHLEN

Was war das für ein bewegendes Jahr! Viel freier und leichter als die letzten und doch war und sind die Schwere und Sorgen der letzten Jahre zu spüren!

Auch persönlich war es für mich von beiden Seiten geprägt: im Fokus stand meine Hochzeit im Juni – so viel Freude, Leichtigkeit und Liebe!

Aber auch die schwere Seite, denn die Demenzerkrankung meiner Mutter fordert viel von mir.

Zwischen diesen beiden Gefühlen: „himmelhochjauchend und zu Tode betrübt“ bin ich durch das Jahr gegangen und habe immer wieder erfahren dürfen, wie wunderbar Unterstützung und Hilfe in Neuss funktioniert, auch wenn man nicht darum bittet! So oft fühlte ich mich sicher getragen.

Beruflich war es von viel mehr Leichtigkeit geprägt, denn die Yoginis und Yogis waren wieder bereit für Yoga und haben unser buntes Yogaangebot in Anspruch genommen. Ich musste auch Nein sagen lernen, denn durch das intensive Betreuen meiner Mutter, sind Dinge liegen geblieben und mussten abgesagt werden. Doch das Vertrauen, dass jede Veränderung auch etwas Gutes in sich trägt, habe ich mir immer behalten!

Ich wünsche mir (nicht nur für 2024) für uns alle mehr Verbundenheit, Verständnis, Mitgefühl und Geduld.

Passt gut auf euch und eure Liebsten auf, Namasté

Wiebke Schäkel, Yogimotion



Mein persönlicher Jahresrückblick für das Jahr 2023 ist sehr wechselhaft. Das vergangene Jahr war geprägt von zahlreichen Veränderungen und Meilensteinen im Bereich der Gesundheitsbranche. Wir konnten sowohl unsere Behandlungstechniken als auch unsere interdisziplinäre Zusammenarbeit

weiter ausbauen und verbessern. Mussten jedoch auch aus personellen Gründen einen Standort schließen.

Im Bereich der Physiotherapie konnten wir eine hohe Anzahl an Patienten erfolgreich behandeln und ihre Genesung unterstützen. Wir haben neue innovative Technologien und Methoden in unsere Therapien integriert, um die therapeutischen Ergebnisse weiter zu verbessern. Auch die Ergotherapie hat im vergangenen Jahr große Fortschritte gemacht. Wir konnten unseren Patienten dabei helfen, ihre motorischen Fähigkeiten zu verbessern und ihre Unabhängigkeit im Alltag wiederzugewinnen. Durch gezielte Übungen und Therapien konnten wir die Lebensqualität unserer Patienten nachhaltig steigern.

In der Logopädie konnten wir ebenfalls positive Entwicklungen verzeichnen. Unsere Therapeuten haben mit viel Engagement und Fachkompetenz Sprach- und Kommunikationsstörungen erfolgreich behandelt. Durch individuell angepasste Therapiekonzepte konnten wir unseren Patienten helfen, ihre sprachlichen Fähigkeiten deutlich zu verbessern.

Für das kommende Jahr 2024 sehen wir optimistisch in die Zukunft. Wir planen, unsere therapeutischen Angebote weiter auszubauen und unsere Kapazitäten zu erweitern, um noch mehr Menschen bei ihrer Rehabilitation unterstützen zu können. Zudem sind wir bestrebt, die Zusammenarbeit mit den behandelnden Ärzten und anderen medizinischen Fachkräften weiter zu intensivieren, um eine ganzheitliche Betreuung unserer Patienten zu gewährleisten.

Insgesamt blicken wir zufrieden auf das Jahr 2023 zurück und sind motiviert, im kommenden Jahr noch mehr Menschen zu helfen und ihnen eine bestmögliche Rehabilitation zu ermöglichen.

Daniel Schillings, NEUSSERREHA



2023 stand leider wieder unter keinen guten Vorzeichen. Kriege, Corona, Dauerdebatten über Energieversorgung und Heizungsgesetze prägten das Jahr zunehmend negativ.

Dennoch gab es auch eine Reihe positiver Highlights im Jahr 2023.

200 Jahre Neusser Bürger Schützenverein. Das Schützenfest hat eine Strahlkraft die ihres gleichen sucht. Ein Highlight des diesjährigen Schützenfests war neben der Königsparade mit Sicherheit die Kinderparade. Glückwunsch zu dieser tollen Aktion. Die Schützen

und Musiker von Morgen stehen bereits in den Startlöchern.

Ein rundum gelungenes Schützenfest im Jubiläumsjahr.

Auch unser diesjähriges Schützen Familienbiwak mit 550 Teilnehmern konnte punkten. So konnten wir z.B. durch unsere Tombola-Einnahmen die Initiative „Schützen gegen Krebs“ unterstützen.

Ein weiteres Highlight aus meiner Sicht ist die Landesgartenschau 2026. Man spürt schon jetzt die Neugier der Neusserinnen und Neusser an dem Projekt. Sicher ein Zugewinn an Attraktivität für die Stadt Neuss und das gesamte Umfeld.

Persönlich freue ich mich schon jetzt auf das Jahr 2024.

Wir feiern unser 10 jähriges Jubiläum in Neuss! Ein Fest für Groß und Klein, soviel kann ich schon einmal verraten!

Florian Dunkelmann, Hausleiter Höffner Neuss

SPORT

SPORT

SPORT

SPORT

SPORT

SPORT

SPORT

SPORT

SPORT

SPORT

SPORT

Ein Rückblick

Auch 2023 war wieder ein tolles Sportjahr

Vor allem in Vereinen sind zahlreiche Neusser aktiv. So waren in den 114 Neusser Sportvereinen rund 34000 Mitglieder gelistet. Sie nahmen ein

oder mehrere von 255 Sportangebote in Neuss wahr und verbrachten so einen guten Teil ihrer Freizeit aktiv und gesund.

Stefan Büntig

Für die meisten Sportler ist neben der eigenen sportlichen Betätigung das gemeinsame Sporterlebnis sehr wichtig. So sind die Mannschaftssportarten weiterhin sehr gut besucht und dort wird fast wöchentlich mit großem Einsatz um Siege, Platzierungen und Tore gekämpft.

Fußball begeistert Viele

Noch immer sind die Fußballer die stärkste Gruppe unter den Neusser Sportlern, denn in nahezu jedem Neusser Ortsteil wird in traditionsreichen Vereinen das Leder gekickt. Immer geht es dabei auch um Tore, Siege und Tabellenplätze.

Die zunehmende Begeisterung für den Frauen- und Mädchenfußball schlägt sich auch dort zahlenmäßig nieder. Hier spielen der SC Grimlinghausen und der SV Glehn eine tragende Rolle, denn in beiden Vereinen spielen aktuell von U-9 bis zur Damenmannschaft alle Altersklassen.

Die Erste Damen des SC Grimlinghausen spielt nach ihrem Klassenanstieg an der Spitze der Bezirksliga und kann in dieser Saison die nächste Spielklasse, die Landesliga erreichen. Dort ist aktuell die Damenmannschaft des SV Rosellen Tabellenführer.

Bei den Herren spielt der SV Uedesheim um den Aufstieg in die Bezirksliga und wird dort mit dem SVG Weissenberg und den Herren des DJK Gnadental Neuss vertreten.

Schon traditionell schlagen sich die Mannschaften des HTC Schwarz-Weiss Hockey Clubs mehr als gut auf dem Feld und in der Halle. So spielen die Herren der ersten Mannschaft auf dem Feld in der zweiten Bundesliga und in der Halle sogar eine Klasse höher. Dort sind sie jeweils im oberen Drittel anzutreffen und begeistern in ihren Spielen ihr treues Publikum.

TG Neuss weiter größter Verein

Mit fast 5400 Mitgliedern ist die TG Neuss der mit Abstand mitgliederstärkste Verein in Neuss. Von Aqua Jogging bis Zumba reicht die sportliche Palette, sodass alle Interessierten garantiert unter den 31 Angeboten ihre Sportart finden und erfolgreich sein können.

Sehr erfolgreich sind bei den Basketball-Damen die Tigers der TG Neuss. Von den 130 Aktiven dieser Abteilung spielt die Erste Damen Mannschaft weiterhin in der zweiten Basketball Bundesliga und auch die Junior Tigers sind sehr gut unterwegs, denn sie stehen in ihrer Klasse an der Tabellenspitze.

Die Herren des Neusser Handball Vereins (NHV) sind in der Oberliga unterwegs und freuen sich über jeden Punktgewinn.

Bei den Inline-Hockeyvereinen konnten die Spieler der Uedesheimer Renegades in dieser Saison den Titel des Vizemeisters für sich verbuchen und knüpften erneut an vergangene Erfolge an.

Auf dem Eis sind die Neusser Sportler weiterhin in einigen Disziplinen sehr aktiv. Dazu haben sie die Möglichkeit, beim Neusser EV Eishockey zu spielen, oder beim Neusser Schlittschuh Club (NSC) Eiskunstlauf in allen Variationen zu erlernen.

Dort ist das Showteam, die „Butterflyce“ in diesem Jahr Deutscher Meister im Synchronlauf und Sieger beim internationalen Turnier „Cup of Neuss“ geworden.

Im Breitensportbereich begeisterten die Darsteller der eigenen Eis-Revue wieder hunderte Zuschauer in der Neusser Eislaufhalle in Reuschenberg. Diesmal gab es die Weihnachtsgeschichte zu bestaunen und erleben.

Weiter ohne Kahlenberg

Die Ringer des KSK Konkordia konnten einen DM Titel in ihren Reihen verbuchen und sind auch nach dem Tod ihres Vereinsvorstandes Hermann-Josef Kahlenberg zuversichtlich, dass der Verein auch in Zukunft sein sportliches Niveau halten kann und sie ganz im Sinne von Kahlenberg weitermachen können.

Sportliche Großveranstaltungen

Den vielen ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen in den Vereinen ist es zu verdanken, dass Neuss auch 2023 Gastgeber einiger beliebter Großveranstaltungen war, denn nur dank ihres Einsatzes konnten diese wieder stattfinden.

So etwa der beliebte Erftlauf, den die Leichtathleten der DJK Novesia bereits zum 50. Mal durchführen konnten. Im April gab es außerdem die DJK Meisterschaft im eigenen Stadion.

Gelaufen wurde auch beim Neusser Sommernachtslauf, bei dem die TG Neuss die Regie übernahm. Mitmachen konnte hier jeder, denn es gab wieder viele verschiedene Laufdistanzen und Leistungsklassen. So gewann beim Staffellauf der Frauen das Team „Novesia Girls“ und bei den Männern kamen die „TG Friends“ als schnellstes Team im Ziel an. Beim Mini Marathon lief Jonathan Jung allen davon und beim Jedermann Lauf kam als schnellste Neusser Läuferin Flora Feurig auf Platz 6.



Einzelleistungen, die für sich sprechen

Der Boxing Neuss 1992 kann stolz auf Alex Schiller sein, der im Oktober als NRW Meister den Ring verlassen konnte.

Auf dem Wasser glänzte Lukas Drossert vom HSG Holzheim ganz besonders, denn er wurde Sieger bei der Olympics Hope Regatta und holte sich drei Titel als deutscher Meister und zweimal den Titel des Vizemeisters.

Auch beim Neusser Ruderverein stachen einzelne Sportlerinnen besonders heraus: Olivia Clotten vom Neusser Ruderverein ist im Frauen-Achter bei der U23 Weltmeisterschaft in Bulgarien mit ihrem Team Vize-Weltmeisterin geworden.

Ihre Vereinskollegin Carolin Oldenkott konnte als Deutsche Meisterin die Deutsche Meisterschaft im „Indoor-Rowing“ verlassen. (Hier geht es um eine Ruder-Variante am Ergometer).

Viel los beim SSV

Der Dachverband der Neusser Sportvereine, der Stadt Sport Verband (SSV) hatte auch 2023 so einige sportliche Angebote und Aktionen betreut und hat die Fitness der Bürger*innen im Visier.

„Es war wieder viel los in diesem Jahr, viele Vereine machten viele Aktivitäten und hatten eine gute Resonanz“ freut sich SSB Geschäftsführer Gösta Müller. So konnten die Mitgliederzahlen in den Vereinen konstant bleiben, es fanden auch Kinder wieder vermehrt den Weg in die Vereine.

Südpark wieder attraktiver

Die Einweihung der Trendsportanlage auf dem Südparkgelände war ein weiteres Mosaikstück, um mehr Bürger an den Sport heranzuführen.

Den Neusser*innen stehen ab sofort neue Basketballfelder, Beach-Volleyball und eine Calisthenics-Anlage zur Verfügung, die sie ohne Vereinszugehörigkeit nutzen können.

Neuss macht mobil

In Zusammenarbeit mit dem Sportamt der Stadt Neuss führt der Stadtsportverband e.V. diese Projekt an Grundschulen durch und leistet damit einen wertvollen Beitrag zur Gesundheit unserer Kinder.

Mit dem Motorik-Check! wird das „Düsseldorfer Modell“ adaptiert, welches 2002 als ganzheitliche Maßnahme der Bewegungs-, Sport- und Talentförderung für Kinder- und Jugendliche von dem Sportamt der Stadt Düsseldorf konzipiert wurde.

Es setzt sich aus den zwei Hauptbereichen sportmotorische Untersuchung und Förderungen zusammen.

Ziel ist es, den aktuellen Stand der sportmotorischen Leistungsfähigkeit der Kinder zu erfassen, zu bewerten und mögliche Fördermaßnahmen daraus abzuleiten. Des Weiteren werden unabhängige Projekte ins Leben gerufen, um das Bewegungs- und Sportverhalten

der Kinder zu verbessern, zu festigen und ihnen neue Möglichkeiten aufzuzeigen.

Open Sunday

Die Begeisterung, Sport zu treiben soll auch mit dem Angebot des „Open Sunday“ bei Kindern geweckt werden. Vereinen wird Gelegenheit geboten ihre Sportarten vorzustellen und Kinder können ganz zwanglos einfach mal etwas Neues ausprobieren.

20. Crosslauf der Neusser Schulen

Der Stadtsportverband Neuss veranstaltete den Neusser Crosslauf, der bereits in den 80er Jahren eine erfolgreiche Veranstaltung war. Nun fand in diesem Jahr eine Fortführung statt. Verschiedene Untergründe (Sand, Rasen, Asche, Lehm) und leichte Hindernisse wie Baumstämme und Strohballen waren die kleinen „Hürden“, die Lust auf mehr machten.

Sport -Buddy

Bei dem Projekt Sport-Buddy machen Fünftklässler zusammen mit älteren Schülern Sport und lernen so auch neue Sportarten kennen. Im Rahmen einer AG soll die Begeisterung für Sport und Bewegung gefördert werden.

Bisher haben das Nelly-Sachs-Gymnasium, die Comenius Gesamtschule und das Gymnasium Norf mitgemacht und bald soll es das Angebot auch an weiteren Schulen geben.

Die Stadt Neuss und der Stadtsportverband wollen das Projekt Sport-Buddy weiter ausbauen und an der Erfolg des Pilotprojekts anknüpfen.

Wall of Fame

Ende Oktober fand die offizielle Einweihung der „wall of fame“ des Neusser Sports statt. Damit hat unsere Stadt ein weiteres Wahrzeichen bekommen und zugleich einen Ort, an dem Neusser Sportler mit ihren Erfolgen, verdiente Funktionäre und ebensolche Ehrenamtler auf Dauer und öffentlich Ehrung erfahren.

Auf dem Hamtorplatz stehen nun vier Stelen mit erinnerungswürdigen Einträgen, die jedes Jahr um drei Namen erweitert werden soll. Einige unvergessliche Namen und die mit ihnen zusammenhängenden Leistungen sind bereits dort eingetragen.

Das Interesse an der Wall sei enorm, wie sich aus der Vielzahl der Clicks der QR-Codierungen erkennen lässt, freut sich Gösta Müller.

Ehrenamtler gesucht

Wie immer brauchen die Vereine weitere ehrenamtliche Helfer und Helferinnen, vor allem als Übungsleitende/Trainer*innen und Betreuer*innen. Wer Interesse daran hat, sich in seinem Verein zu engagieren findet dort entsprechende Ansprechpartner, wer keinen Verein hat, kann sich sehr gern direkt beim Stadtsportverband melden.





„Auch 2023 war ein von Krisen und kriegerischen Auseinandersetzungen geprägtes Jahr. Dennoch haben wir uns als Stadtwerke Neuss mit unseren Tochterunternehmen und Geschäftsbereichen weiterentwickelt. Der Ausbau der E-Mobilität und dort gerade auch der öffentlichen Ladeinfrastruktur in Neuss ist deutlich vorangeschritten. Die Energiekrise haben wir im Schulterschluss mit unseren Kunden bislang gut gemeistert. Die Versorgung haben

wir zu jeder Zeit sichergestellt. Wir haben weiter in Erneuerbare Energien investiert. Unsere Schwimmbäder und das WELLNEUSS erfreuen sich hoher Nachfrage und Beliebtheit. Und wir haben 2023 auch mit unseren Kunden unser 100jähriges Jubiläum mit monatlichen Aktionen gefeiert. Dass wir die Infrastruktur in Neuss gestalten können, haben wir in den vergangenen 100 Jahren bewiesen. Die Stadtwerke Neuss sind bereit, dies auch in Zukunft unter Beweis zu stellen. Herausforderungen gibt es mit der Klimawende, der Wärmewende und der Mobilitätswende mehr als genug.“

Stephan Lommetz,
Vorsitzender der Geschäftsführung der Stadtwerke Neuss



200 Jahre Neusser Bürger-Schützen-Verein!“ Dieses Jubiläum prägte das Jahr für die große Neusser Schützenfamilie. Höhepunkt war das herrliche Jubiläums-Schützenfest an den Tagen nach Bartholomäus: schönstes Wetter, beste Stimmung, große Harmonie, besondere, einmalige Ehrengäste wie Christin Schack und Rita Süßmuth. Ein bunter Fächer variationsreicher Jubiläums-Veranstaltungen lockte die Schützenschar und ihre Gäste zu sportlichen Aktivitäten, zu klassischen Klängen mit der DKN in rot-weißer Nacht, zu Soul und Blues mit Blimp,

zum Jubiläumstag am Obertor, zum Oktoberfest in den Gare du Neuss und zum kurzweiligen Festakt mit Ministerpräsident Hendrik Wüst und kabarettistischer Kurzweil des TaS. Zum Abschluss des Jubiläumsreigens ist im Advent eine wunderschöne Festschrift des Schützenvereins erschienen, die auch manche Jubiläumsveranstaltung spiegelt. Für das kommende Jahr erhoffe ich mir bei den Schützen eine gute satzungsändernde Mehrheit für den klugen und vermittelnden Vorschlag unserer Satzungscommission. Allen Neusserinnen und Neussern und ihren Familien wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2024, dies auch namens der Neusser Schützengemeinschaft, bleiben Sie gesund und zuversichtlich!

Martin Flecken, Präsident des Neusser Bürger-Schützenvereins



„Der fortlaufende Krieg in der Ukraine und – nach dem Hamas-Überfall auf Israel – die kriegerische Auseinandersetzung im Nahen Osten haben auf uns alle eine nachhaltige Wirkung. Wir spüren auch vor Ort in der Quirinusstadt Auswirkungen. Schlagworte wie Flüchtlinge, Inflation

oder allgemeine Verunsicherung seien nur genannt. Für den Stadtsportverband Neuss standen sicherlich zwei Themen im Vordergrund: 1. Der Ratsbeschluss zur Konsolidierung der städtischen Finanzen wird auch Auswirkungen auf den Sport nach sich ziehen. Der Stadtsportverband versucht hier in den Gesprächen mit den Vereinen, der Politik und der Verwaltung Brücken zu bauen, um Konsequenzen abzufedern. 2. Die „Wall of Fame“ ist jetzt am Hamtorplatz vollendet und offiziell eröffnet. Ein Besuch lohnt sich sicherlich. Schade ist, dass mein Freund Hermann-Josef Kahlenberg dies nicht mehr miterleben konnte.“

Meinolf Sprink, Vorsitzender Stadtsportverband

2023 – die TG Neuss startet in die Zukunft !

Nach 3 Jahrzehnten Überlegungen und Planungen zum Sportzentrum der TG Neuss ist in 2023 endlich der Spatenstich zu neuen, funktionalen Sporträumen erfolgt. Somit ist ein erster, großer Schritt für eine erfolgreiche Zukunft der TG Neuss getan. Es entstehen an der Schorlemmerstraße zwei Turnhallen, drei Gymnastikräume, ein Outdoor-Sportbereich, ein Forum zur Begegnung, ausreichend Parkmöglichkeiten, sowie neue Duschen und Umkleiden und ein modernes Verwaltungsgebäude. Anfang 2025 rechnen wir mit der Inbetriebnahme. Und allen sei gesagt – die „Sechzig“ tut nicht weh und auch hier freue ich mich auf alles, was das nächste Jahrzehnt für mich bringen wird.

Ich wünsche Euch für die kommende Zeit erholsame Weihnachtstage und kommt gut und gesund ins Neue Jahr. Ich freue mich, Euch auf zahlreiche Veranstaltungen in 2024 zu sehen.

Euer Klaus Ehren, Geschäftsführer TG Neuss





Neuss baut

Neuss wächst zusammen

Neue Quartiere, neue Begegnungsorte

In Neuss wird an vielen Stellen gebaut und auf diese Weise wird nicht nur Wohnraum geschaffen, sondern Orte werden miteinander verbunden und belebt. Der Hafen rückt näher an die Innenstadt, das ehemalige Gelände von Bauer / Schaurte treibt eine grüne Furth voran, und die Aufwertung des Bahnhofsumfeldes wird nicht nur angesichts der näher rückenden Landesgar-

tenschau zu einer Prestigefrage. Die neuen Wohnquartiere im Augustinusviertel machen sichtbare Fortschritte und öffnen mit den bereits bezogenen Häusern auf dem ehemaligen Leuchtenberg-Areal die Achse zum Hammfeld I und dem Rheinvorland.

Claudia Pilatus



Die Stadt entwickelt sich, wächst, Industriebrachflächen werden neu genutzt, unbelebte Orte werden zu Begegnungsorten, an denen Menschen wohnen, Tagesstätten für die Kinder, Nahversorger finden, ihre Freizeit in grüner Umgebung verbringen können. Mit dieser Absicht entstehen in Neuss nicht nur Wohnhäuser, sondern komplett neue Viertel. Wir haben uns einmal umgesehen.

City und Hafen rücken zusammen

Die gegenwärtig brachliegenden Flächen zwischen der Rheintorstraße / Düsseldorfer Straße und dem Hafenbecken 1 sollen zur neuen Hafenkante gestaltet werden. Hier

sind gemischt genutzte Quartiere geplant. Attraktive Stadtplätze und eine Promenade am Hafenbecken 1 werden das Freiraumangebot der Innenstadt bereichern und den Hafen mit der Innenstadt verknüpfen.

Früher Schrauben, heute durchs Grüne in die City

Vom Norden her in die City wird es grüner und wohnlicher. Das Gelände der ehemaligen Schraubenfabrik Bauer & Schaurte (INBUS) bietet Platz für ein vielfältiges Stadtquartier, in dem Wohnen ebenso vorgesehen ist wie Nahversorgung, Dienstleistungen, Gewerbe, Grün- und Freiflächen und neue Ideen für alternative Mobilität, wie Carsharing. Die geplanten Quartiersga-

ragen lassen viel Raum, sich draußen entspannt aufzuhalten. Die Industriegeschichte des Geländes soll durch die Nachnutzung einiger Fabrikgebäude sichtbar bleiben.

Wesentliches Element ist der Grünzug vom nördlichen Bahnhofsausgang bis zur Kreuzung Weißenberger Weg / Josefstraße, die „grüne Furth“, die die Neusser Furth mit der City verbindet. Dabei spielt der Neusser Hauptbahnhof eine entscheidende Rolle.

Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes

Die Aufwertung des Hauptbahnhofs Neuss und dessen Umfeld wird konkreter. „Spätestens zur Landesgartenschau 2026 brauchen wir eine attraktive Anlaufstelle für Besu-

cherinnen und Besucher, die Neuss mit der Bahn ansteuern“, so Bürgermeister Reiner Breuer.

Die Stadt Neuss, die Deutsche Bahn (DB) und die BahnFlächenEntwicklungsGesellschaft NRW (BEG) als gemeinsame Tochter des Landes NRW und der DB befinden sich in engem Austausch, um dieses Ziel umzusetzen. Dabei geht es nicht nur um konkrete Fragestellungen, wie die Errichtung einer neuen Radstation, sondern auch um die städtebauliche Entwicklung des Bahnhofsumfeldes und die Taubenvergrämung, z.B. in der Unterführung an der Salzstraße.

Zur Aufwertung des Bahnhofsumfeldes zählen weiterhin die Verbesserung des Beleuchtungskonzeptes, die Umgestaltung des Theodor-Heuss-Platzes und die Vernetzung von Freiräumen.

Auch der Hochbunker an der Ecke Gielenstraße / Adolf-Flecken-Straße zählt zum Sanierungskonzept. Hier wird der Neusser Bauverein Wohnungen bauen.

Um den historischen Klosterkern herum

Am entgegengesetzten liegenden Rand der City entsteht auf dem ehemaligen Gelände des Alexianer-Krankenhauses mit dem Alexianer-Quartier / Augustinuspark ein neuer Stadtteil um den historischen Kern von Klostergebäude, Klosterkirche, Klostergarten und Friedhof herum. Hier baut der Neusser Bauverein über 500 Wohneinheiten, zwei Kindertagesstätten, ein Café, einen Nachbarschaftstreff und ein Gesundheitszentrum. Die Bauabschnitte an der Nordkanalallee, eine Kita und das Gesundheitszentrum im ehemaligen Alexianer-Krankenhaus mit Wohnungen im Dachgeschoss sind bereits fertiggestellt.

Lückenschluss

Gleich gegenüber kann das ehemalige Leuchtenberg-Gelände als Eingang zum Hammfeld betrachtet werden. Hier sind über 150 Wohnungen bereits bezogen worden. Es stellt ein Bindeglied dar zwischen Augustinusviertel, Rennbahnpark, Rheinpark. Der Hammfelddamm wird als ein wichtiges Element im Rahmen der Landeshauptstadt gesehen.

Der Büropark Hammfeld I soll zu einem Arbeits- und Wohnquartier werden und so mit Leben erfüllt werden, das über die Arbeitszeiten hinausgeht.

Das Augustinusviertel wird in Richtung Gnadental ausgedehnt und die Lücke auf dem früheren Eternit / Essertec-Gelände wird mit vielfältiger Bebauung integriert. Hier ist u.a. ein Nahversorgungszentrum geplant, das auch den Menschen in Gnadental und Meertal gut erreichbare Einkaufsmöglichkeiten bieten wird. Leider ist ein Investor, der die Errichtung der ca. 450 Wohnungen umsetzen sollte, aus dem Projekt ausgeschieden und ein Ersatz muss gefunden werden. Teile der Neusser Politik setzen sich dafür ein, dass das Nahversorgungszentrum vorgezogen gebaut wird.

Auch um die St-Konrad-Kirche in Gnadental soll gebaut werden. Dazu lagen die Unterlagen im Oktober/November zur Einsicht und Stellungnahme im Rathaus aus.

An den Rändern

Am Ortsrand von Hoisten sind ca. 50 Wohneinheiten geplant, mit Einzel- und Reihenhäusern sowie eine Kindertagesstätte. Im August startete ebenfalls in Hoisten der Neubau der Feuerwache Süd, dem zweiten Hauptstandort der Feuerwehr Neuss.

An der August-Macke-Straße in Allerheiligen sollen freifinanzierte und geförderte Mehrfamilienhäuser mit Wohnhöfen als Treffpunkte sowie Reihenhäuser entstehen. Nahe der S-Bahn-Station, am Stüttgener Feld, ist neben der vorhandenen Wohnbe-

bauung bis 2024/25 ein neues Wohnquartier mit Kita und großem Spielplatz vorgesehen.

Klima im Blick

Neubauten berücksichtigen die neuesten energetischen Vorgaben. Da ist die GWG (Gemeinnützige Wohnungs-Genossenschaft e.G.) nur ein Beispiel. Da die Gebäude an der Annostraße nicht mehr nachhaltig bewirtschaftet werden konnten, wurden sie abgerissen und machen mit einer verbesserten Grundstücksnutzung den Neubauten Platz, die voraussichtlich bis Mitte 2024 fertiggestellt sein werden. Diese werden mit einer Photovoltaikanlage zur Betreibung von Wärmepumpen und zur Gewinnung von Allgemeinstrom sowie Wallboxen für E-Autos ausgerüstet.

In Norf erfolgte der Spatenstich für eine klimafreundliche Kita an der Elise-Stoffels-Straße. Auf dem Dach der neuen Kindertagesstätte im Passivhausstandard werden auf einer Gesamtfläche von rund 300 Quadratmetern 154 Module mit einer Photovoltaik-Leistung von 61,6 kWp installiert. „Mit dieser Leistung können über 50 Prozent des Strombedarfs inklusive der Hilfsenergie für die Wärmepumpen, der Lüftungsanlage und Beleuchtung gedeckt werden“, so Dirk Reimann, Geschäftsführer des Neusser Bauvereins. Zudem reguliert die Wand- und Fensterisolierung den Energieverbrauch



Hinter Klostermauern ist Neues geplant



Essertec-Gelände wartet auf grünes Licht

und hilft dabei, Temperaturschwankungen im Inneren auszugleichen.

Trägerin der neu gebauten Kindertagesstätte ist die Diakonie Rhein-Kreis Neuss. Die Kita fügt sich in das neue Wohnquartier an der Nievenheimer Straße ein, das der Neusser Bauverein als ein Generationen-übergreifendes Quartier mit insgesamt 234 Wohneinheiten sowie einem Seniorenzentrum errichtet hat.

Photovoltaik-Anlagen sind als Mini-Solaranlagen immer häufiger auch an Balkonen zu sehen und werden auch auf den Dachflächen der Gebäude des UnternehmerParks Obererft an der Bataverstraße installiert, die voraussichtlich 2025 fertig sein werden.

Radwege und mehr

Unmittelbar nach dem Schützenfest starteten die Bauarbeiten für den Radschnellweg nach Düsseldorf entlang des Rennbahnparks. Er soll zur Landesgartenschau 2026 fertig sein und von einer dreireihigen Baumallee gesäumt werden.

Dieses Projekt wird dem Bereich ein neues Gesicht geben. Das gilt auch für das For-

schungs- und Entwicklungszentrum des Technologiekonzerns Rheinmetall, durch das der Bereich der Hammer Landstraße / Derendorfer Weg einladender und belebter wird.

Geschichte & Zukunft

Für das Gelände des Mutterklosters der Neusser Augustinerinnen und das Areal der ehemaligen Schokoladenfabrik Novesia werden im einem Wettbewerb Vorschläge zur Bebauung eingeholt. Der Parkcharakter des Geländes soll erhalten bleiben und die pflegerischen Bedürfnisse der Menschen werden Priorität behalten. So sind ein Neubau für das Altenheim Immaculata, ein Pflegeheim und eine gerontopsychiatrische Einrichtung in der Zukunft vorgesehen.

Während damit ein Stück Historie in die Neuzeit eintritt, erinnern archäologische Funde immer wieder daran, dass Neuss als Siedlungsort eine lange Geschichte hat. So brachten Ausgrabungen am Reckberg in Uedesheim, die im Rahmen der geplanten Deicherneuerung erfolgten, im Herbst Teile römischer Siedlungen aus der Kaiserzeit um 200 v.Chr. zum Vorschein.

Eine Übersicht über die Neusser Stadtentwicklung gibt die Broschüre „Neuss entwickelt“ (www.neuss.de/neuss-entwickelt).



Die ehemalige Schokoladenfabrik

Kunst & Kultur



Welt verstehen – andere Wege gehen

„Was ihr wollt!“ lautete der Titel einer landesweiten Umfrage ans Theaterpublikum in diesem Jahr. 30 Theater und mehr als 5.550 Theaterfans und Nicht-Besucher/-innen wurden vom Büro der Landestheater NRW in Zusammenarbeit mit der Universität Paderborn befragt. Wünsche und Erwartungen wurden erfasst und näher erkundet; dies erstmals in dieser Form. Publikum zu finden

und zu halten, ist ein wichtiges Ziel aller Kulturhäuser. Ohne Publikum geht es nicht; ohne Risiko auch nicht – zumindest fällt der Anspruch. Wagnis gehört zur Kultur wie zum Leben, als ein Antrieb der Bewegung. Ein Ausloten zwischen Neuem und Bewährtem, ein Spagat, den es zu meistern gilt. Hier ein Blick zurück auf Herausragendes in diesem Jahr.

Marion Stuckstätte

„In vielen Häusern ist das Publikum nach der Corona-Pandemie wieder da“, so NRW-Kulturministerin Ina Brandes im März 2023. Das konnte die Studie des Büros der Landestheater NRW untermauern. Aber auch, dass Theater kreative Ideen braucht, um Publikum zurückzuholen oder neues zu gewinnen. Besonders beliebt seien laut Studie Klassiker und Komödien. Angesichts der Kriege, Gewalttaten und großen Herausforderungen dieser Zeit wirkt dies wenig überraschend. Es komme auf eine ausgewogene Mischung der Stücke an. Diesem Weg folgt das Rheinische Landestheater schon seit Jahren. Klingt das Jahr mit der gut unterhaltensamen Premiere „Ladies Night“ aus, so hatte es zudem schwere Kost im Programm; mit Nachhall vorne voran der RLT-Saisonauftakt 2023/24 mit „Glaube Liebe Hoffnung“.

Überlebenskampf ohne Chance

„...aber es könnte doch auch ein bisschen weniger ungerecht zugehen.“ – So steht es in dem Drama „Glaube Liebe Hoffnung“ von 1933. Trostlos ist die Welt. Überleben ein Kunstgriff, denn die Rezession frisst sich erbarmungslos in die Seelen der Gesellschaft. In ihr eine junge Frau, die mit Willen und Kraft dagegen angeht. Doch am Ende versagt. Ödön von Horváths Drama ist keine seichte Kost, aber ein gelungenes Abbild zersetzender Moral und Scheinheiligkeit. Regeln, die über Menschlichkeit stehen und den Mensch vergessen. Weil eh schon alle verloren sind... – Mit diesem Stück eröffnete Caroline Stolz am 2. September ihre letzte Saison als Intendantin am Rheinischen Landestheater.

Shakespeare Festival, Flabbergast Theatre – „Macbeth“





„Glaube, Liebe, Hoffnung“ im Rheinischen Landestheater

„Ein kleiner Totentanz in 5 Bildern“ lautet der Untertitel von Horváths Werk, an dem der Gerichtsreporter Lukas Kristl mitgeschrieben hat: Im Mittelpunkt steht eine junge Frau. Elisabeth. Ihre Perspektiven sind miserabel, aber Gegenwehr und Hoffnung groß. Sie hat kein Geld, braucht es aber für einen Gewerbeschein. Drum will sie ihren Leichnam schon zu Lebzeiten verkaufen. Darin sieht sie die einzige Möglichkeit, an Geld zu kommen. Das sie dringend benötigt. So geht sie schnurstracks und entschlossen zum Anatomischen Institut. Doch der Präparator vor Ort kann ihrem Wunsch nicht nachkommen. Mitleid hat er dennoch mit der entschlossenen zarten Persönlichkeit und leiht ihr das Geld. Dass Elisabeth damit ihre Vorstrafe begleichen muss, weiß er nicht. Dass sie die Strafe nur dafür bekommen hat, da sie schon ohne Wandergewerbeschein tätig war, auch nicht. Denn: Ohne Schein gibt es kein Geld und ohne Geld keinen Schein. Die Ausweglosigkeit steht schon ganz oben in Horváths Text, die Abwärtsspirale schon vorskizziert: Der Präparator zeigt Elisabeth wegen Betruges an, sie wandert für 2 Wochen in den Knast. Wieder draußen erzählt sie dem jungen Polizisten, der sich in sie verliebt, nichts von diesem Teil ihrer Vergangenheit. Das mag gut für den Start, aber schlecht für die Zukunft sein. Als er es erfährt, lässt er seine Fast-schon-Braut stehen. Seine Karriere ist ihm wichtiger.

„Ich lebe, ich weiß nicht wie lang“

Der Weg von Elisabeth in „Glaube Liebe Hoffnung“ geht steil bergab. Für die Alleinstehende gibt es keinen Platz in dieser Welt. Die Welt ist „eng“ geworden. Scheinbar reicht sie nicht für alle. Selbst die, die noch oben stehen, sehen ihre Pfründe fortschwimmen. Der Kampf ums eigene Dasein ist entfacht. Jeder ist sich selbst am nächsten. Herzlosigkeit ein Ergebnis. Was Elisabeth auch macht, wie sie sich windet und aufbegehrt, ihr Absturz ist vorgezeichnet. Man ist, wo-

her man kommt. Chancengleichheit eine Illusion – sie wird verkündet von denen, denen es gut geht. Und das sind die, die Regeln aufstellen und immer wieder nachziehen.

Ein Stück aus der Weimarer Republik. Was dann kam, ist bekannt. Eine Geschichte von heute. Ohne, dass wir wissen, was naht. Eine Auftaktpremierre, die es in sich hatte – und tief berührte.

Macbeth mit Narrensicht

Theater der besonderen Art war Ende Mai auch auf dem Shakespeare Festival zu sehen: Das Flabbergast Theatre brachte einen Macbeth auf die Neusser Globe-Bühne, der nicht nur zum Schaudern, sondern ebenso zum Schmunzeln war. Auch wenn Letzteres dann doch eher wieder Ersteres unterstrich. Ein Narr, der kommentierte und das Publikum jenseits des bösen Treibens amüsierte. Wie Shakespeare es liebte: mit Fantasie, Illusion und verwirrender Aufheite-



Die Truppe aus England ging das populäre Königsdrama des Meisters aus Stratford-upon-Avon reich an Ideen an. Gezeigt wurde eine kluge Inszenierung, in der das Blut nicht wild spritzte, sondern das Böse und die Gewalt in den Köpfen explodierte. Puppenspiel, Trommeln, Gesang und der Narr, der sich über die Dramatik Shakespeares lustig machte. Das Publikum gewann er schnell für sich und zog die Lacher beim ersten großen Auftritt gekonnt auf seine Seite. Beim zweiten Einsatz, die Dramatik des Stücks auf dem Höhepunkt, kam er erneut. Doch was vorher das Publikum zum Mitalbern ermunterte, konnte dann keinen Humor mehr ins Gesicht locken. Ein gekonnter, wunderbarer Schachzug in dieser brillanten Darbietung. Der Sieger des diesjährigen Wettbewerbs des European Shakespeare Festivals Network überzeugte nicht nur die international besetzte Wettbewerbsjury durch seine innovative Erzählweise und das körperlich ausdrucksstarke Spiel. Auch hier in Neuss traf die Truppe ins Schwarze. Ein außergewöhnliches wie intensives Theatererlebnis!

Deutsch-türkische Koproduktion

Aber gelacht wurde im Globe ebenso vorzüglich, 2023 besonders in der „Komödie der Irrungen“, einer Koproduktion der bremer shakespeare company und des Tiyatro BeReZe aus Istanbul. Geboten wurde Verwirrung vom Feinsten, wunderbare pantomimische Einlagen, sodass es kein Problem war, die teils türkischen Texte zu verstehen. Im Gegenteil, dies zog die Konzentration aufs Spiel – und überzeugte. Tolle Leistung und eine beeindruckende Zusammenarbeit! Zum zweiten Mal stand Philipp Alfons Heitmann mit dem Einpersonenstück „Shakespeare’s Villains“ in diesem Jahr auf der Globe-Bühne. Nach dem großen Erfolg 2022 wagte man eine Wiederauflage.

Die Inszenierung der Festival-Intendantin Maja Delinić begeisterte das Publikum von Neuem. Ein Darsteller, der bis zur Erschöpfung alles aus sich rausholte. Hohe Schauspielkunst!

Ein Lob auf die Kunst war am 15. November ebenso angebracht: Die Compagnie Hervé Koubi war zu Gast auf den Internationalen Tanzwochen. „Sol Invictus“ stand auf dem Programm. Hier in Neuss kennt man die französische Truppe schon und weiß von ihrem tänzerischen wie athletischen Können. Und erneut riss die Compagnie das Publikum von den Sitzen. Eine unglaubliche Energie, die mit Geist, in Schönheit und Varianz in den Raum sprüht. Der Choreograph Hervé Koubi ist ein französischer Künstler, der seine eigenen Roots erst spät in Algerien erkannte. Dies hat ihn geprägt; auch sein Werk. Elemente aus Street Dance, Sufi und Hip-Hop gehören in seiner Compagnie zur Bewegungssprache. Sein virtuosos Material teilt er auf große Tänzergruppen auf, die als Gesamtheit mit Kraft und Sinnlichkeit glänzen, um immer wieder den Einzelnen nach oben zu spülen. Headspins und Handstand Moves, Saltos und Sprünge gehören zum Repertoire. Tänzerinnen und Tänzer aus aller Welt mit verschiedenen Stärken, die jede Faser ihres Körpers mit Spannung, Dynamik und Ausdruck füllen. Individuen, die sich verbinden. Gemeinschaft, die Grenzen überwindet. Tanz als ein Akt der Liebe.

Ukraine und Allgäu im Austausch

Gegensätze, die neue Einheit bilden, das ist ein wünschenswertes Zeichen dieser Zeit. Bei BIG, der Jazzreihe Blue In Green, war dies auf inspirierende Weise Anfang des Jahres beim Auftritt vom Duo Matria zu sehen.

„Keine Sorge (Religion)“ im D'haus





Das Duo Matria bei der Jazzreihe Blue in Green

Foto: Duo Matria

Tamara Lukasheva kommt aus Odessa in der Ukraine und ist Sängerin. Matthias Schriefl ist Trompeter und stammt aus Maria Rain im Allgäu. Das ist erst einmal keine Besonderheit, aber wenn sich diese beiden kreativen Extreme in musikalische Treffen begeben, dann schon. Am 9. Februar konnte man sich in Neuss das ungewöhnliche wie betörende Resultat anhören, als das Duo Matria mit seinem Konzert den Auftakt zur diesjährigen Jazzreihe Blue in Green im Kulturforum Alte Post bestritt.

„Musik im Allgäu und in der Ukraine sind komplette Gegenpole“, erklärte die Sängerin Tamara Lukasheva, die mittlerweile, ebenso wie ihr musikalischer Partner Matthias Schriefl, in Köln lebt. „Die Musik aus dem Allgäu ist extrem positiv. Ukrainische Musik ist immer Leiden.“ So ließ sich schwer vorstellen, wie die krassen Unterschiede ihrer jeweiligen Heimatmusiken zueinanderfinden würden. Schon die Titel in den Programmen des Duos Matria sprechen Bände. „Ukrainisches Wiegenlied“, „Teche Richen'ka“, „In den Bergen“ wie „Lullaby for Kira“ oder „STUS – Ode an simple Dinge im Leben“ heißen sie – und deuten darauf, mit welcher Vielfalt, Virtuosität und Offenheit das Duo an die Sache geht. Im vergangenen Jahr konnten sie vielerorts überzeugen, der WDR widmete ihnen einen knapp einstündigen Programm Mitschnitt samt Vorstellung. Jodler und groovendes Alphorn verbinden sich mit zartem feenhaften Gesang der ukrainischen Karpaten. Improvisation und Freiheit stoßen hier auf die Tradition zweier Länder, um sich einzulassen. In Neuss konnte das bizarr-faszinierende Duo zeigen, dass etwas hervorragend zusammenwachsen kann, was scheinbar im großen Kontrast zueinandersteht.

Eine Musik, die Brücken schlägt, ohne Gegensätze zu unterbinden. Kunst als produktive Energie, auch gegen Verzweiflung und Ohn-

macht. Darin liegt eine Kraft. Und eine Option: die der Hinterfragung. Hier lohnt der Blick rüber über den Rhein. Der Ort: das Düsseldorfer Schauspielhaus (D'haus). Das Stück: „Keine Sorge (Religion)“ von Bonn Park. Das Thema: Gottesdienst mit Wunder.

Nimm dich nicht so wichtig

Alles ist schlecht. Es geht bergab. Überall. Kaum etwas, was noch funktioniert. Gut funktioniert. Zu kalt, zu heiß. Zu trocken, zu nass. Keine Sorge! SIE ist da. SIE nimmt dir allen Kummer, jede Angst. Trau ihr! Vertrau ihr! Du hast keine Ahnung? Das ist normal. SIE ist da. Immer. SIE versteht dich. Alles. An diesem Abend werden dir alle deine Sorgen genommen. Lass dich ein auf diesen Gottesdienst. Auf eine Religion, die es nicht gibt. Aber die dir das Leben einfach macht. Zwei Priesterinnen und zwei Priester. Ein Altar; zum Selberbauen.



Foto: 3M



„Letzte Ausfahrt Reuschenberg“ im Theater am Schlachthof

Und ein Wunder. Geschaffen von Bonn Park. Stückeschreiber und Regisseur in einem. Jung, eigenwillig und mit hohem Beachtungswert. Verdient! Im D'haus, im Großen Haus, feierte sein jüngstes Werk im Oktober Premiere.

Kann Theater was bewegen, wurde Bonn Park kurz vor der Uraufführung seines Stückes gefragt. „Nein“, so die schnelle Antwort. „Mir hilft es aber auch.“ Bereits mehrfach wurden seine kunstvollen Theaterstücke und popkulturellen Opernabende ausgezeichnet – u. a. in „Theater heute“ als bester Nachwuchsregisseur 2019 und 2023 mit dem internationalen Literaturpreis der Anna-Seghers-Stiftung.

Auf der Suche nach Antworten

Die Idee zu „Keine Sorge (Religion)“ kam Park auf der Shadowstraße, als er ein Lied aus Kanye Wests Album „Jesus is King“ hörte. Da überfiel ihn ein Gefühl von absoluter Geborgenheit und zugleich totaler Angst. Er selbst sei nicht mit Religion groß geworden. In diesem Moment habe er aber erkannt, was Religion sein könnte. – So schuf er dieses Werk: eine eigene Religion, einen Gottesdienst. Ein Experiment.

Parks Ausgangspunkt ist das komplexe System. Die Folge ist eine stetige Suche nach Antworten; möglichst nach einfachen. Oder klaren Botschaften, solche wie richtig und falsch. Denn alle wollen alles richtig machen. Sein Stück gibt Anleitung und Halt: „Sei unbesorgt.“ Denn der Mensch ist überfordert. Es gibt so viele Meinungen. Die eine und die andere. Und meist doch nur zwei: die eine auf der einen und die andere auf der extrem gegenüberliegenden Seite. Und eigentlich hat keiner eine Ahnung. Langanhaltender Jubel und Standing Ovations. Ein kluges eindringliches Theaterereignis!

Klassik zum Abschalten und Genießen

Professionalität, Leidenschaft und charismatische Ausstrahlung – das sind die Basisattribute, die die Deutsche Kammerakademie Neuss am Rhein (dkn) kennzeichnen. Sie ist ein musikalisches Aushängeschild der Stadt Neuss und eine besondere Erscheinung in der Musiklandschaft. 1978 legte der Pädagoge und Cellist Johannes Goritzki die Fundamente des Ensembles; dies mit der Idee, ein Streichorchester von der Transparenz und Feinheit eines Quartetts zu schaffen. Ein Ansatz, der vom Nachfolger, dem Dirigenten und Geiger Lavard Skou Larsen, weiter kultiviert wurde – und auch heute durch die Führungsspitze von Isabelle van Keulen als Künstlerische Leiterin und Christoph Koncz als Chefdirigent weitergelebt wird. Die Förderung junger hochbegabter Musikerinnen und Musiker, die kurz vor oder nach dem Abschluss ihres Studiums stehen, ist hier ein wesentlicher Aspekt. Ihnen wird ermöglicht, im Rahmen eines Stipendiums mit international erfahrenen Künstlerinnen und Künstlern zu arbeiten und sich intensiv fortzubilden.

Die Auftritte der dkn in Neuss spannen Bögen, bezaubern durch Vielfalt und weisen sich als Garant für musikalischen Genuss aus. Ob Klassik-Lounge, Weihnachtskonzert oder Klassiknacht im Rosengarten, Klassik erreicht hier breites Publikum. In diesem Sommer konnte auch die beliebte Open-Air-Bühne hinter der Stadthalle wieder aufgebaut werden; diesmal mit Musik aus Italien und unter der Leitung von dkn-Chefdirigent Christoph Koncz. Klappstühle, Decken, Kerzen und Picknick-Körbe gehören zur Klassiknacht dazu. Eine reizvolle Darbietung in toller Atmosphäre!

Von Holzheim Bis ins Kanzleramt

Manches funktioniert überall, anderes am besten hier. Und das beabsichtigt – wie im TAS. Im Theater am Schlachthof ist man am Neusser Nabel der Zeit. Klar blickt man auch aufs Große und Ganze, aber dann wird es fein sauber zerlegt für Neuss und seine Bürgerschaft. Wie in „Letzte Ausfahrt Reuschenberg“, einem Stück aus Feder und in Regie von Martin Maier-Bode, Gründungsmitglied des freien Theaters im Barbaraviertel und anerkannter Kabarettspezialist im ganzen Land. Drei Neusser traten engagiert wie ausgebremst im Einsatz für Demokratie auf die Bühne. Die Inszenierung führte sie auf eine bizarre Reise direkt ins Kanzleramt. Ein Ausflug auf holprigen Wegen und erlebnisreichen Umwegen; politisch aufgeladen, perspektivisch überinterpretiert und mit bestem Wissen und Gewissen hochgekocht.

Los ging es in NRW, einem „glanzvollen“ Bundesland in Sachen „maroden Zuständen“, vorbei am Fachkräftemangel, nicht nur in den Kitas. Gut voran kam man nicht, die Deutsche Bahn war nicht vorbereitet. Und der Abstecher ins Reich des Natur- und Artenschutzes erschwerte den Weg. Dennoch in Berlin angekommen, befand sich das Trio direkt im Koalitionsschlamassel. Holzheim entpuppte sich als „Opfergabe“ im unfairen Bundeswettbewerb für den schönsten Vorort. Biss und Witz, Kritik und Verbundenheit, eine rasante Tour quer durch Politik und Gesellschaft. Ein satirischer Roadtrip, serviert als nahrhaft angereicherter „Drohkostsalat“ mit lieblichem Dressing an scharfen Kräutern; gut gesalzen und mundgerecht wie appetitlich aufbereitet. Harry Heib, Jens Kipper und Franka von Werden bildeten das bestens eingespielte und vorzüglich wandlungsfähige Team; verwirrend, irrend und mitreißend!

UNESCO-Weltkulturerbe

Hinsehen lohnt. Manches liegt ganz nah. Wie auf dem Reckberg in Neuss. Ein Stück Erbe: der Wachturm. Er ist als Teil des UNESCO-Weltkulturerbes „Grenzen des Römischen Reiches – Niedergermanischer Limes“ mithilfe von Fördermitteln des Landes Nordrhein-Westfalen instand gesetzt und nach aktueller Forschung dem Erscheinungsbild der historischen römischen Wachtürme angepasst worden. Ein



Foto: Stadt Neuss

Blick zurück kann helfen, Geschehen zu begreifen. Geschichte und Gegenwart, sie treffen immer wieder aufeinander; gerade in der Welt verstärkt. Ein Jahr geht zu Ende, in dem vieles nicht zu verstehen war. Nur, dass es keine einfachen Lösungen gibt. Auch wenn der Wunsch danach immer wieder aufkeimt. Ein Mechanismus, den uns auch die Geschichte lehrt. Umso wichtiger, nicht einfach nur zu glauben, sondern angestrengt genau hinzusehen.

Auf ein gutes Neues – ein gesundes, freies und bereicherndes Jahr 2024!



2023 feierte die Musikschule ihr 60jähriges Bestehen, und wie:

mit einem fulminanten Musikschulfest, auf dem die ganze Bandbreite unserer Arbeit hör- und sichtbar wurde, mit grandiosen Musikbeiträgen den ganzen Tag über und einer wirklich schönen Jubiläums CD. Zeit, danke zu sagen: unseren mittlerweile über 10.000 Schülerinnen und Schülern inklusive den Eltern sowie Ehemaligen, unserem hochengagierten Kollegium, unseren über 50 Kooperationspartnern im gesamten Stadtgebiet – Schulen, Kitas und viele andere – und last but not least den Neusser Bürgerinnen und Bürgern inklusive Politik und Verwaltung für 60 Jahre Musikschularbeit die nach wie vor großen Spaß macht und unsere Stadt zum Klingen bringt!

Holger Müller
Leiter der Musikschule der Stadt Neuss

Als Teil der Stadtgesellschaft mit unseren Schulworkshops einen Zugang zu Kunst und Kultur für die junge Generation bieten, bei der Klassiknacht tausende Neusser Bürger begeistern, zum 200jährigen Jubiläum des Neusser Bürger-Schützenvereins aufspielen, mit den Konzerten im Zeughaus magische Momente zaubern und mit unserem Klassikprogramm für Menschen mit Demenz für Senioren da zu sein. Das war ein erfolgreiches und erfüllendes Jahr für unser Orchester! Wir danken den vielen Neussern für den immer überwältigenden Zuspruch.

Martin Jakubeit, Orchestermanager der Deutschen Kammerakademie Neuss am Rhein



Seit der Teilwiedereröffnung im letzten Jahr bietet das Clemens Sels Museum Neuss erneut ein erfolgreiches Programm an. Gerade der große Zuspruch der Ausstellung „Von hier? Von Heimat und Herkunft“ zeigt, dass immer mehr Menschen den Weg ins Museums finden. Insbesondere in heutiger Zeit ist es wichtig, das Museum als einen Ort der Begegnung mit einem differenzierten Diskurs zu etablieren. Wesentlich in diesem Jahr war auch öffentlich zu machen, dass es mit der Behebung des Wasserschadens aus dem Jahr 2022 vorangeht.

Sehr schön zeigt dies die Präsentation der frisch restaurierten Werke in der Ausstellung „Comeback 2“. Eine besondere Freude für mich war das Lob der Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, Ina Brandes, für die Ausstellung „Gewagte Visionen. George Minne und Léon Spilliaert“. Zu dieser wurden auch acht Museumskoffer entwickelt, die gemeinsam mit der Vermittlungsinitiative für Kitas und Schulen das Museum als außerschulischen Lernort nochmals stärken werden.

Dr. Uta Husmeier-Schirlitz, Direktorin Clemens Sels Museum Neuss



Ob Pokémon oder Fußballspieler, Star Wars oder Disneyfilme – die aktuelle Feld-Haus-Ausstellung „Ein Bild für alle Fälle“ feiert die Erfolgsgeschichte der Sammelkarte. Diese reicht bis ins 19. Jahrhundert zurück und erlebte zu Corona-Zeiten ungeahnte neue Höhen. Insbesondere Pokémon-Karten liegen sowohl bei Kindern als auch bei Erwachsenen hoch im Kurs und werden zwischenzeitlich sogar zu schwindelerregenden Preisen gehandelt: Die bislang teuerste Sammelkarte wechselte vergangenes Jahr für über 5.000.000 US-Dollar ihren Besitzer! Neugierig? Auch 2024 haben wir Pokémon-Professorin Lucy für zwei Familienführungen im Feld-Haus zu Gast. Im April eröffnen wir mit „Amazing Superbugs. Spider-Man, Ant-Man, Killer Moth & Co“ schließlich unsere erste Comic-Ausstellung. Die beliebten Familienführungen wird es dazu natürlich auch wieder geben.

Anita Hachmann, Stellvertretende Direktorin Clemens Sels Museum Neuss



Ein spannendes, aufregendes und herausforderndes (halbes) Jahr für mich als Beigeordnete der Stadt Neuss für das Dezernat Schule, Bildung und Kultur liegt hinter mir. Die ersten Monate meiner Dienstzeit nutzte ich, um möglichst viele Gremien, Ämter, Einrichtungen und Personen in meinem Arbeitsumfeld kennenzulernen und Veranstaltungen zu besuchen. Als Neusserin und Fachfrau für die Bereiche Schule, Bildung und Kultur war ich schnell in Themen eingebunden und konnte Aufgaben erfolgreich umsetzen, z.B. den Umzug der Realschule Holzheim und die Umbenennung zur Rita Süßmuth Realschule, die Unterschrift zum Abschluss der Restitution des Gemäldes „La Promenade. Le square des Batignolles“ von Édouard Vuillard oder den Start des Bauvorhabens Dreikönigenschule. Ein besonderes Highlight war das Jubiläumsjahr des Neusser Bürgerschützenfestes mit Teilnahme am Königsmahl.

Ursula Platen, Kulturdezernentin xxx





Foto: Stadt Neuss

Die Zeit fließt stetig und eine Unterteilung in Minuten, Tage, Wochen erweist sich in der Rückschau auf das vergangene Jahr als eine konstruierte Ordnungseinheit. Gerade in der Kultur denken wir ohnehin meist nicht in Kalen-

derjahren, sondern vielmehr in antizyklischen Spielzeiten. Welche Bedeutung wiederum Zeit für die Besucher*innen unserer Veranstaltungen hat, erlebe ich regelmäßig in Gesprächen. Oft sind sie schon etliche Jahre unseren Veranstaltungsreihen treu. Unsere Kulturangebote begleiten die Menschen durch ihr Leben, häufig schwelgen unsere Kund*innen während des Gesprächs in Erinnerungen an vergangene Konzerte, Tanzveranstaltungen, Theaterstücke oder Ausstellungen. Diese Gespräche sind es, die mich bewegen, denn ich spüre, welche wichtige Bedeutung die Kultur in den Leben der Menschen spielt und wie sie eine Konstante in einer komplexer werdenden, krisendurchsetzten Zeit ist. Und so bedeutet es mir viel, gemeinsam mit den Menschen dieser Stadt kulturell Neues zu wagen, ohne Altbekanntes links liegen zu lassen und mit neuen Impulsen lieb Gewonnenes mit neuen Herausforderungen in Einklang zu bringen.

Dr. Benjamin Reissenberger, Leitung Kulturamt der Stadt Neuss

Dieses Jahr war geprägt durch einige einschneidende Ereignisse und innovative Neuerungen in der Stadtbibliothek. Seit Februar ist es möglich, sich online anzumelden und offene Gebühren per e-Payment zu begleichen. Mit dieser Neuerung verabschiedete sich der langjährige stellvertretende Bibliotheksleiter, Dr. Uwe Pauschert, in den wohlverdienten Ruhestand. Die Nachfolge trat Mario Rabe an, der zukünftige „Chef der Kabel“.

Überwältigt waren wir von der Resonanz zum diesjährigen Lesefest „Neuss liest Elke Heidenreich“. Zu meinen ganz persönlichen Highlights zählte auch die Eröffnung unserer neuen „LeihBar – Bibliothek der Dinge“. Seit Oktober ist die Stadtbibliothek am Neumarkt zudem an 35 Stunden mit Fachpersonal und an zusätzlichen 12 Stunden mit Wachdienst geöffnet. Es lohnt sich, einfach mal vorbei zu schauen!

Claudia Büchel, Leiterin Stadtbibliothek Neuss



Von wegen graue Amtsstuben, Dienst nach Vorschrift und langweilige Aufgaben!



Werde Teil unseres Teams!

www.wirmachendenkreis.de

Sülheims Jahresrückblick 2023

Ich bin Alfred Sülheim, Archivar in Neuss und damit Chronist dessen, was sich in und um Neuss so tut, quasi von Allerheiligen bis Alaska, von der Furth bis Feuerland.

2023 war im Grunde genommen die konsequente Fortsetzung des vorangegangenen Jahres, das man am liebsten schon aus seinem Gedächtnis gestrichen hätte. Nicht umsonst wurde kürzlich das Wort ‚Krisenmodus‘ zum Wort des Jahres 2023 gewählt. Aber selbstverständlich gab es auch in diesem Jahr nicht nur Krisen sondern auch Positives. Man muss nur lange genug suchen.

Januar

Das Jahr fängt schon mit Krawall an. In einigen deutschen Großstädten, vor allem in Berlin greifen Gruppen von meist Jugendlichen Polizei und Rettungskräfte mit Feuerwerk an. Kai Wegener von der Berliner CDU gewinnt die folgende Wahlwiederholung zum Berliner Abgeordnetenhaus auch mit der völlig unpopulistischen Forderung, die Vornamen der an den Krawallen beteiligten Deutschen festzustellen. Selbstverständlich nicht, um festzustellen, wie deutsch die Krawallmacher wirklich waren. Boris Pistorius wird neuer Verteidigungsminister als Nachfolger der Helikopter-Mutter Christine Lambricht.

Die Ampelkoalition in Berlin streitet.

Februar

Das Winterbrauchtum erreicht mit dem Straßenkarneval seinen Höhepunkt. Teilweise wird so wild gefeiert, dass einige Gastronomen beschließen, im folgenden Jahr ihre Gaststätten an den tollen Tagen lieber nicht mehr zu öffnen. In Berlin wird die Wahl zum Abgeordnetenhaus wiederholt.

Währenddessen streiten sich die Berliner Ampelkoalitionäre.

März

Bei der Oscar-Verleihung in Los Angeles kommt es zu einem bedauernden Missverständnis. Sahra Wagenknecht und Oskar Lafontaine werden am Eingangsbereich abgewiesen, weil sie keine Einladung haben. Wagenknecht erklärt, sie habe nur ihren Oskar wieder abgeben wollen und habe nicht gewusst, dass sie dafür eine Einladung brauche. Dann müsse sie wohl eine eigene Partei gründen, um mal aus Saarbrücken rauszukommen.

Streit gibt es in der Berliner Koalition aus Grünen, FDP und SPD.

April

Die letzten drei deutschen AKWs werden abgeschaltet. Völlig überraschend bricht das Stromnetz nicht zusammen. Cem Özdemir und Karl Lauterbach präsentieren die Eckpunkte der teilweisen Legalisierung von Cannabis-Konsum. Im Verein wird Kiffen bald am Schönsten. Darüber streitet die Ampel nicht. Über alles andere schon.

Mai

In England wird König Charles der III. gekrönt. Vorangegangen war ein nicht öffentlich gewordener Streit zwischen den britischen Royals und Jacobs Kaffee um die Markenrechte am Begriff ‚Krönung‘. Nach einer Expertise von Prof. Dr. Willibald Truchschlus von der Universität Orken/Elsen stellte man dann aber fest, dass die Rechte an dem Begriff inzwischen beim Neusser Bürgerschützenverein liegen. Die Parteien einigten sich daraufhin auf Stillschweigen.

In Berlin gibt es inzwischen Streit zwischen den Ampelparteien SPD, FDP und den Grünen.

Juni

Der Neusser Kaufhof schließt endgültig seine Pforten. Damit verliert die Innenstadt einen ihrer letzten großen Frequenzbringer. Unglücklicherweise war diese Entwicklung völlig unvorhersehbar. Deshalb begann man auch sofort damit, nach Lösungen für das Problem zu suchen. Erste Vorschläge sehen im alten Kaufhaus die größte Donut-Verkaufsstelle Europas, ein Parkhaus für alle Innenstadtbewohner oder einen Outlet-Store von Rheinmetall.

Unterdessen kommt es innerhalb der Berliner Ampel zu üblen Streitereien.

Juli

Sommer. Ferienzeit, Urlaubszeit. In Kleinmachnow bei Berlin verkleidet sich ein Wildschwein als Löwin und hält Polizei und Einwohner tagelang auf Trab.

Stress gibt es aber sonst eigentlich nur zwischen den Ampel-Parteien.

August

Das Neusser Schützenfest ist wie immer der Höhepunkt des Neusser Jahres. Etwas getrübt wird die Freude in diesem Jahr durch die fortgesetzte Diskussion um die Rolle der Frauen im Schützenwesen und eine Rede von Oberst Bernd Herten beim Oberstehrenabend, bei der



Kabarett im Theater am Schlachthof
www.tas-neuss.de
TaS, Blücherstraße 31, 41460 Neuss
Karten: 02131-277499

er unglücklicherweise die Begriffe ‚divers‘ und ‚pervers‘ durcheinander brachte. Später erklärte er sein Bedauern, er habe natürlich keine Minderwertigen, äh, Entschuldigung, ich meinte Minderheiten, verletzen wollen.

In Berlin streitet die Ampelkoalition heftig miteinander.

September

Deutschland ist wieder Weltklasse. Zumindest im Basketball, denn die deutsche Basketball-Nationalmannschaft der Herren wird Weltmeister. Im Fußball wird derweil Bundestrainer Hansi Flick nach einer derben Klatsche gegen Japan entlassen. Sein Nachfolger wird Julian Nagelsmann, der kurz zuvor beim FC Bayern entlassen worden war. Markus Söder erwägt daraufhin seinen Rücktritt als bayerischer Ministerpräsident, um doch noch Kanzler zu werden.

In Berlin gibt es Streit in der Ampelkoalition.

Oktober

In Hamburg finden die Feiern zum Tag der Deutschen Einheit statt. Auch wenn insgesamt selten weniger Einheit war. Der allgemeine Rechtsruck setzt sich bei den Landtagswahlen in Bayern und Hessen fort.

Die Berliner Ampel rückt näher zusammen. Um besser streiten zu können.

November

Thomas Gottschalk moderiert zum definitiv letzten Mal „Wetten, dass...“. Sein Abgang wirkt weniger freiwillig als allgemein kolportiert wird, es wird tatsächlich sogar ein Bagger benötigt, um ihn aus dem Studio bekommen. Das erfolgreiche Sendeformat soll aber natürlich fortgesetzt werden. Als mögliche Nachfolger Gottschalks werden Giovanni Zarellas Bruder Mo, Lothar Matthäus und Gottschalks frühere Pflegerin Michelle Hunziker gehandelt.

In der Berliner Ampelkoalition eskaliert der Streit.

Dezember

Die Weltklimakonferenz in Dubai gelangt unter der Präsidentschaft des Öl-Managers Sultan Al-Dschaber zur Erkenntnis, dass fossile Energien fürs Klima eigentlich kein Problem sind. Gleichzeitig warnen die OPEC-Staaten vor einem zu großen Einfluss von Klimaaktivisten auf die Beschlüsse der Konferenz. Dem Klima ist es egal, es wird eben einfach weiter wärmer.

Der Ampelkoalition auch, sie streitet einfach weiter...

Auch dieser Jahresrückblick ist natürlich wieder unvollständig und subjektiv. Vor allem die Auslassungen sind diesmal bewusst gewählt. Vergessen wird sie dennoch eh niemand.

Bleiben und feiern Sie krisenfest, Prosit Neujahr und wohl bekomm's!



D'haus
Düsseldorfer
Schauspielhaus

Peer Gynt
von Henrik Ibsen
ab 12.1. im Schauspielhaus

Gefördert im Fonds Zero der Kulturstiftung des Bundes (klimaneutrale Kunst- und Kulturprojekte) und mit freundlicher Unterstützung der Freunde des Düsseldorfer Schauspielhauses

Mila Moirzadeh, Rolf Mautz, Jürgen Sarkies, Helko Raulin, Kilian Ponert, Raphael Geismann, Moritz Klaus. Foto: Thomas Rabach



Das Jahr 2023 war geprägt von einem absurden Wechsel zur Normalität und gleichzeitig auch enormen Veränderungen. Im TAS und auch in der großen weiten Welt.

Bei uns im TAS hat sich eine schöne Form von Nach-Corona-Normalität eingestellt mit wiederkehrenden Zuschauer*innen, ausverkauften Vorstellungen im und beim Stunk, aber

Theater auch eine große Veränderung. Im März hat uns unser künstlerischer Leiter aus persönlichen Gründen verlassen und eine große menschliche und künstlerische Lücke hinterlassen. Die neue Spielzeit 2023/2024 ist deshalb geprägt vom Back-to-the-Roots-Gedanken, denn die künstlerische Verantwortung für diese Spielzeit hat – wie in den Anfangsjahren des TAS – der ehrenamtliche Vorstand übernommen. Dabei ist mit zehn selbstgeschriebenen Uraufführungen in den verschiedenen Genres eine ganz persönliche Spielzeit der TAS-Familie herausgekommen.

Auch im Rest der Welt ist eine Nach-Corona-Normalität eingekehrt, die wir aber leider aufgrund der vielen und großen kriegeischen und terroristischen Auseinandersetzungen und den nicht zu vergessenden Herausforderungen der Klimakrise nicht zum mentalen Erholen nutzen können. Die Krisen der Welt nehmen uns in vielerlei Hinsicht in Anspruch und bestimmen unser Leben, so dass wir uns fürs neue Jahr nur ganz naiv den Weltfrieden zwischen den Menschen und mit der Natur wünschen...

Britta Franken & Denis Prang, Theater am Schlachthof

Es fällt nicht leicht, mit Blick auf die vielen kriegeischen Auseinandersetzungen, den zunehmenden Rechtsruck – und dies leider auch in Europa, sowie eine den demokratischen Prozess behindernde Zunahme radikaler Haltung, mit Freude auf das Jahr zurückzuschauen. Doch dann erinnere ich mich, wie ich bei so vielen gut besuchten Vorstellungen in unserem Theater Menschen erlebe, die sich eigentlich fremd sind, aber für ein gemeinsames Erlebnis zusammenkommen, sich als Gemeinschaft wahrnehmen und vor, beziehungsweise nach dem Vorstellungsbuchung miteinander diskutieren. Und dann denke ich: Vielleicht gibt es noch Hoffnung. Vielleicht können wir den Hass und die Gier bekämpfen und für eine offene Gesellschaft eintreten. Und bestimmt liefern wir als Theatermacher*innen durch ebenso unterhaltsame wie anregende Produktionen einen relevanten Beitrag für eine funktionierende Demokratie. Und dann blicke ich zuversichtlich mit Ihnen, liebes Publikum, ins neue Jahr.

Caroline Stolz, Intendantin Rheinisches Landestheater Neuss



Foto: Andreas Hechenberger

Die Deutsche Kammerakademie Neuss ist ihrem Publikum sehr dankbar, dass es uns bei der Rückkehr unserer Abonnementkonzerte in unser geschätztes Zeughaus weiterhin die Treue hält. Ende Juni 2023 konnten wir nach vier Jahren Absenz endlich wieder unsere traditionelle Klassiknacht im Rosengarten veranstalten. Der diesjährige Publikumsandrang hat bewiesen, dass dieser besondere Abend Ihnen ebenso am Herzen liegt wie uns! Mitte August haben wir mit unserem Konzert zum 200jährigen Jubiläum des Neusser Bürger-Schützenvereins eine weitere einzigartige Neusser Tradition gefeiert. Wir freuen uns sehr auf unser kommendes Neujahrskonzert in der Stadthalle, bei dem wir am 14. Januar 2024 das neue Jahr mit Beethovens energiegeladener 7. Symphonie begrüßen werden. Ich wünsche Ihnen bis dahin besinnliche und fröhliche Festtage!

Christoph Koncz, Deutsche Kammerakademie Neuss, Chefdirigent



Foto: Nikolaj Lund

Auch in diesem Jahr möchte ich wieder betonen, wie wichtig die Musik in unserer aufgewühlten Welt ist: Da ihr Ursprung über den sichtbaren Dingen liegt, stellt sie einen Bezugspunkt dar, der auch in Zeiten des Aufruhrs Stabilität zu geben vermag. Harmonie und Schönheit in der Musik lassen Verbindungen zwischen Menschen entstehen, schmieden sie zusammen und schaffen emotionale Beziehungen, die gerade auf Grund ihrer Wortlosigkeit selbst Mauern brechen können.

Isabelle van Keulen, Deutsche Kammerakademie Neuss, Künstlerische Leiterin



Was mich freut, sind die vielen Besucher und Besucherinnen, die das Zeughaus stürmen, wenn die Deutsche Kammerakademie Neuss ihre Konzerte gibt; wenn der Rosengarten bei der Klassiknacht mit der dkn überquillt wie in diesem Sommer; und wenn die musikalisch-choreographischen Oszillationen des Niederrhein Musikfestivals mit ihrem bunten Wechsel von Klassik, Jazz, Literatur und Tanz die Menschen in ihren Bann ziehen. Ob unter freiem Himmel oder historischen Dächern – was hier ansteckt, ist die pure Begeisterung.

Angela van den Hoogen, www.proclassics.de



**NEUSSER
BAUVEREIN**



**Wir wünschen Ihnen
frohe Weihnachten
und ein gutes Jahr 2024!**

Immobilien gibt's bei uns.

Immobilien-Center

Profitieren Sie von der Expertise des Marktführers bei
der Vermittlung und Finanzierung von Immobilien.
sparkasse-neuss.de/immobilien

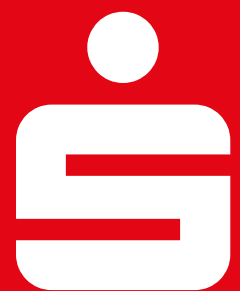
02131 97-4000

franz-karl.kronenberg@sparkasse-neuss.de

silke.richartz@sparkasse-neuss.de

marc.feiser@sparkasse-neuss.de

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Neuss**